

OPEL Tigua TwinTop



Betriebsanleitung

Ihr Tigua

ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Zudem bietet Ihnen das TwinTop die Möglichkeit, Ihren Tigua als Coupé oder Cabrio zu genießen.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, durch das Sie gerade fahren. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen einen Opel Partner aufzusuchen.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen,
- Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug,
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeuten:

► Bitte weiterlesen.

✱ Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original-Opel-Teile und Zubehör).

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Gute Fahrt wünscht Ihnen
Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig

Klimatisierung

Schlüssel, Türen, Fenster, TwinTop

Fahren und Bedienung

Sitze, Innenraum

Selbsthilfe, Wagenpflege

Instrumente, Bedienelemente

Technische Daten

Beleuchtung

Opel Service, Wartung

Infotainment System

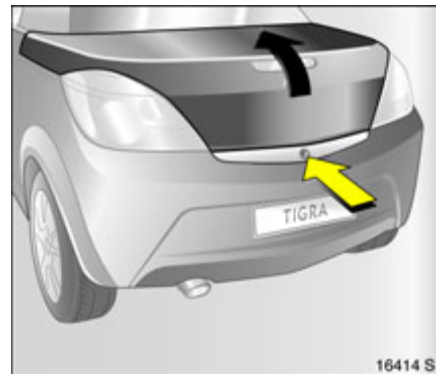
Stichwortverzeichnis

Kurz und bündig



Fahrertür entriegeln und öffnen: Taste $\geq$ drücken, Türgriff ziehen

► Türschlösser – Seite 22,
Schlüssel – Seite 20,
elektronische Wegfahrsperre – Seite 21,
Funkfernbedienung * – Seite 22,
Zentralverriegelung * – Seite 24,
Diebstahlwarnanlage * – Seite 31.

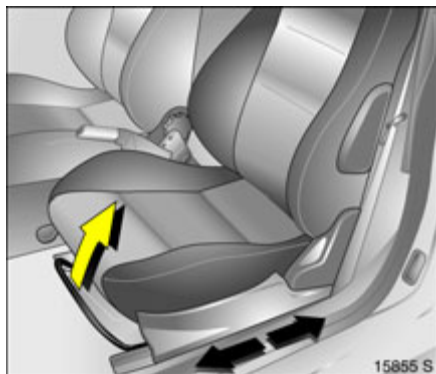


Gepäckraum entriegeln und öffnen: Taste $\geq$ der Funkfernbedienung zweimal drücken, Taste unterhalb des Gepäckraumdeckels drücken

Fahrzeug ist entriegelt, Gepäckraum öffnet sich automatisch.

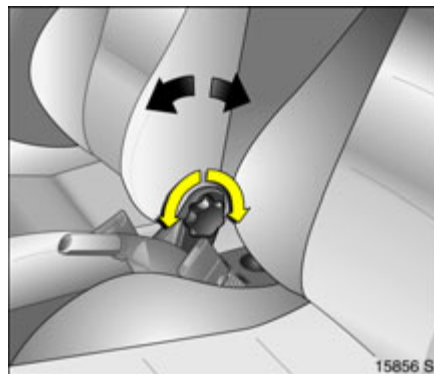
Entriegelung mit der Taste in der Fahrertür:
Taste $\asymp$ bei entriegeltem Fahrzeug, eingeschalteter Zündung und angezogener Handbremse kurz ziehen.

► Gepäckraum – Seite 27,
Funkfernbedienung – Seite 22.



Sitze einstellen:
Griff ziehen,
Sitz verschieben,
Griff loslassen

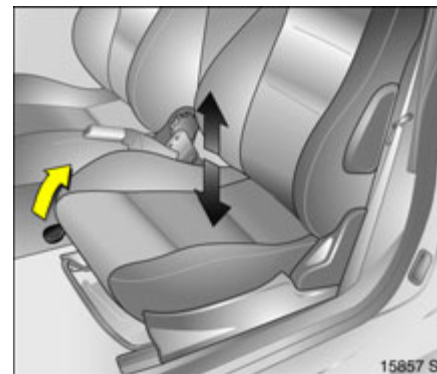
► Sitze – Seite 46,
 Sitzposition – Seite 47.



Lehnen einstellen:
Handrad drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.
 Zum Einstellen Lehne entlasten.

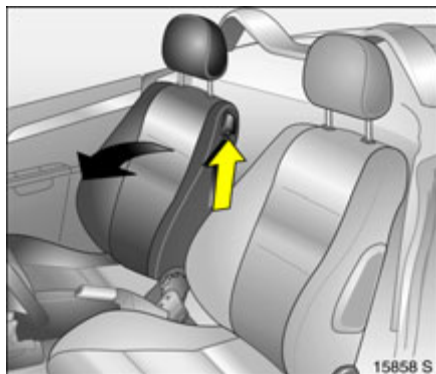
► Sitze – Seite 46,
 Sitzposition – Seite 47.



Sitzhöhe einstellen:
Vorderen seitlichen Hebel ziehen

Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

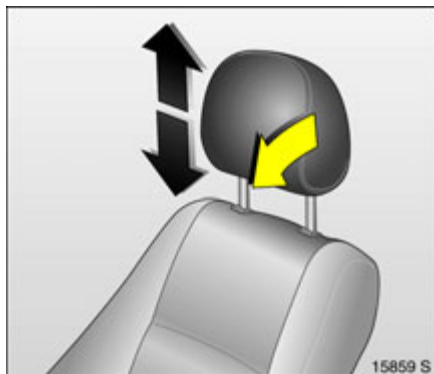
► Sitze – Seite 46,
 Sitzposition – Seite 47.



Lehnen vorklappen: Entriegelungshebel anheben

Zum Erreichen des Ablagefaches hinter den Sitzen Vordersitzlehne nach vorn klappen.

► Sitze – Seite 46,
Sitzposition – Seite 47.



Kopfstützenhöhe einstellen: Zur Entriegelung Kopfstütze seitlich fassen, nach vorn kippen, festhalten und Höhe einstellen, einrasten

► Kopfstützen – Seite 48,
Kopfstützenposition – Seite 48,
Kopfstützenausbau – Seite 48.

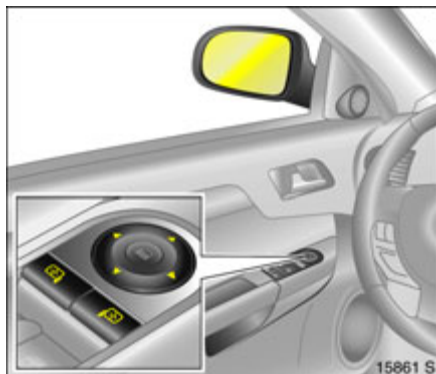


Sicherheitsgurt anlegen: Ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloss einklicken

Der Sicherheitsgurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

► Dreipunkt-Sicherheitsgurte – Seite 50,
Airbag-System – Seite 56,
Sitzposition – Seite 47.



Außenspiegel einstellen: Vierwegeschalter in der Fahrertür

Spiegelschalter rechts oder links drücken:
Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel.

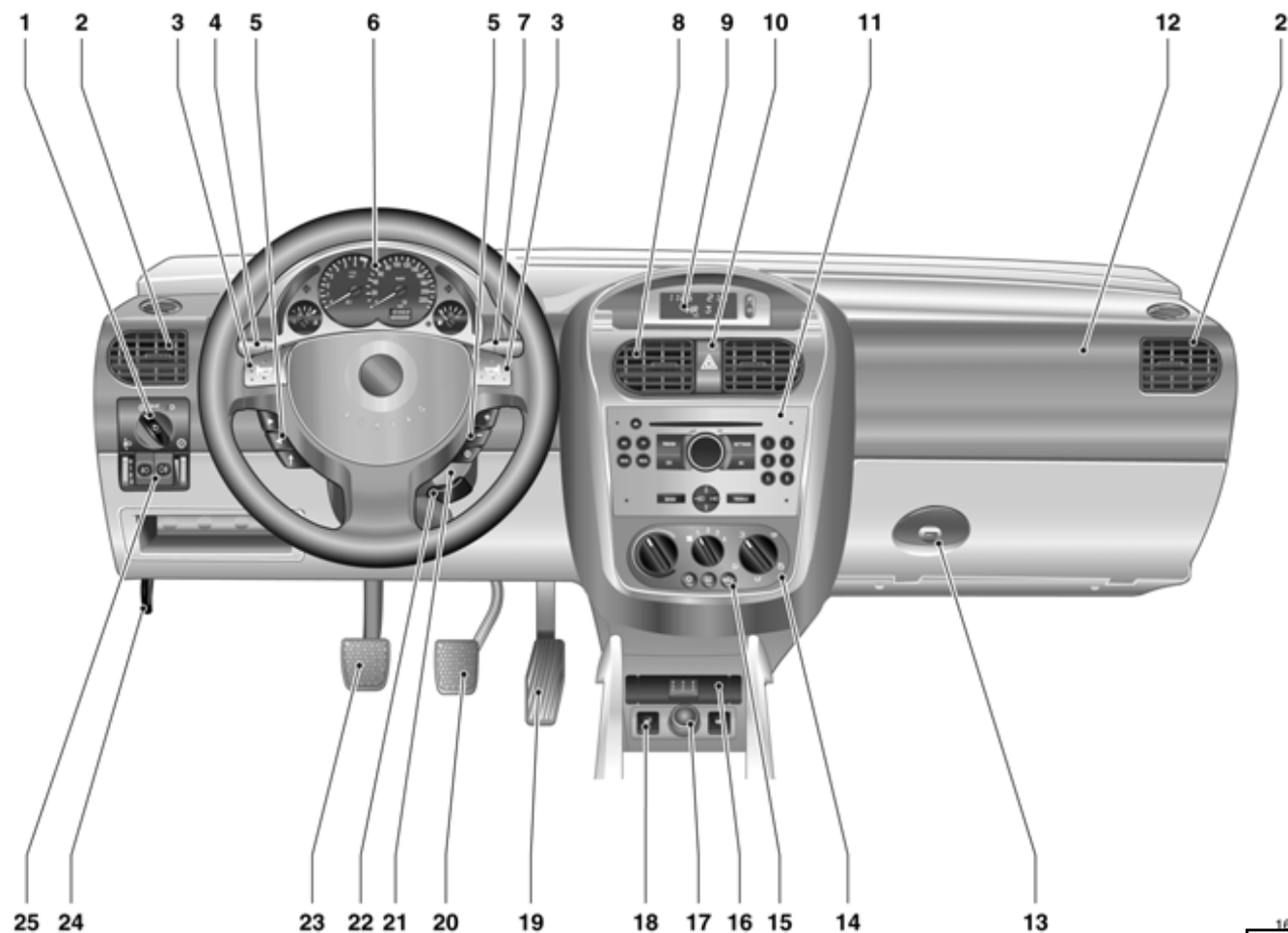
► Spiegel – Seite 34,
asphärisch gewölbter
Außenspiegel – Seite 34,
heizbare Außenspiegel – Seiten 12, 95.



Innenspiegel einstellen: Spiegelgehäuse schwenken

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

► Spiegel – Seite 34.



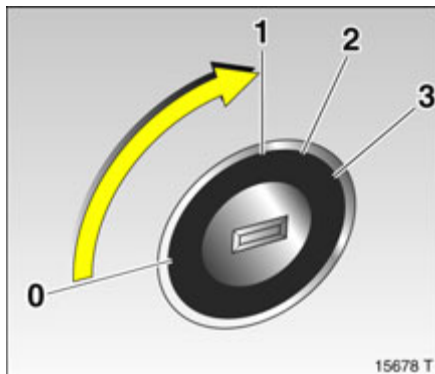
1	Standlicht, Abblendlicht	Seite 9, 88	10	Warnblinker	Seite 10, 90	20	Bremspedal	Seite 72, 108, 123
2	Seitliche Belüftungsdüsen	94		Leuchtdiode für Diebstahlwarnanlage *	32	21	Zündschloss mit Lenkradsperre	9
3	Hupe	11	11	Infotainment System *	76, 93	22	Lenkradeinstellung *	9
	Fahrer-Airbag	56	12	Beifahrer-Airbag	56	23	Kupplungspedal *	108
4	Blinker	10, 89	13	Handschuhfach	67	24	Entriegelungsgriff der Motorhaube	132
	Lichthupe	10, 89	14	Klimatisierung	94	25	Leuchtweitenregulierung	90
	Abblendlicht, Fernlicht	9, 89	15	Klimaanlage *	98		Nebelschlussleuchte	89
	Ausschaltverzögerung der Außenbeleuchtung	90		Heizbare Heckscheibe	12, 95		Nebelscheinwerfer *	89
	Geschwindigkeitsregler *	120		Umluftsystem *	99		Instrumentenbeleuchtung	91
5	Fernbedienung am Lenkrad *	92	16	Ascher *	66			
6	Instrumente	68, 74	17	Zubehörsteckdose bzw. Zigarettenanzünder	65			
7	Scheibenwischer	11, 87	18	Heizbare Sitze *	95			
	Scheibenwaschanlage	11, 87	19	Gaspedal	108, 110			
8	Mittlere Belüftungsdüsen	94						
9	Zentrales Info-Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Infotainment System *	76						
	Bordcomputer *	83						

Kontrollleuchten

-  **Sicherheitsgurt ***,
siehe Seiten 68, 50.
-  **Nebelscheinwerfer ***,
siehe Seiten 68, 89.
-  **Motorelektronik,
Wegfahrsperre *,
Easytronic *,
Störung**,
siehe Seiten 21, 69, 102, 114.
-  **Abgas ***,
siehe Seiten 69, 114.
-  **Airbag-Systeme,
Gurtstraffer**,
siehe Seiten 52, 60.

-  **Motoröldruck**,
siehe Seite 70.
-  **Blinker**,
siehe Seiten 10, 71, 89.
-  **Fernlicht**,
siehe Seiten 9, 71, 89.
-  **Vorglühanlage ***,
siehe Seite 71.
-  **Easytronic *,
Motor anlassen ***
siehe Seiten 71, 103.
-  **Easytronic *,
Winterprogramm**,
siehe Seite 105.
-  **Nebelschlussleuchte**,
siehe Seiten 71, 89.

-  **Generator**,
siehe Seite 71.
-  **Bremssystem,
Kupplungssystem**,
siehe Seiten 72, 184.
-  **Antiblockiersystem ***,
siehe Seite 125.
-  **Motorölstand ***,
siehe Seiten 72, 180.
- EPS** **Elektrische Servolenkung ***,
siehe Seite 72.
-  **Elektronisches
Stabilitätsprogramm
(ESP®^{Plus}) ***,
siehe Seiten 73, 118.
-  **Kraftstoffvorrat**,
siehe Seiten 73, 113.
-  **Sitzbelegungserkennung ***,
siehe Seiten 73, 61.



Lenksperre und Zündung: Schlüssel in Stellung 1 drehen.

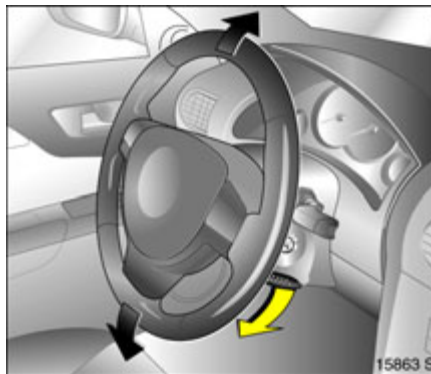
**Zur Entlastung der Sperre
Lenkrad etwas bewegen**

Stellungen:

- 0 = Zündung aus
- 1 = Lenkung frei, Zündung aus
- 2 = Zündung ein,
bei Diesel-Motor: Vorglühen
- 3 = Anlassen

Zum Blockieren des Lenkrades Zündung ausschalten, Schlüssel abziehen und Lenkrad einrasten.

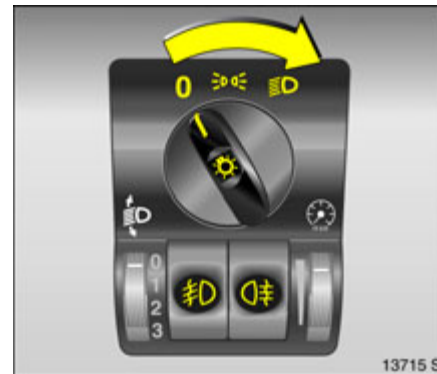
► Anlassen – Seite 13,
elektronische Wegfahrsperre – Seite 21,
Abstellen des Fahrzeugs – Seite 14.



Lenkradeinstellung *: Hebel nach unten schwenken, Höhe einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradblockierung einstellen.

► Airbag-System – Seite 56.



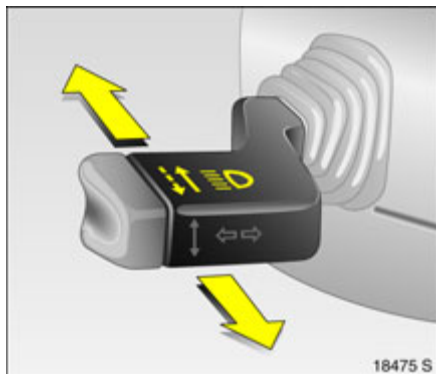
Lichtschalter:

- 0 = aus
- ☞☞ = Standlicht
- ☞D = Abblendlicht
oder Fernlicht

Taste drücken:

- ☞D = Nebelscheinwerfer *
- ☞☞ = Nebelschlussleuchte
- ☞☞☞ = Innenbeleuchtung

► Beleuchtung – Seite 88,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seiten 14,
86.



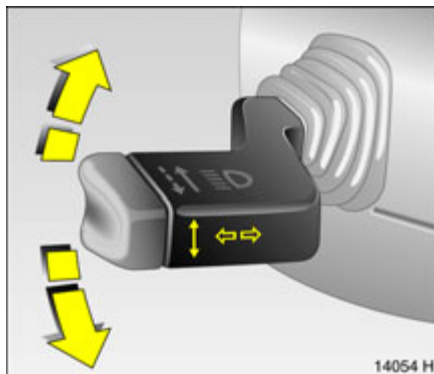
**Lichthupe, Fernlicht und
Ablendlicht:**

Lichthupe = Hebel zum
Lenkrad

Fernlicht = Hebel nach vorn

Ablendlicht = Hebel nochmals
nach vorn

Fernlicht, Lichthupe – Seite 89.

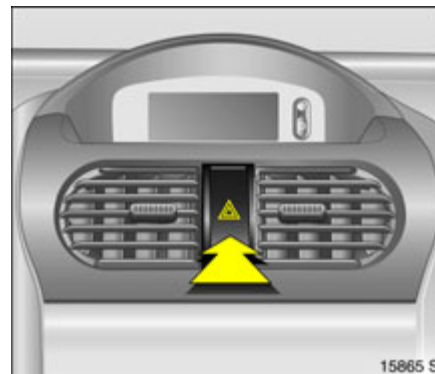


Blinker einschalten:

rechts = Hebel nach oben

links = Hebel nach unten

► Blinker – Seite 89.

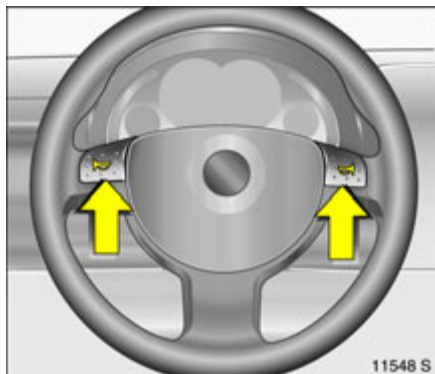


Warnblinker:

ein = ▲ drücken

aus = ▲ nochmals drücken

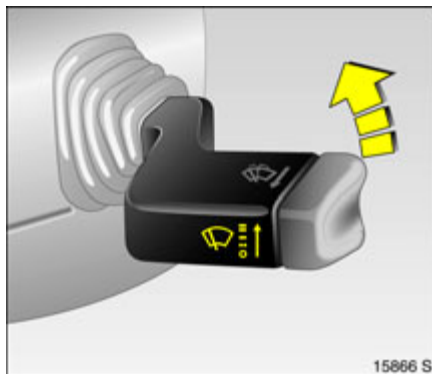
► Warnblinker – Seite 90.



Hupe betätigen:

↪ rechts oder links drücken

► Airbag-System – Seite 56,
Fernbedienung am Lenkrad * – Seite 92.

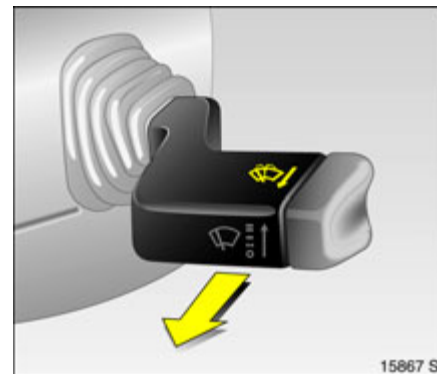


Scheibenwischer:

Hebel nach oben

- = aus
- = **einstellbare
Intervallschaltung**
- = langsam
- = = schnell

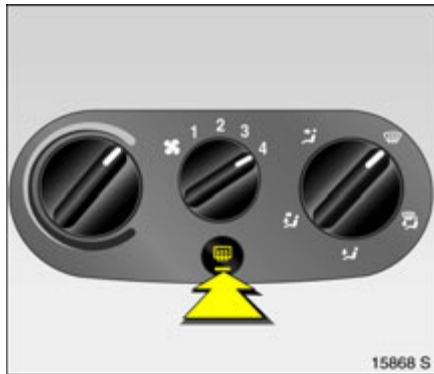
► Scheibenwischer – Seite 87,
einstellbares Wischintervall * – Seite 87,
weitere Hinweise – Seiten 160, 185.



Scheibenwaschanlage betätigen: Hebel zum Lenkrad

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

► Scheibenwaschanlage – Seite 87,
weitere Hinweise – Seiten 160, 185.

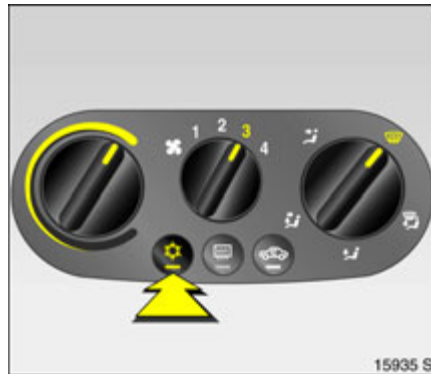


**Heizbare Heckscheibe,
heizbare Außenspiegel:**

ein = drücken

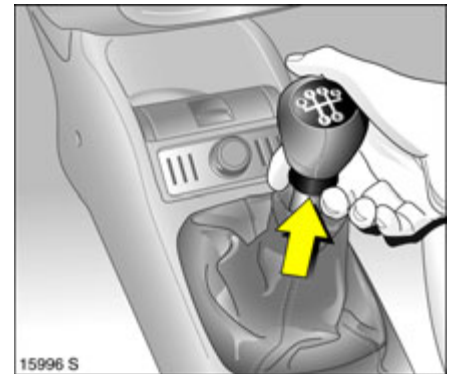
aus = nochmals drücken

► Klimatisierung – Seite 94,
Heizbare Heckscheibe – Seite 95.



**Beschlagene oder vereiste
Scheiben trocknen:
Drehhalter für Temperatur
und Luftmenge nach rechts,
Luftverteilung auf ;
Klimaanlage :
Taste zusätzlich drücken**

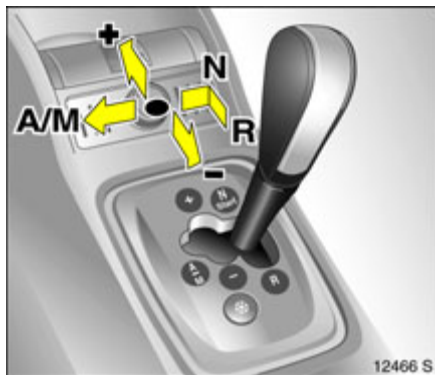
► Klimatisierung – Seite 94.



Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug
3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hoch-
ziehen, Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, in Leer-
laufstellung kurz ein- und auskuppeln,
noch einmal schalten.



Easytronic *:

- N** = Leerlauf-/Anlassstellung
- = Fahrposition (Mittelstellung)
- +** = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
- A/M** = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
- R** = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

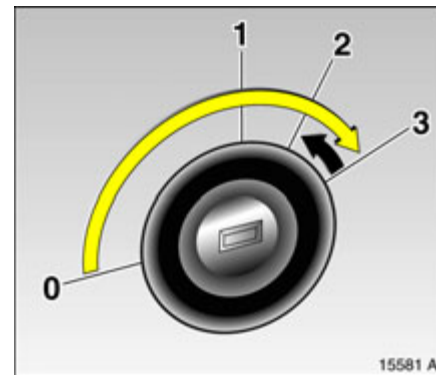
Zum Bewegen des Wählhebels von **N** nach **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Anlassen nur in **N** bei betätigter Fußbremse.

► Easytronic * – Seite 102.

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifendruck und Reifenzustand, siehe Seiten 126, 170,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 179 bis 186,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- keine Gegenstände auf der Instrumententafel, im Ausdehnungsbereich der Airbags und vor der Heckscheibe ablegen,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Bremskontrolle.



Motor anlassen:

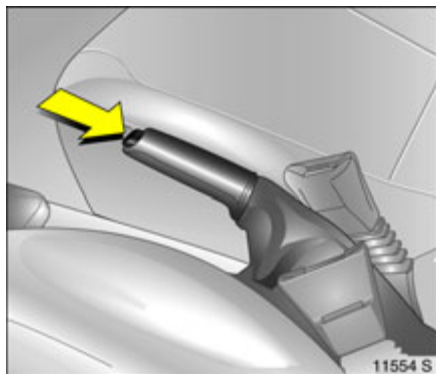
Kupplung und Bremse betätigen, Easytronic * in N, kein Gas geben, Otto-Motor: Schlüssel auf 3; Diesel-Motor: Schlüssel auf 2, wenn Kontrollleuchte  erlischt¹⁾, Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis **2** drehen.

► Elektronische Wegfahrsperrung – Seite 21, Diesel-Kraftstoffsystem – Seite 132.

¹⁾ Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.



Handbremse lösen:
Hebel etwas anheben,
Entriegelungsknopf drücken,
Hebel ganz senken.

► Handbremse – Seite 124.



Abstellen des Fahrzeuges:
Handbremse fest anziehen,
Motor aus,
Schlüssel abziehen,
Lenkrad blockieren,
Fahrzeug verriegeln

Zum Verriegeln Taste **≡** drücken. Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung ***** und Diebstahlwarnanlage ***** Taste **≡** zweimal drücken.

► Weitere Hinweise – Seiten 21, 108,
 Funkfernbedienung – Seite 22,
 Zentralverriegelung – Seite 24,
 Diebstahlwarnanlage ***** – Seite 31,
 Fahrzeugstilllegung – Seite 188.

Hinweise zum Abstellen:

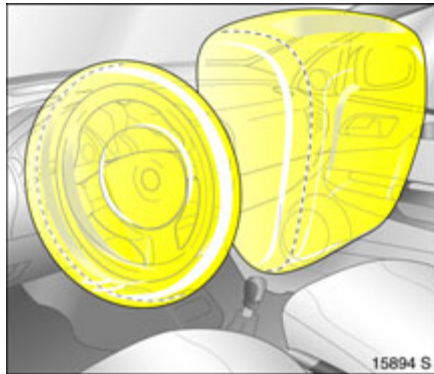
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbaren Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
- Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Fenster und TwinTop schließen.

- Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Easytronic * vor Ausschalten der Zündung Wählhebel in Mittelstellung.
 - Bei Fahrzeugen mit Easytronic * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (D) für einige Sekunden, siehe Seite 106.
 - Lenkrad drehen, bis Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz), dazu vorher Zündschlüssel abziehen.
 - Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen, siehe Seite 179.
- Weitere Hinweise – Seiten 186, 188.

Das waren kurz und bündig die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Tigrä.

Auf den weiteren Seiten dieses Kapitels haben wir für Sie interessante Funktionen Ihres Fahrzeuges zusammengefasst.

In den weiteren Kapiteln der Betriebsanleitung finden Sie wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung sowie ein komplettes Stichwortverzeichnis.

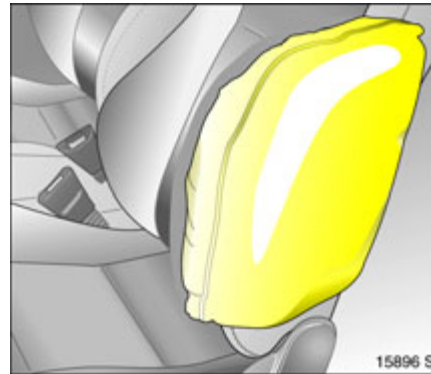


Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Front-Airbag-System

Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Seiten-Airbag-System

Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

► Airbag-System – Seite 56.



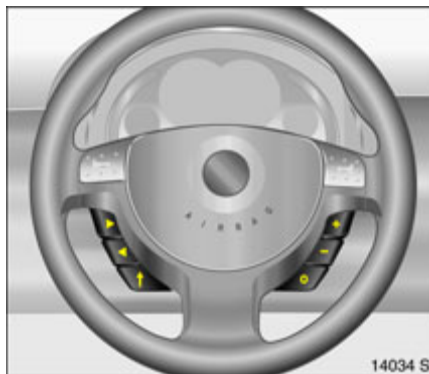
Bedienung von Menüs über das Info-Display *

Die Menüoptionen werden über Menü und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe oder dem Multifunktionsknopf am Infotainment System * oder den Tasten * am Lenkrad ausgewählt. Die jeweiligen Menüoptionen werden auf dem Display angezeigt.

Auswahl mit der Kreuzwippe:
Kreuzwippe oben, unten, rechts oder links drücken.

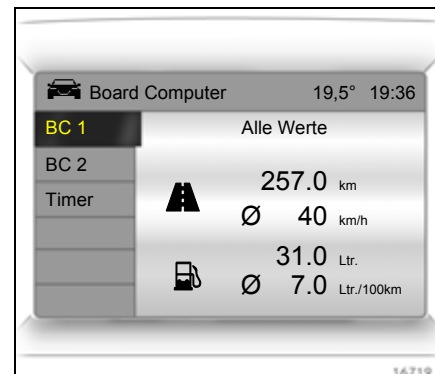


Auswahl mit dem Multifunktionsknopf *:
Multifunktionsknopf drehen und drücken.
Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.



Auswahl mit den Tasten * am Lenkrad:
Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.

► Info-Display – Seite 76.



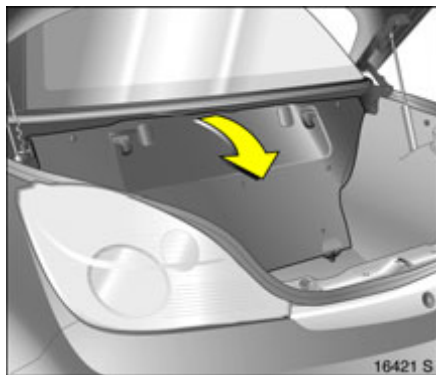
Bordcomputer *

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Funktionen:

- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr

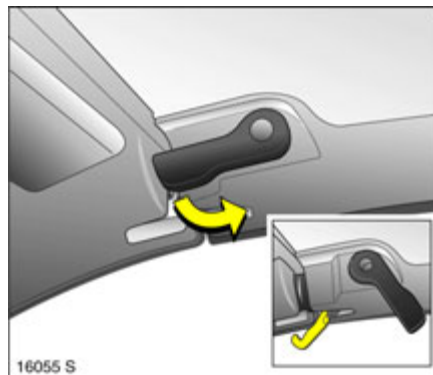
► Bordcomputer – Seite 83.



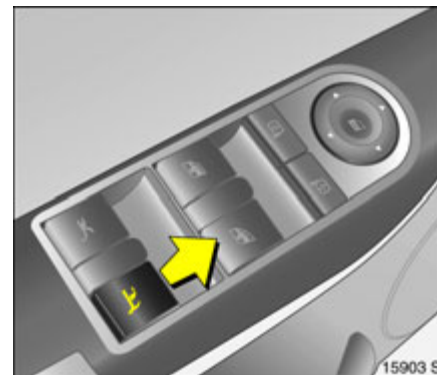
TwinTop öffnen

Nur bei stehendem Fahrzeug.

- Handbremse anziehen,
- Gepäckraumabtrennung in der hinteren Stellung einrasten,
- vor der Heckscheibe und vor der Gepäckraumabtrennung dürfen sich keine Gegenstände befinden,
- Gepäckraumdeckel schließen,



- Verriegelungen rechts und links oben am Fensterrahmen öffnen. Dazu beide Hebel ganz nach unten ziehen, der Verriegelungshaken muss ausgehakt sein,

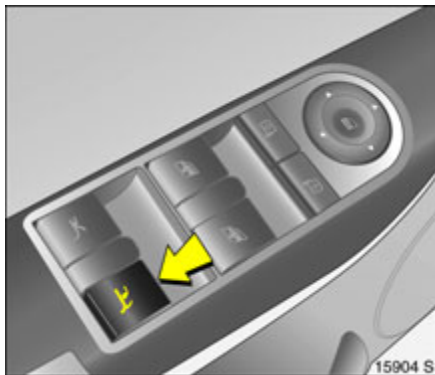


- Zündung einschalten,
- Taste  ziehen, bis das Dach vollständig geöffnet und der Gepäckraumdeckel geschlossen ist.

Am Anfang und Ende des Vorganges ertönt ein Signalton.

Wird die Taste  bei nicht angezogener Handbremse, nicht gelöster Dachverriegelung oder nicht zurückgeklappter Gepäckraumabtrennung betätigt, ertönt ein Warnton und das Dach öffnet sich nicht.

► TwinTop – Seite 37.



TwinTop schließen

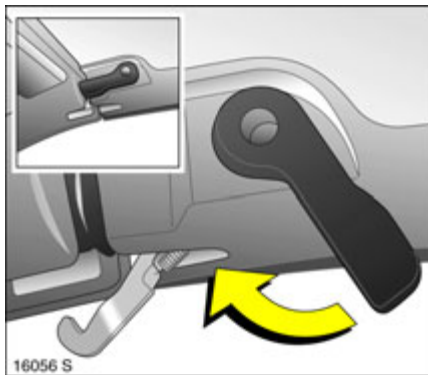
Nur bei stehendem Fahrzeug und geschlossenem Gepäckraumdeckel.

Die Gepäckraumabtrennung muss in der hinteren Stellung eingerastet sein. Vor der Gepäckraumabtrennung dürfen sich keine Gegenstände befinden.

- Handbremse anziehen,
- Zündung einschalten,
- Taste  drücken, bis das Dach und der Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen sind.

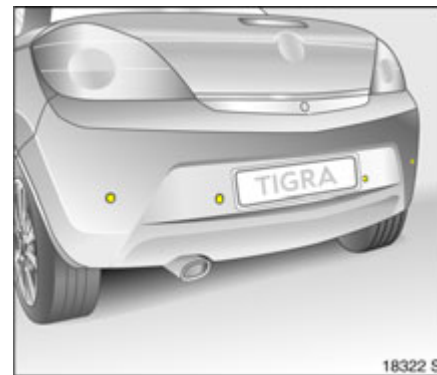
Am Anfang und Ende des Vorganges ertönt ein Signalton.

Wird die Taste  bei nicht angezogener Handbremse betätigt, ertönt ein Warn-ton und das Dach schließt sich nicht.



- Verriegelungshebel rechts und links am Fensterrahmen ganz nach oben drücken. Die Verriegelungshaken müssen in die entsprechenden Aufnahmen einhaken und das Dach sicher verriegeln.

► TwinTop – Seite 37.



Parkpilot *

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich der Parkpilot automatisch ein.

Nähert sich das Fahrzeug hinten einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

► Parkpilot * – Seite 122.

Schlüssel, Türen, Fenster, TwinTop

Ersatz von Schlüsseln	20
Car Pass.....	20
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart *.....	20
Elektronische Wegfahrsperre.....	21
Funkfernbedienung	22
Zentralverriegelung.....	24
Betätigung der Zentralverriegelung mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrertür.....	27
Gepäckraum	27
Diebstahlwarnanlage *.....	31
Außenspiegel	34
Innenspiegel.....	34
Elektronische Fensterbetätigung.....	35
TwinTop.....	37
Windschott *.....	45

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass * angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre.

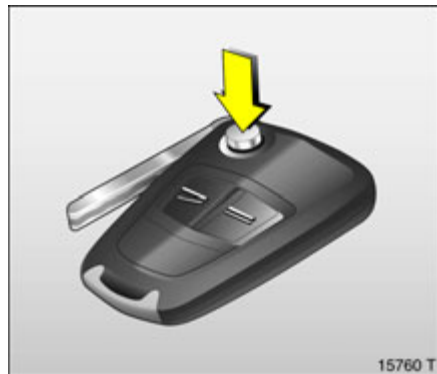
Zweitschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

Schlösser, siehe Seite 160.

Car Pass

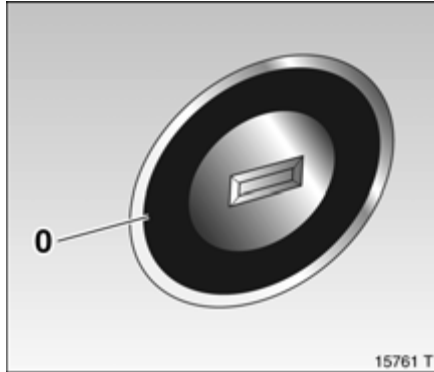
Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.



Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart *

Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Einklappen Taste drücken, Schlüsselbart hörbar einrasten.



Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, kann gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einen im Schlüssel befindlichen Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Die Codenummer der elektronischen Wegfahrsperre ist im Car Pass angegeben.



Kontrollleuchte für Wegfahrsperre

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden. In dem Fall Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder der Getriebeelektronik vor, siehe Seiten 69, 107, 115 oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter, siehe Seite 182.

Hinweise

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage einschalten, siehe Seite 24.

Funkfernbedienung

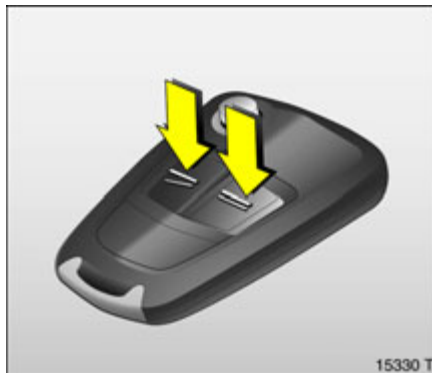
Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der auf dieser Seite abgebildeten Fernbedienungen zum Einsatz.

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✱,
- Diebstahlwarnanlage ✱.

Außerdem lassen sich die Fenster mit der Funkfernbedienung schließen.



Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten.

Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Warnblinker.



Zentralverriegelung,
siehe Seite 24.

Mechanische Diebstahlsicherung ✱,
siehe Seite 25.

Diebstahlwarnanlage ✱,
siehe Seite 31.

Elektronische Fensterbetätigung,
siehe Seite 35.

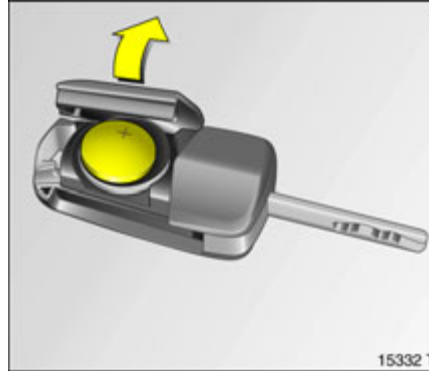
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Funkfernbedienung überschritten,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batteriewechsel, siehe nächste Spalte,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird). Funkfernbedienung synchronisieren, siehe rechte Spalte,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache empfehlen wir Ihnen die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Fahrertür mit Schlüssel öffnen, siehe Seite 27.

**Batterie der Funkfernbedienung wechseln**

Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart, siehe Bild 15330T, vorige Seite.

Schlüsselbart ausklappen, siehe Seite 20. Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern, Batterietyp, siehe Seite 172, dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart, siehe Bild 15331 T, vorige Seite.

Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung bei Funktionsstörungen bzw. nach Batteriewechsel synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln, siehe nächste Seite. Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss wird die Funkfernbedienung synchronisiert.



Zentralverriegelung

von Türen, Gepäckraum und Tankklappe.

Entriegeln

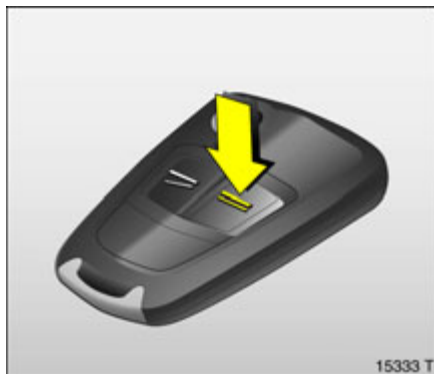
Nur Fahrertür entriegeln

Taste  der Funkfernbedienung einmal drücken.

Gesamtes Fahrzeug entriegeln

Taste  der Funkfernbedienung zweimal drücken.

Ohne eingeschaltete Diebstahlsicherung ist das Entriegeln auch durch Ziehen der Türöffner möglich.

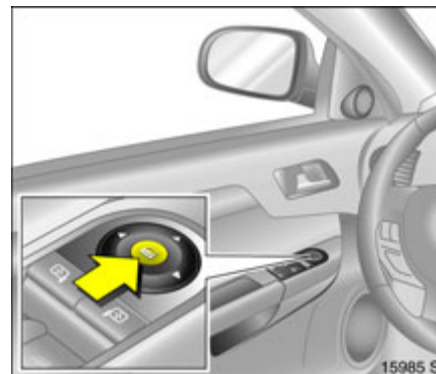


Verriegeln

Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

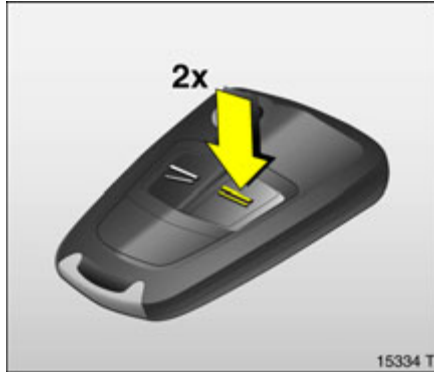
Taste  der Funkfernbedienung drücken.

– oder von innen –



Taste  in der Tür drücken.

Das Fahrzeug lässt sich auch bei geöffneter Fahrertür verriegeln. Es besteht die Gefahr des Aussperrens.



Mechanische Diebstahlsicherung *

Warnung

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Alle Türen müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste  der Funkfernbedienung nochmals drücken.

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Hinweise

- 30 Sekunden nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung werden die Türen selbsttätig verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Zentralverriegelungsschalter  in der Türverkleidung drücken.
- Das Fahrzeug kann – auch ohne Gebrauch des Schlüssels – bei geöffneter Fahrertür mit dem Zentralverriegelungsschalter  in der Türverkleidung und nachfolgendem Schließen der Fahrertür verriegelt werden. Bei unbeabsichtigter Betätigung besteht die Gefahr des Aussperrens.
- Verriegelte Türen und Gepäckraum entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

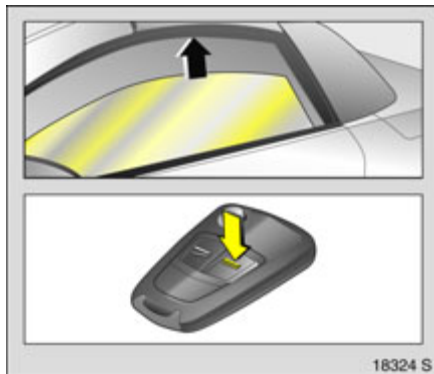
Fenster von außen schließen

Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.



Die Fenster können von außen geschlossen werden: Taste  der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis die Scheiben vollständig geschlossen sind.

Weitere Hinweise zur elektronischen Fensterbetätigung, siehe Seite 35.

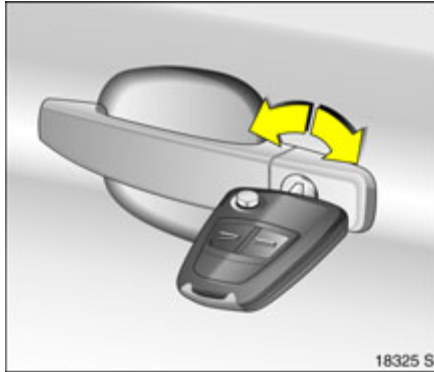
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Defekte Sicherung im Sicherungskasten, siehe Seite 148.

Zur Behebung der Störungsursache empfehlen wir Ihnen die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Fahrtür mit Schlüssel betätigen, siehe nächste Seite.



18325 S

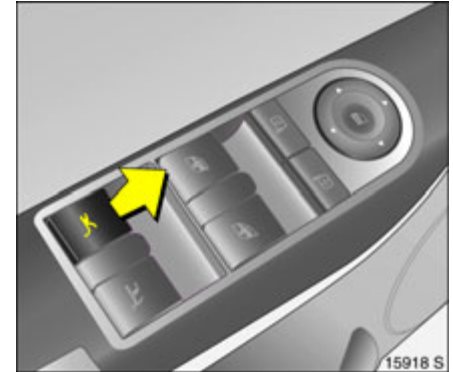
Betätigung der Zentralverriegelung mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrtür Entriegeln

Schlüssel im Schloss nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung * lässt sich nur die Fahrtür entriegeln. Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeuges: Zündung einschalten, Zentralverriegelungsschalter  drücken und Türöffner der Fahrtür ziehen.

Verriegeln

Bei geschlossenen Türen Schlüssel nach hinten bis zum Anschlag drehen, Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.



15918 S

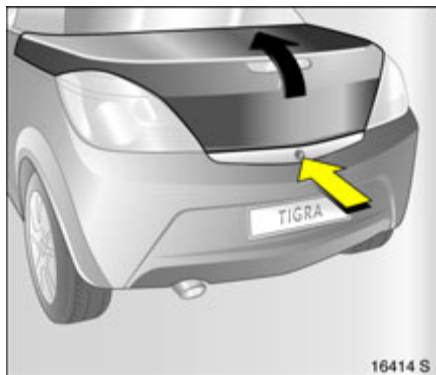
Gepäckraum

Öffnen mit der Taste in der Tür

1. Gesamtes Fahrzeug entriegeln, siehe Seite 24.
2. Handbremse anziehen.
3. Zündung einschalten.
4. Taste  kurz ziehen, der Öffnungsvorgang beginnt mit Verzögerung.

Erneutes Betätigen der Taste stoppt das Öffnen des Gepäckraumdeckels.

Wird die Taste bei nicht angezogener Handbremse betätigt, ertönt ein Warnton und der Gepäckraum öffnet sich nicht.

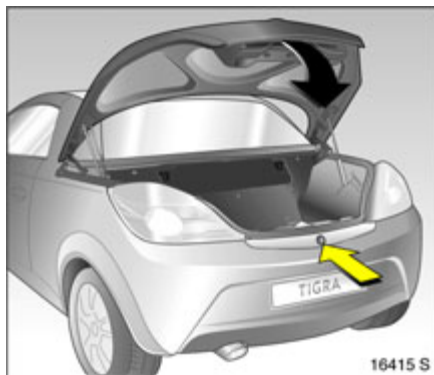


Öffnen mit der Taste unterhalb des Gepäckraumdeckels

1. Gesamtes Fahrzeug entriegeln, siehe Seite 24.
2. Taste unterhalb des Gepäckraumdeckels kurz drücken, der Öffnungsvorgang beginnt mit Verzögerung.

Erneutes Betätigen der Taste stoppt das Öffnen des Gepäckraumdeckels.

Wird die Taste bei eingeschalteter Zündung und nicht angezogener Handbremse betätigt, ertönt ein Warnton und der Gepäckraum öffnet sich nicht.

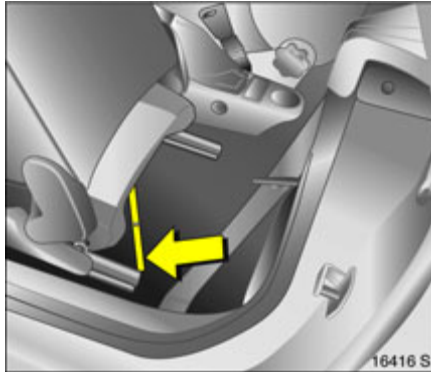


Schließen

Taste unterhalb des Gepäckraumdeckels drücken, bis der Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen ist.

Wird die Taste bei eingeschalteter Zündung und nicht angezogener Handbremse betätigt, ertönt ein Warnton und der Gepäckraum schließt sich nicht.

Bei vollständig geschlossenem Gepäckraumdeckel ertönt ein Signalton. Verriegelung des Gepäckraumdeckels wird durch einmaliges Blinken der Warnblinker angezeigt.

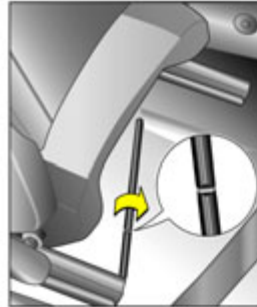


Störung

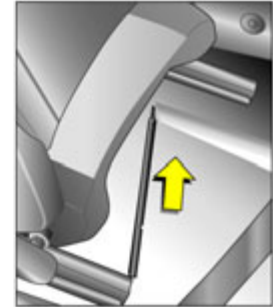
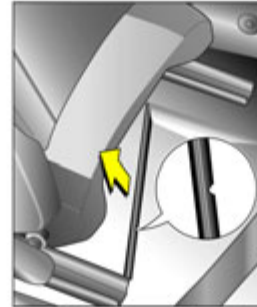
Die Betätigung des Gepäckraumdeckels funktioniert nur, wenn das Dach vorher vollständig und korrekt geschlossen bzw. geöffnet wurde.

Bei einem Defekt des automatischen Antriebs oder Ausfall der Batterie Gepäckraumdeckel wie folgt manuell öffnen:

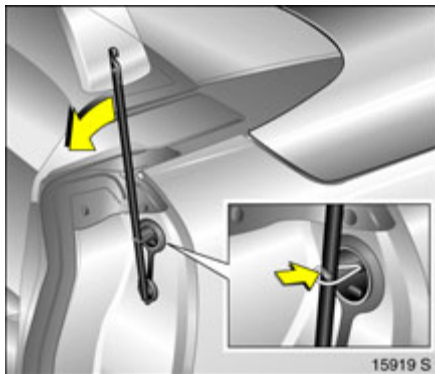
1. Linke Tür öffnen.
2. Linke Sitzlehne vorklappen. Das Hilfswerkzeug ist unter dem Sitz befestigt.



3. Zum Entnehmen Hilfswerkzeug 90 ° rechts herumdrehen.
4. Vorderteil des Hilfswerkzeuges nach oben aus Bodenbelag ziehen.

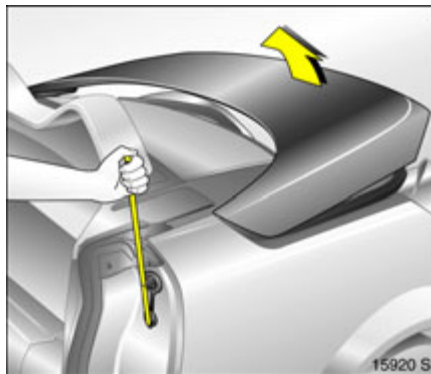


5. Hilfswerkzeug nach vorn aus dem Bodenbelag ziehen.



6. Abdeckkappe für das Notentriegelungsseil öffnen und herunterklappen. Das Notentriegelungsseil etwas herausziehen.

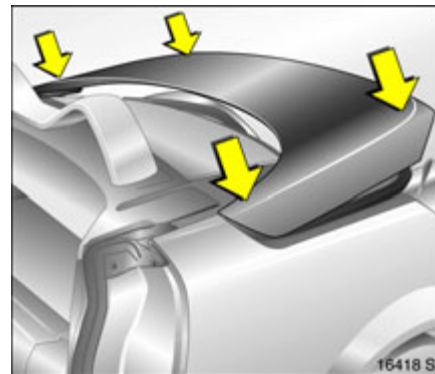
7. Das Hilfswerkzeug durch die Öse des Notentriegelungsseils stecken. Das abgerundete Ende des Hilfswerkzeugs auf der Abdeckkappe, wie im Bild gezeigt, abstützen. Die Öse des Notentriegelungsseils muss in der Einkerbung des Hilfswerkzeugs liegen.



8. Durch zweite Person Gepäckraumdeckel hinten nach unten gedrückt halten. Durch Ziehen des Hilfswerkzeugs nach vorn wird der Gepäckraumdeckel hinten entriegelt.

9. Gepäckraumdeckel vorsichtig von Hand öffnen.

Anschließend das Notentriegelungsseil wieder in die Öffnung stecken und Öffnung mit der Abdeckkappe verschließen. Fahrzeugtür nicht schließen, wenn die Abdeckkappe geöffnet ist.



Zum Schließen Gepäckraumdeckel mit zwei Personen mit Schwung nach unten drücken und ins Schloss einrasten.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

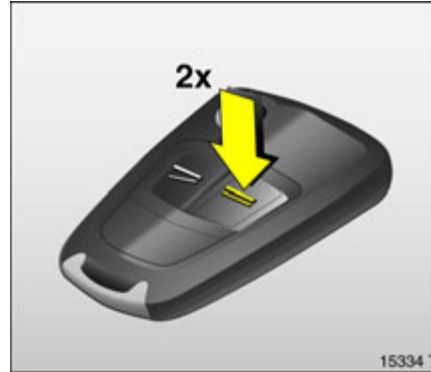
Diebstahlwarnanlage *

überwacht

- Türen, Gepäckraum und Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. beim Anheben,
- Zündung.

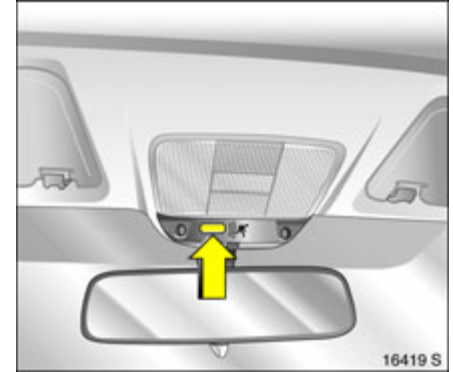
⚠ Warnung

Nicht einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

**Einschalten**

Alle Türen, Fenster, TwinTop, Gepäckraum und Motorhaube müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste  der Funkfernbedienung nochmals drücken.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.

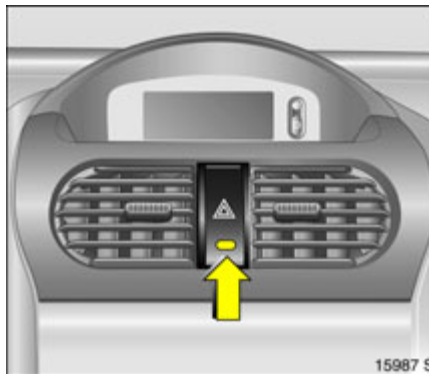
**Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung**

Z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Gepäckraum, TwinTop und Motorhaube müssen geschlossen sein.
2. Taste vor der Innenraumleuchte drücken (bei ausgeschalteter Zündung), LED im Warnblinkschalter blinkt maximal 10 Sekunden, siehe nächste Seite.
3. Türen schließen.

4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED im Warnblinkschalter leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Diebstahlwarnanlage – ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung – eingeschaltet. LED im Warnblinkschalter blinkt bis zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage.

Bei geöffnetem TwinTop ist die Innenraumüberwachung zum Schutz vor Fehlalarm deaktiviert.



Leuchtdiode (LED)

Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt schnell = Tür, Gepäckraum oder Motorhaube offen, Systemfehler.

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt = Anlage eingeschaltet, langsam
- LED leuchtet = Ausschaltfunktion, ca. 1 Sekunde

Wenn ein Systemfehler auftritt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Ausschalten

Taste  der Funkfernbedienung drücken
– oder –
Zündung einschalten.

Bei einer Störung der Funkfernbedienung Fahrzeug, wie auf Seite 27 beschrieben, öffnen.

Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Hinweis

- Veränderungen im Innenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

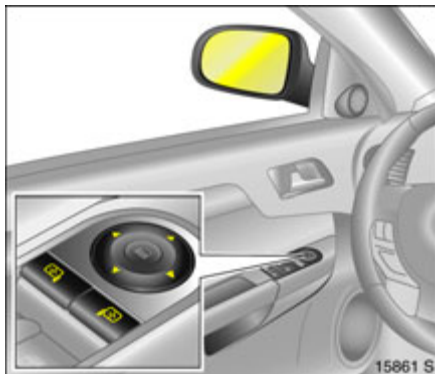
Alarm

Während die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet ist, kann Alarm ausgelöst werden:

- akustisch (Hupe) und
- optisch (Warnblinkanlage).

Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm kann durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.



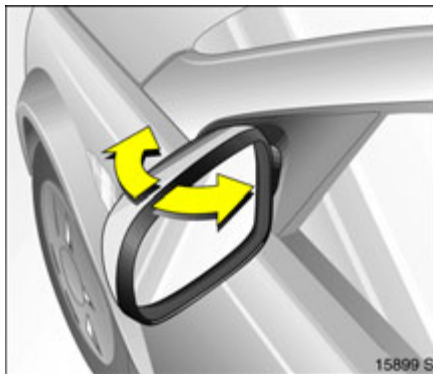
Außenspiegel

Einstellung mit Vierwegeschalter in der Fahrertür. Spiegelschalter rechts oder links drücken; Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel.

Asphärisch gewölbter

Außenspiegel *

vergrößert das Blickfeld. Die Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.



Außenspiegel beklappen

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.



Innenspiegel

Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung Nacht wird reduziert.

Elektronische Fensterbetätigung

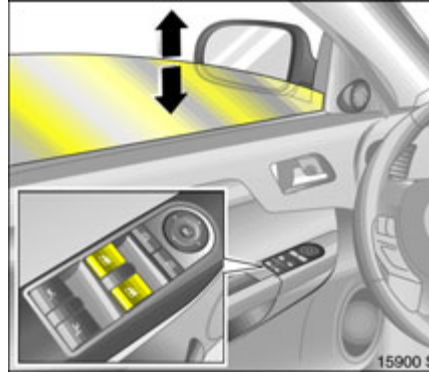
⚠ Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Funktionsbereitschaft bei eingeschalteter Zündung.



Bedienung mit zwei Schaltern im Griff der Fahrtür für Fenster der Fahrer- und Beifahrertür. Zusätzlicher Schalter im Griff der Beifahrertür.

Für schrittweise Betätigung Schalter des jeweiligen Fensters kurz ziehen oder drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Schalter länger ziehen oder drücken; zum Stoppen der Bewegung Schalter nochmals ziehen oder drücken.

Das automatische Schließen ist während der Betätigung des TwinTop nicht möglich.

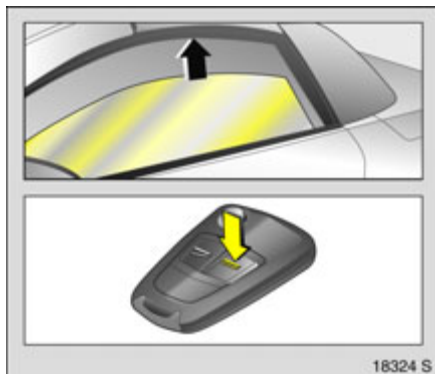
Beim Öffnen einer Tür öffnet sich das Fenster dieser Tür einen Spalt breit, es schließt sich automatisch nach Schließen der Tür.

Beim Öffnen bzw. Schließen des TwinTop öffnen sich die Fenster einen Spalt breit, sie schließen sich automatisch, nachdem das TwinTop vollständig geöffnet bzw. geschlossen ist.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Taste des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis die Scheibe schrittweise geschlossen ist.



Fenster von außen schließen

Taste  der Funkfernbedienung drücken, bis die Scheiben geschlossen sind.

Überlastung

Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 148.

Störung

Ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich.

Die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig öffnen.
4. Fenster schließen und Schalter noch mindestens 1 Sekunde gezogen halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.

TwinTop

Mit dem TwinTop, einem faltbaren Stahldach, vereint der Tigua die Vorzüge eines Coupés und eines Cabrios.

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung des Daches. Verletzungsgefahr.

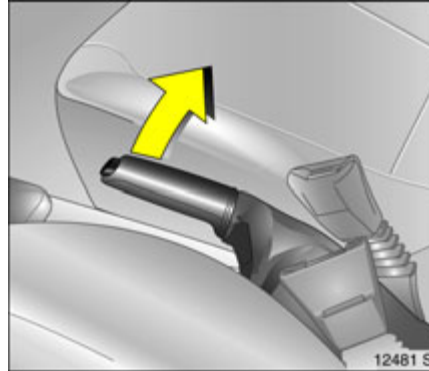
Dach nur unter Beobachtung des Bewegungsbereiches betätigen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bei Betätigung des Daches dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich des Daches befinden, Verletzungsgefahr.

Vor Betätigung des Daches zur Verfügung stehende Höhe beachten, z. B. in Garagen, Parkhäusern.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

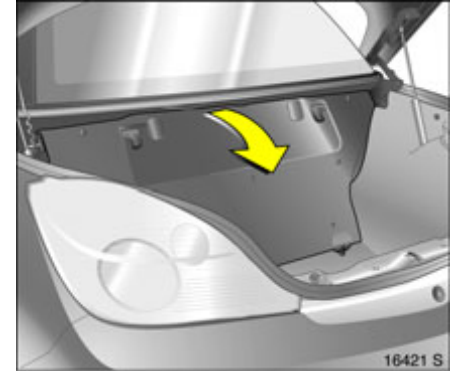
Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



Dach öffnen

Nur bei stehendem Fahrzeug.

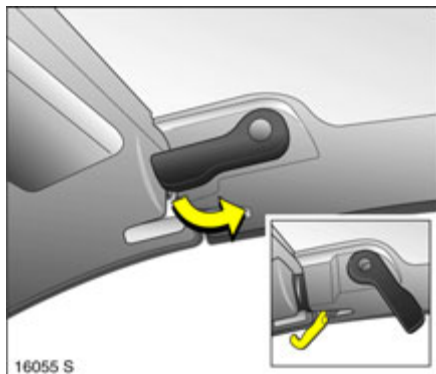
Handbremse anziehen.



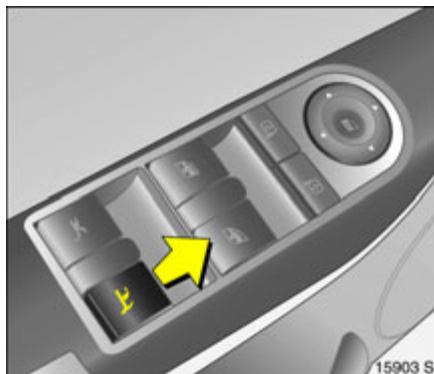
Gepäckraumabtrennung in der hinteren Stellung einrasten.

Vor der Heckscheibe und vor der Gepäckraumabtrennung dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Gepäckraumdeckel schließen, siehe Seite 27.



Verriegelungen rechts und links oben am Fensterrahmen öffnen. Dazu beide Hebel ganz nach unten ziehen, beide Verriegelungshaken müssen ausgehakt sein.

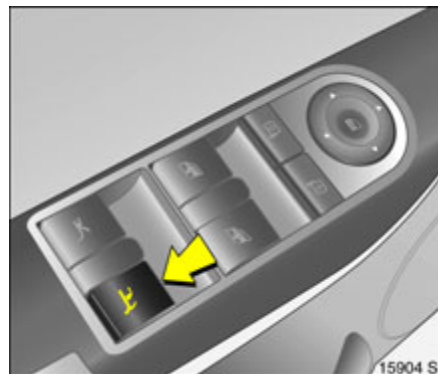


Zündung einschalten.

Taste  ziehen, bis das Dach vollständig geöffnet und der Gepäckraumdeckel geschlossen ist.

Am Anfang und Ende des Vorganges ertönt ein Signalton.

Wird die Taste  bei nicht angezogener Handbremse, nicht gelöster Dachverriegelung oder nicht zurückgeklappter Gepäckraumabtrennung betätigt, ertönt ein Warnton und das Dach öffnet sich nicht.



Dach schließen

Nur bei stehendem Fahrzeug und geschlossenem Gepäckraumdeckel.

Die Gepäckraumabtrennung muss in der hinteren Stellung eingerastet sein. Vor der Gepäckraumabtrennung dürfen sich keine Gegenstände befinden.

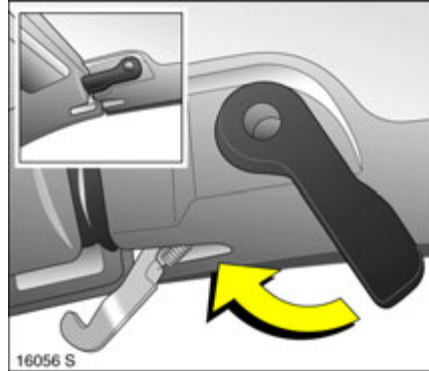
Handbremse anziehen.

Zündung einschalten.

Taste  drücken, bis das Dach und der Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen sind.

Am Anfang und Ende des Vorganges ertönt ein Signalton.

Wird die Taste  bei nicht angezogener Handbremse betätigt, ertönt ein Warnton und das Dach schließt sich nicht.



Verriegelungshebel rechts und links am Fensterrahmen ganz nach oben drücken.

Die Verriegelungshaken müssen in die entsprechenden Aufnahmen einhaken und das Dach sicher verriegeln.

Hinweise

- Wenn das Dach nicht korrekt geschlossen oder geöffnet ist, ertönt nach Lösen der Handbremse und Losfahren für 5 Sekunden ein Warnton. In diesem Fall anhalten und den Schließ- oder Öffnungsvorgang wiederholen.
- Häufiges Betätigen des Daches bei stehendem Motor führt zu Entladen der Batterie.

Störung

Der automatische Antrieb des Daches funktioniert nur, wenn das Dach vorher korrekt geschlossen bzw. geöffnet wurde.

Überprüfen, ob:

- Handbremse angezogen ist,
- Zündung eingeschaltet ist,
- Gepäckraumabdeckung in der hinteren Stellung verriegelt ist,
- Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen ist,
- Verriegelungshebel entriegelt sind.

Tritt beim Öffnen oder Schließen des Daches eine Störung auf, bleibt das Dach in seiner momentanen Position stehen. Nach 2 Minuten ertönt ein Warnton. Nach einer weiteren Minute wird das System drucklos, das Dach bewegt sich dann selbstständig zurück in den Gepäckraum oder in Richtung Windschutzscheibenrahmen. Um es vollständig zu schließen, beide Fenster öffnen, Zündschlüssel abziehen und die noch fehlenden Schritte gemäß der nachfolgenden Beschreibung für den Ausfall des automatischen Antriebes ausführen.

Bei einem Defekt des automatischen Antriebs oder Ausfall der Batterie das vollständig geöffnete Dach wie folgt manuell schließen:

1. Fahrzeug anhalten und Handbremse anziehen.
2. Beide Fenster öffnen bzw. Türen öffnen.
3. Zündung ausschalten und Zündschlüssel abziehen.

4. Gepäckraum öffnen. Bei Ausfall der Batterie oder einer Störung der Gepäckraumdeckelbetätigung muss der Gepäckraumdeckel manuell geöffnet werden, siehe Seite 29.

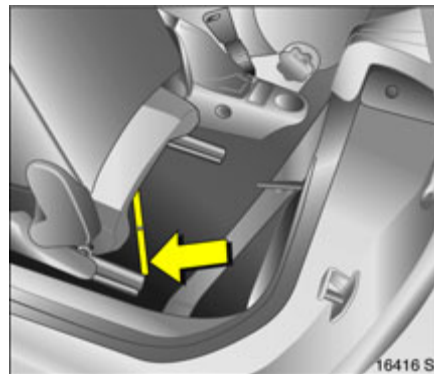
Warnung

Vorsicht bei der Betätigung des Daches. Verletzungsgefahr. Einklemmgefahr.

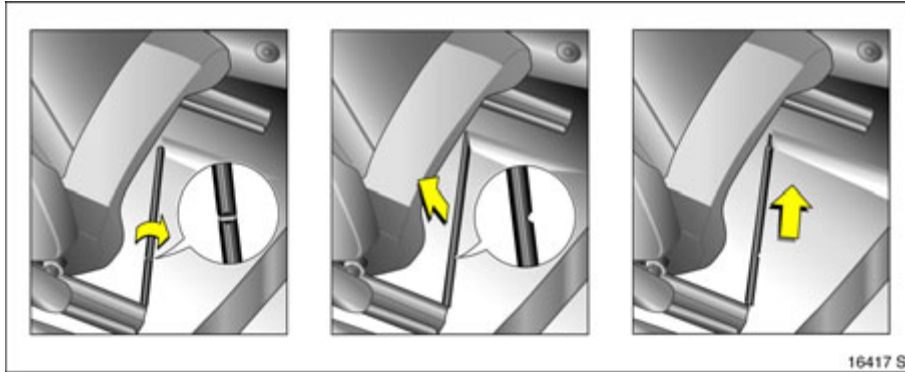
Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Manuelles Schließen des Daches muss von 2 Personen unter größter Vorsicht durchgeführt werden.

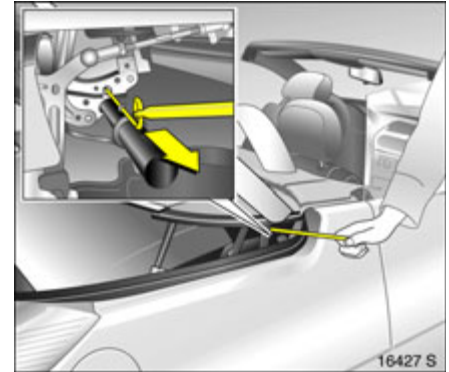


5. Linke Sitzlehne vorklappen. Das Hilfswerkzeug ist unter dem Sitz befestigt.

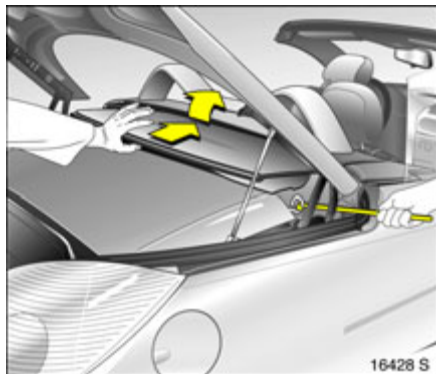


6. Zum Entnehmen Hilfswerkzeug 90 ° rechts herumdrehen.
7. Vorderteil des Hilfswerkzeuges nach oben aus Bodenbelag ziehen.

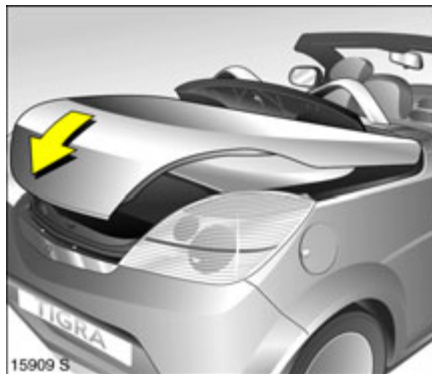
8. Hilfswerkzeug nach vorn aus dem Bodenbelag ziehen.



9. Mit dem Hilfswerkzeug den Zugriegel zur Entriegelung der Abdeckung vor der Heckscheibe kräftig ziehen. Der Zugriegel befindet sich an der rechten Fahrzeugseite unterhalb der Abdeckung.

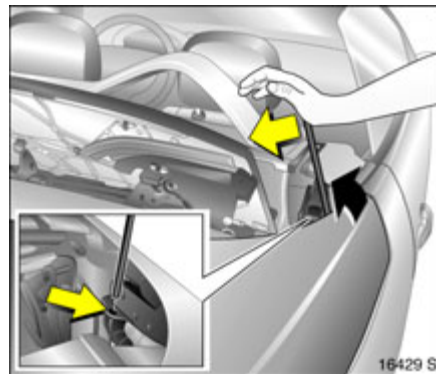


10. Bei gezogenem Zugriegel die Abdeckung von einer zweiten Person mit der Hand nach oben schwenken lassen. Die dabei entstehenden Geräusche sind konstruktionsbedingt.



11. Taste unterhalb des Gepäckraumdeckels drücken, bis der Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen ist, siehe Seite 28.

Ist dies nicht möglich, Gepäckraumdeckel, wie im Bild gezeigt, mit Schwung wieder schließen: Er muss im hinteren Schloss ganz eingerastet sein.



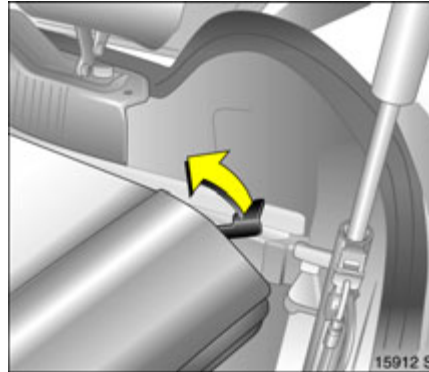
12. Vordere Verriegelungen des Gepäckraumdeckels mit dem Hilfswerkzeug entriegeln. Dazu das Hilfswerkzeug in die Führung einsetzen und am oberen Ende nach innen drücken, siehe Bild. Gleichzeitig den Gepäckraumdeckel aus der Verriegelung etwas nach oben ziehen. Vorgang rechts und links durchführen.



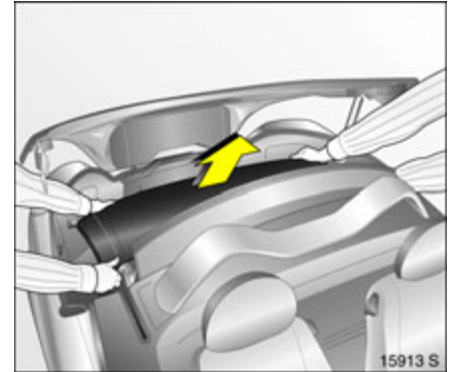
13. Gepäckraumdeckel mit zwei Personen gleichmäßig rechts und links nach hinten bis zur Endposition öffnen. Dabei den Gepäckraumdeckel nicht verdrehen oder verkanten.

⚠ Warnung

Gepäckraumdeckel bleibt nicht in geöffneter Stellung.



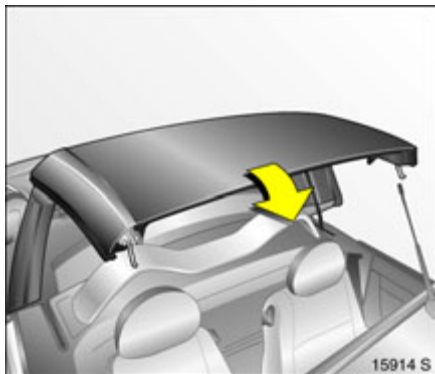
14. Fixierung des Dachs an der Gepäckraumabtrennung hinten links durch Anheben des Entriegelungshebels lösen.



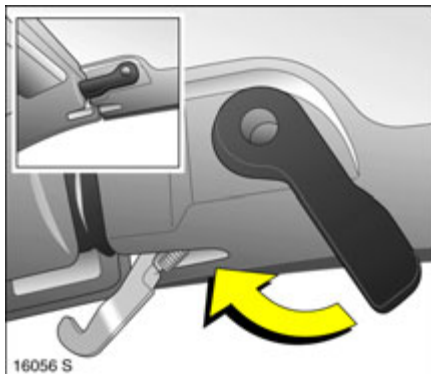
15. Dach vorsichtig und langsam mit zwei Personen nach oben ziehen. Dach seitlich fassen und nach vorn ziehen. Darauf achten, dass dabei der Gepäckraumdeckel vollständig geöffnet ist.

⚠ Warnung

Vorsicht, Einklemmgefahr.

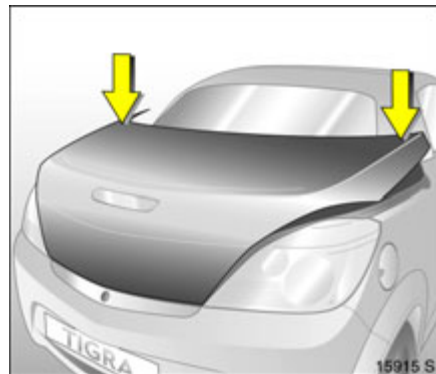


16. Dach bis zum Windschutzscheibenrahmen ziehen.



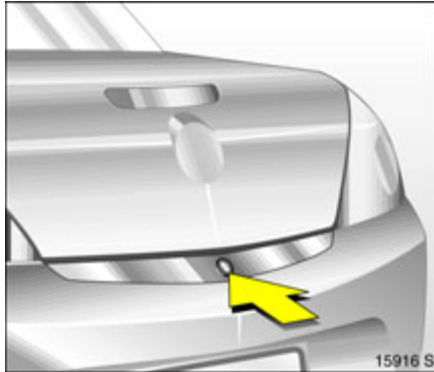
17. Verriegelungshebel rechts und links am Fensterrahmen ganz nach oben drücken.

Die Verriegelungshaken müssen in die entsprechenden Aufnahmen einhaken und das Dach sicher verriegeln.

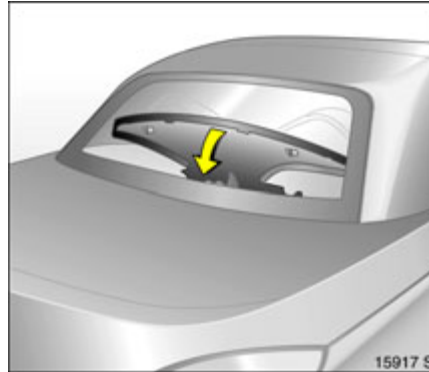


18. Mit zwei Personen Gepäckraumdeckel mit Schwung von Hand gleichmäßig rechts und links schließen. Er muss dabei in die Verriegelungen einrasten.

Dabei den Gepäckraumdeckel nicht verdrehen oder verkanten. Der geschlossene Gepäckraumdeckel ist nicht verriegelt.



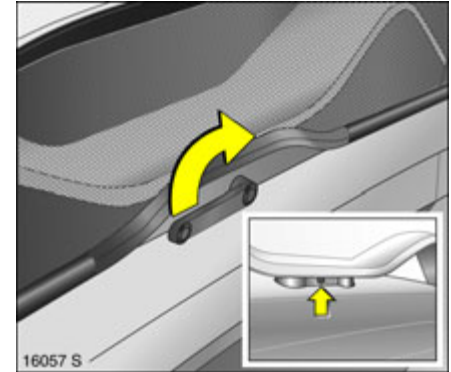
19. Anschließend den Gepäckraumdeckel, wenn möglich, mit der Taste unterhalb des Gepäckraumdeckels einmal öffnen und schließen. Danach ist der Gepäckraumdeckel verriegelt.



20. Abdeckung vor der Heckscheibe nach unten schwenken.

Ein Öffnen des Daches bei einer Störung der automatischen Betätigung ist nicht möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.



Windschott *

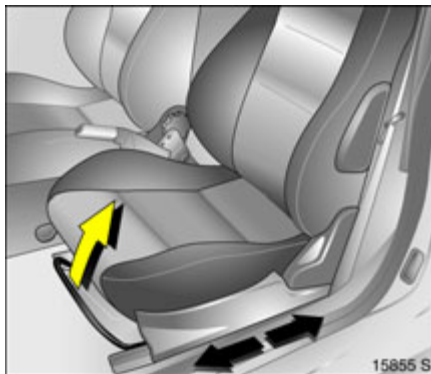
Um bei geöffnetem TwinTop Luftverwirbelungen, Zugluft und Geräusche im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren, Windschott einbauen.

Windschott in die Öffnung in der Mitte des Überrollschutzes stecken und mit Kurbel befestigen.

Ausgebauten Windschott im Gepäckraum aufbewahren.

Sitze, Innenraum

Vordere Sitze	46
Kopfstützen	48
Gepäckraumabtrennung	49
Dreistufiges Sicherheitssystem	50
Dreipunkt-Sicherheitsgurte	50
Gurtstraffer	52
Bedienung der Gurte	54
Kindersicherheitssystem *	55
Airbag-System	56
Zigarettenanzünder *	65
Zubehörsteckdose *	65
Ascher *	66
Ablagefächer	66
Münzenhalter *	67
Sonnenblenden	67



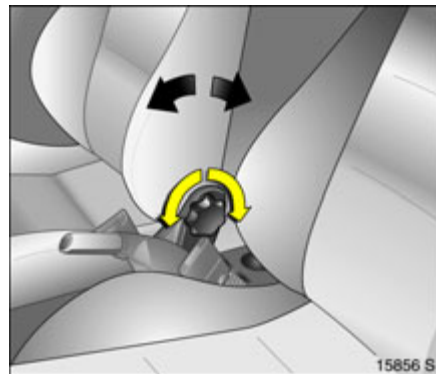
Vordere Sitze

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitz in Längsrichtung einstellen

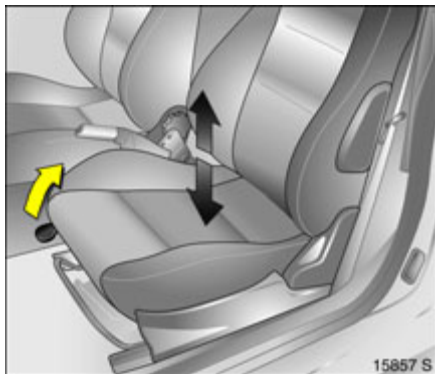
Zum Einstellen den Griff an der Vorderseite ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen



Sitzlehnen einstellen

Zum Einstellen seitliches Handrad am Sitz drehen, dabei Sitzlehne entlasten.

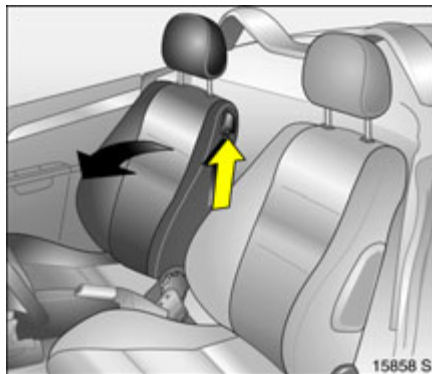
Rückenlehne der Sitzposition anpassen.



15857 S

Sitzhöhe einstellen

Zum Einstellen Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.



15858 S

Sitzlehnen vorklappen

Zum vorklappen der Sitzlehnen – z. B. zum Erreichen des Ablagefaches hinter den Sitzen – Enriegelungshebel anheben.



15883 S

Sitzposition

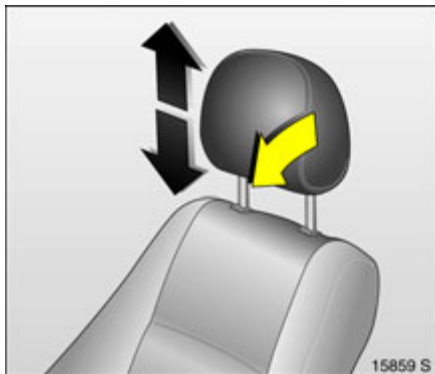
Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °.

Warnung

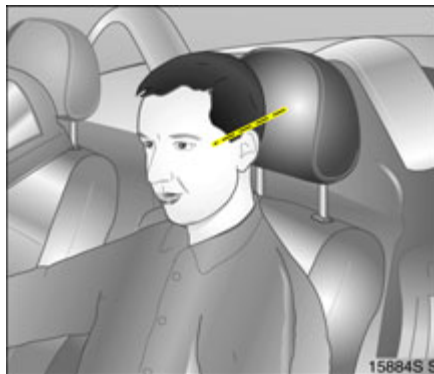
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.



Kopfstützen

Einstellung

Zum Einstellen Kopfstütze seitlich fassen, nach vorn kippen, halten und Höhe einstellen. Kopfstütze nach Einstellung einrasten lassen.

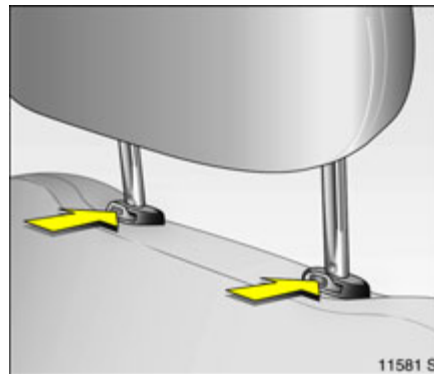


Kopfstützenposition

Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

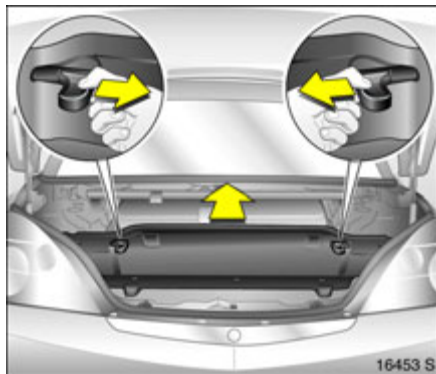


Ausbau der Kopfstützen

Zum Kopfstützenausbau beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze nach oben herausziehen.

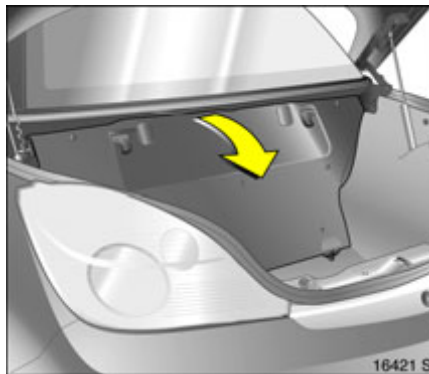
Hinweise

Nur freigegebene Gegenstände oder Bauteile an der Kopfstütze des nicht besetzten Beifahrersitzes befestigen.



Gepäckraumabtrennung

Zur Vergrößerung des Gepäckraumes kann die Gepäckraumabtrennung bei geschlossenem TwinTop nach vorn geklappt werden: Beide Riegel nach innen ziehen und Gepäckraumabtrennung bis zum Einrasten nach vorn klappen.



Soll das TwinTop geöffnet werden, Gepäckraumabtrennung in der Mitte ziehen, ausrasten und bis zum Einrasten nach hinten klappen.

Vor der Gepäckraumabtrennung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden.

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffer an den Sitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer und Beifahrer.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Sicherheitsgurte der Sitze werden an den Gurtschlössern nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen.

Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und der Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt lesen!



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition, siehe Seiten 47, 48, 56.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blitzschnell blockiert.

Warnung

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr – er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 54.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte für den Sicherheitsgurt  , siehe Seite 68.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem, siehe Seite 55.

Prüfung der Gurte

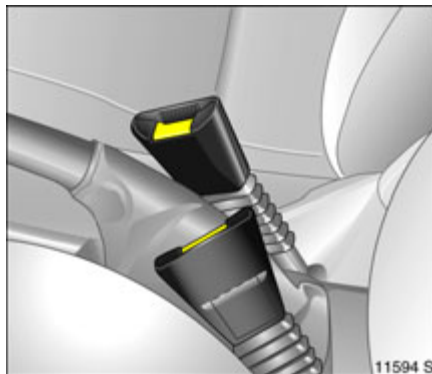
Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Gurtstraffer

Die Gurtsysteme der Sitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet. Die Sicherheitsgurte werden an den Gurtschlössern bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Gurte gestrafft.



Ausgelöste Gurtstraffer

sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte , siehe nächste Spalte.

Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen diese von einer Werkstatt ersetzt werden.

Weitere Hinweise, siehe Seite 53.



Kontrollleuchte für Gurtstraffer

Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder in den Airbag-Systemen vor, siehe Seite 60. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer (im Bereich der Gurtschlösser) ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtsstraffer zu unterlassen.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau der Sicherheitsgurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus, erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte . Ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.



Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt ist; empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



⚠ Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Kindersicherheitssystem *

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems sind die Gebrauchs- und Einbauanweisungen zu beachten.

Das Land, durch das Sie reisen, könnte die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verbieten. Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

Warnung

Kindersicherheitssysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

Gewichts- bzw. Altersklasse ¹⁾	Auf dem Beifahrersitz
0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate	B ¹
0+: bis 13 kg bzw. ca. 2 Jahre	
I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	B ¹
II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre	B ¹
III: 22 bis 36 kg bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	

¹⁾ Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbe-
reiche der jeweiligen Systeme immer voll
auszunutzen.

B¹ = Bedingt, nur mit Sitzbelegungser-
kennung und Opel Kindersicher-
heitssystemen mit Transpondern.

Sitzhöhereinstellung * in oberste
Position einstellen. Beifahrersitz
ganz nach hinten schieben.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter
150 cm Körpergröße nur in einem ent-
sprechendem Kindersicherheitssitz be-
fördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete
Kindersicherheitssysteme in Abhängig-
keit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicher-
heitssysteme achten, siehe die dem Kin-
dersicherheitssystem beiliegende Anlei-
tung.
- Die Bezüge der Opel Kindersicherheits-
systeme sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben
und nicht mit anderen Materialien über-
ziehen.
- Nach einem Unfall muss das bean-
spruchte Kindersicherheitssystem ausge-
tauscht werden.
- Im Fahrzeug mitgeführte, nicht genutzte
Kindersicherheitssysteme sichern oder
entfernen.



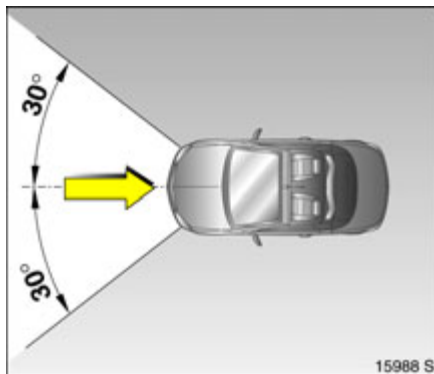
Airbag-System

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- der Steuerungselektronik mit Aufallsensor,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme  im Instrument,



- der Sitzbelegungserkennung ,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme  mit Transpondern  in der Innenraumleuchte.

Das Front-Airbag-System löst aus

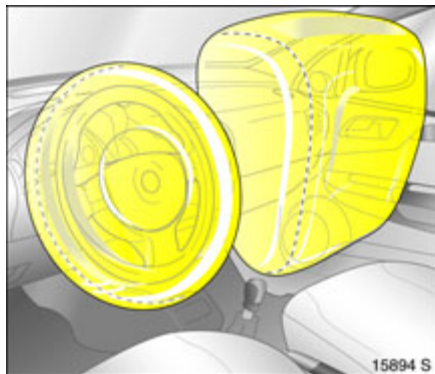
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System.

Ausnahme:

Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung . Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern  auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 60. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern , siehe Seite 61.

Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen, siehe Seiten 46, 47, 48. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise siehe Seite 62.



Warnung

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, siehe Seite 54.

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlagen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

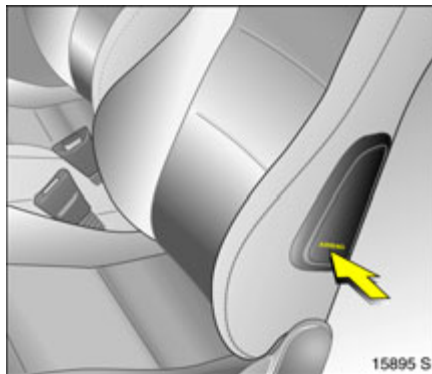
⚠ Warnung

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft, bei einem Unfall die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie wirkungsvoll schützt.

Zusätzlich löst das Front-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung * nicht aus bei

- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern *. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 60. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern *, siehe Seite 61.

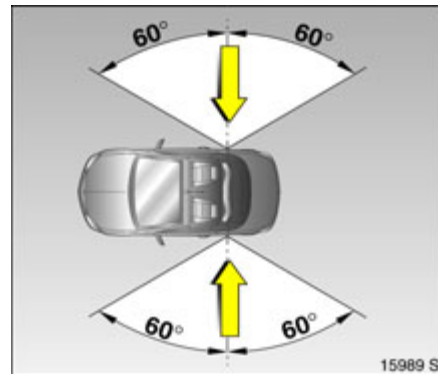


Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Sitzlehnen erkennbar.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus

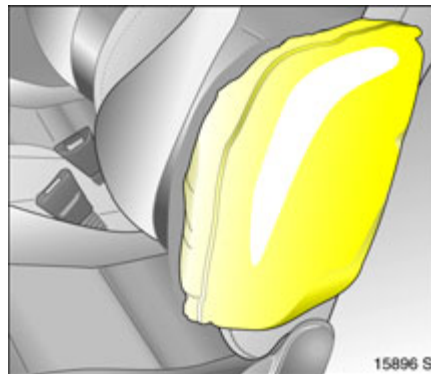
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⚡ im Instrument,
- der Sitzbelegungserkennung *,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme ⚡ mit Transpondern * in der Innenraumleuchte.



Das Seiten-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✱. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✱ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 60. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✱, siehe Seite 61.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

⚠ Warnung

Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 62.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 54.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

Außerdem löst das Seiten-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✱ nicht aus bei

- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✱. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 60. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✱, siehe Seite 61.



Kontrollleuchte für Airbag-Systeme

Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit der Sitzbelegungserkennung  und den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Airbag-Systeme, der Sitzbelegungserkennung  oder der Gurtstraffer vor, siehe auch Seite 52. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Sitzbelegungserkennung

Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitsystem mit Transpondern  auf dem Beifahrersitz montiert ist.

Die Kontrollleuchte für die Sitzbelegungserkennung  ist in der Innenraumleuchte angeordnet. Leuchtet die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet, siehe Seite 60, Bild 12097 S.

Bei montiertem Opel Kindersicherheitsystem mit Transpondern  leuchtet die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung ständig, sobald das System das Kindersicherheitsystem erkannt hat. Nur dann darf das Kindersicherheitsystem mit Transpondern  auf dem Beifahrersitz verwendet werden.



Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung am Aufkleber am Beifahrersitz erkennbar, siehe Bild 12106 A.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * werden bei vorschriftsmäßiger Montage auf dem Beifahrersitz automatisch erkannt. Bei Verwendung dieser Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz sind die Front- und Seiten-Airbag-Systeme für die Beifahrerseite deaktiviert. Kontrollleuchte für Sitzbelegungserkennung * unbedingt beachten, siehe Seite 60.

⚠️ Warnung

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * sind an einem Aufkleber oder Aufnäher erkennbar.

Kontrollleuchte ⚠️ für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern *

Ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern * wird nach Einschalten der Zündung durch ständiges Leuchten der Kontrollleuchte ⚠️ in der Innenraumleuchte angezeigt, sobald die Sitzbelegungserkennung das Kindersicherheitssystem erkannt hat.



Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind der Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer nicht deaktiviert, es besteht Lebensgefahr für das Kind. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei nicht richtig montiertem Kindersicherheitssystem oder defekten Transpondern blinkt die Kontrollleuchte. Richtige Montage des Kindersicherheitssystems überprüfen. Montage des Kindersicherheitssystems mit Transpondern *, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.

Wenn die Kontrollleuchte bei richtig montiertem Kindersicherheitssystem mit Transpondern * blinkt, liegt eine Störung vor, es besteht Gefahr für das Kind. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn kein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern * montiert ist, darf die Kontrollleuchte nicht leuchten oder blinken, da die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht auslösen würden. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Warnung

Bei vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern * muss nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern in der Innenraumleuchte leuchten.

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht deaktiviert, Lebensgefahr. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.

Warnung

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Sitzlehnen im Bereich der Airbags und Sitzfläche des Beifahrersitzes nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

- Lenkrad, Instrumententafel, Sitzlehnen und Sitzfläche des Beifahrersitzes nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Sitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbag freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Sitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.

- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile und der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.

- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung * dürfen Personen unter 35 kg Körpergewicht nicht befördert werden. Dies betrifft nicht Kinder, die in Kindersicherheitssystemen mit Transpondern * befördert werden.

- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung * keine schwereren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz auslösen könnten.

- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung * zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Schonbezüge und keine Sitzauflagen auf dem Beifahrersitz verwenden.

- Bei der Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems mit Transpondern * auf dem Beifahrersitz dürfen sich zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Gegenstände (z. B. Folien, Aufkleber oder Heizmatten) unter dem Kindersicherheitssystem befinden.

Warnung

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr. Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * könnten bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung * bei dieser Art der Beförderung außerdem dazu führen, dass die Airbag-Systeme für den Beifahrer bei einem Unfall nicht auslösen.



Verwendung von Kindersicherheitssystemen * auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen ohne Sitzbelegungserkennung *

⚠ Warnung

Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem * montiert werden, Lebensgefahr.

Sitzbelegungserkennung *, siehe Seite 60.



Verwendung von Kindersicherheitssystemen * auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung *

⚠ Warnung

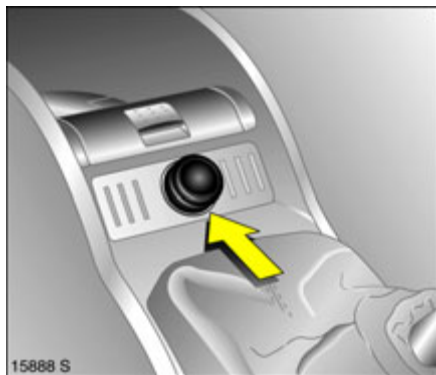
Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung sind erkennbar an der Kontrollleuchte  in der Innenraumleuchte. Leuchtet die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet, siehe Seite 60.

Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung am Aufkleber am Beifahrersitz erkennbar, siehe Bild 12106 A.

Das System zur Sitzbelegungserkennung erkennt Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * und schaltet das Front- und Seiten-Airbag-System für den Beifahrersitz ab. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 60.

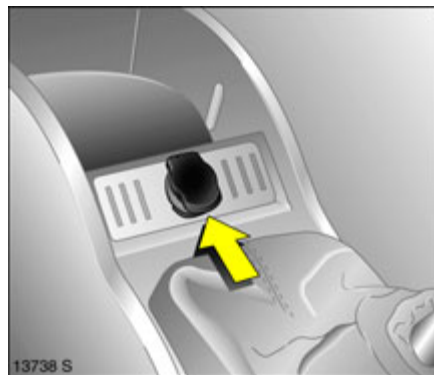
Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * sind an einem Aufkleber oder Aufnäher erkennbar.



Zigarettenanzünder *

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole.

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Anzünder herausziehen.



Zubehörsteckdose *

Die Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Die Zubehörsteckdose bzw. die Steckdose des Zigarettenanzünders können zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden. Die Steckdose ist bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen. Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.



Ascher *

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Warnung

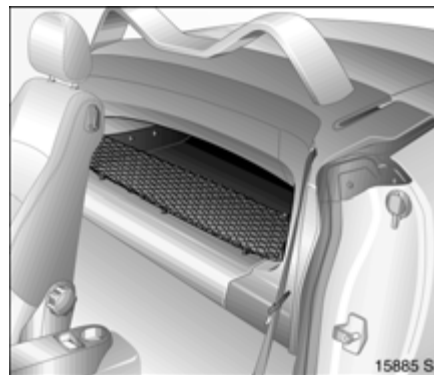
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Ascherabdeckung bis zum Druckpunkt aufklappen.



Zum Entleeren Ascherabdeckung über den Druckpunkt hinaus bis zum Anschlag aufklappen, wodurch der Einsatz angehoben wird. Einsatz beidseitig fassen und nach oben herausziehen.

Zur Vergrößerung des Ablagefaches Ascher komplett entnehmen.



Ablagefächer

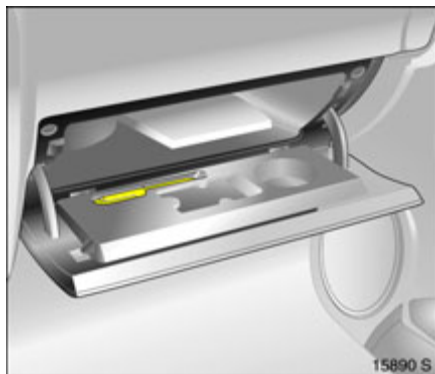
Ablagefach hinter den Sitzen

Das Ablagefach ist nur für die Unterbringung von leichten Gegenständen geeignet. Maximale Belastung: 10 kg.

Warnung

Gegenstände gegen Herausfallen während der Fahrt sichern, Verletzungsgefahr.

Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern.



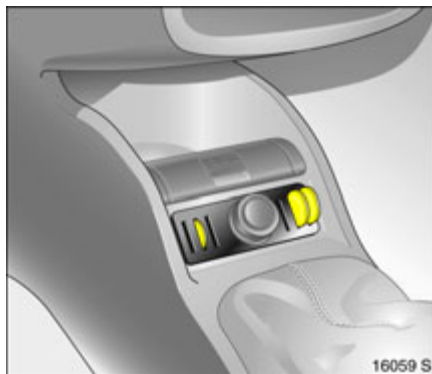
Handschuhfach

Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

Mit Fahrzeugschlüssel abschließbar.

An der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schreibstifthalter.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.



Münzenhalter *

In der Mittelkonsole.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Kontrollleuchten.....	68
Anzeige-Instrumente	74
Info-Display	76
Warntöne	86
Scheibenwischer	87
Scheibenwaschanlage	87



Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

- Rot Gefahr, wichtige Erinnerung,
- Gelb Warnung, Hinweis, Störung,
- Grün Einschaltbestätigung,
- Blau Einschaltbestätigung.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung (mit Warnton) bis der Sicherheitsgurt angelegt wird. Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 54.

Sie leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern, siehe Seite 89.



Motorelektronik, Getriebeelektronik, Wegfahrsperre, Diesel-Kraftstofffilter *
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein, siehe Seite 115. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Diesel-Motor muss evtl. der Diesel-Kraftstofffilter entwässert werden, siehe Seite 182.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 21.



Abgas

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann, siehe Seite 115. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Airbag-Systeme
oder der Gurtstraffer, siehe Seiten 52, 60.



Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorschmierung kann unterbrochen sein.
Das kann zur Beschädigung des Motors
bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

1. Kupplung treten.
2. Getriebe in Leerlauf schalten, bei Easy-
tronic ✱ Wählhebel auf **N** stellen.
3. Möglichst schnell, ohne Behinderung an-
derer Fahrzeuge, aus dem fließenden
Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Blinker

Kontrollleuchte blinkt grün.

Die entsprechende Kontrollleuchte blinkt bei der jeweils eingeschalteten Blinkerseite.

Bei eingeschalteten Warnblinkern blinken beide Kontrollleuchten.

Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe oder der zugehörigen Sicherung.

Glühlampen wechseln, siehe Seite 152. Sicherungen, siehe Seite 148.



Fernlicht

Kontrollleuchte leuchtet blau.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe, siehe Seiten 10, 89.



Easytronic ⚙️, Motor anlassen

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet, wenn die Fußbremse nicht betätigt wird. Sie erlischt, sobald die Fußbremse betätigt wird. Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden, siehe Seite 103.



Vorglühanlage ⚙️

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Vorglühsystem aktiv, schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.



Winterprogramm der Easytronic ⚙️

Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Winterprogramm.

Easytronic, siehe Seite 102.



Nebelschlussleuchte

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte, siehe Seite 89.



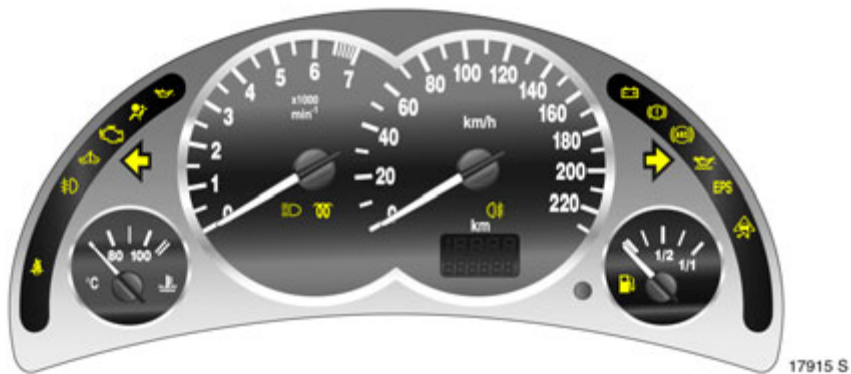
Generator

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Ⓢ

Bremssystem, Kupplungssystem

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Weitere Hinweise, siehe Seiten 123, 184.

⚠️ Warnung

Leuchten, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte Ⓢ für einige Sekunden.

Ⓢ

Antiblockiersystem *

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten während der Fahrt
Störung im System des Antiblockiersystems, siehe Seite 125.



Motorölstand *

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch durchgeführt.

Leuchten bei laufendem Motor

Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Öl nachfüllen, siehe Seite 180.

EPS¹⁾

Elektrische Servolenkung

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Störung in der elektrischen Servolenkung. Weiterfahrt möglich. Beim Lenken sind höhere Kräfte erforderlich. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

¹⁾ EPS = Electric Power Steering.



Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) *

Kontrollleuchte blinkt oder leuchtet gelb.

Blinken während der Fahrt

System greift aktiv ein, siehe Seite 118.

Leuchten während der Fahrt

Störung im System des Elektronischen Stabilitätsprogramms, siehe Seite 118.



Kraftstoffvorrat

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten

Kraftstoffvorrat geht zur Neige, Kraftstoffanzeige im Reservebereich.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen, siehe Seite 114.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren, wie auf Seite 132 beschrieben, entlüften.



Sitzbelegungserkennung *
siehe Seiten 60, 61.



Anzeige-Instrumente

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Warnfeld: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometer-Display

Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerstand nach kurzem Druck auf den Stellknopf ca. 15 Sekunden lang angezeigt.

Obere Zeile:

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung ca. eine Sekunde gedrückt halten.

Untere Zeile:

Kilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer.



Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeiger im linken Bereich = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht

Zeiger im mittleren Bereich = normale Betriebstemperatur

Zeiger im roten Bereich = Temperatur zu hoch: Anhalten, Motor abstellen. Gefahr für Motor, Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 183.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.



Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Bereich
bzw.  leuchtet

Zeiger im roten Bereich
bzw.  blinkt

Tank nie leer fahren!

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren, wie auf Seite 132 beschrieben, entlüften.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.



Getriebe-Display *

Anzeige des aktuellen Ganges oder Modus bei Easytronic *:

- R** Rückwärtsgang
- N** Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
- A** Automatik-Modus bei Easytronic.
- 1-5** Manuell-Modus, aktueller Gang bei Easytronic.

Easytronic *, siehe Seite 102.



Service-Display *

Bei Aufleuchten im Display des Kilometerzählers möglichst bald Service-Termin für Wartungsarbeiten mit einer Werkstatt abstimmen.

Wartung, Inspektionssystem, siehe Seite 178.



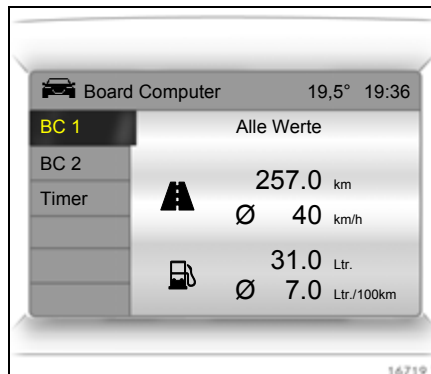
Info-Display

Triple-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe neben dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer Werkstatt beheben lassen.



Graphic-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Die angezeigten Informationen hängen von der Ausstattung des Infotainment Systems ab.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Infotainment System, siehe Anleitung für das Infotainment System.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer Werkstatt beheben lassen.



Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

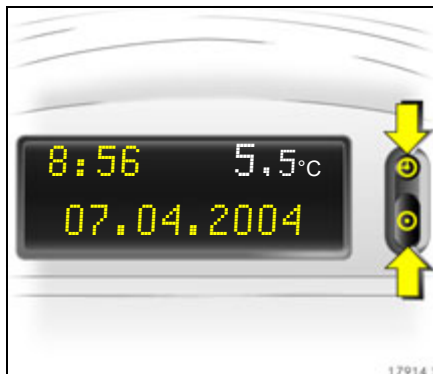
Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.



Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ❄ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠ Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Triple-Info-Display

Datum und Uhrzeit einstellen

Infotainment System aus,  und  neben dem Display folgendermaßen drücken:

-  ca. 2 Sekunden:
Tage blinken,
-  Tage einstellen,
-  Monate blinken,
-  Monate einstellen,
-  Jahre blinken,
-  Jahre einstellen,
-  Stunden blinken,
-  Stunden einstellen,
-  Minuten blinken,
-  Minuten einstellen,
-  Uhr startet.

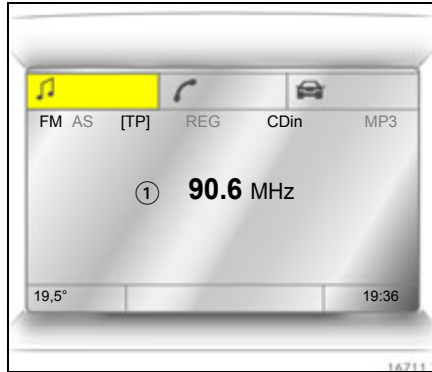
Zeitkorrektur *

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird daher die Uhrzeit häufiger falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation * ausschalten, siehe nächste Spalte, und die Uhrzeit manuell einstellen.

Die automatische Einstellung wird durch  im Display angezeigt.

Aus- und Einschalten der automatischen Zeitsynchronisation: Infotainment System aus,  und  neben dem Display folgendermaßen drücken:

-  ca. 2 Sekunden gedrückt halten, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,
-  zweimal drücken (bis Jahre blinken),
-  drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis  im Display blinkt * und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),
-  drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,
-  drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 1 = ein,
-  dreimal drücken.



Graphic-Info-Display *, Auswahl von Funktionen

Das Graphic-Info-Display stellt Funktionen und deren Menüs dar.

Diese Funktionen werden mit der Kreuzwippe, dem Multifunktionsknopf * am Infotainment System oder den Tasten * am Lenkrad in den Menüs auf dem Display markiert bzw. ausgeführt.



Auswahl mit der Kreuzwippe
Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe am Infotainment System auswählen.

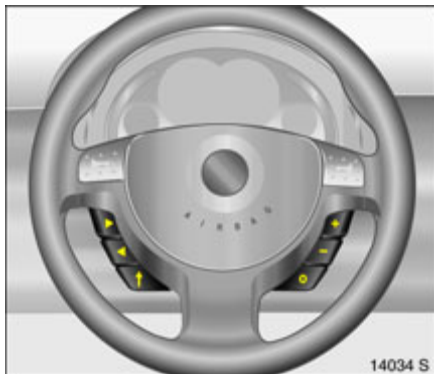


Auswahl mit dem Multifunktionsknopf *
Drehen
Markieren von Menüoptionen oder Befehlen, Auswahl von Funktionsbereichen,

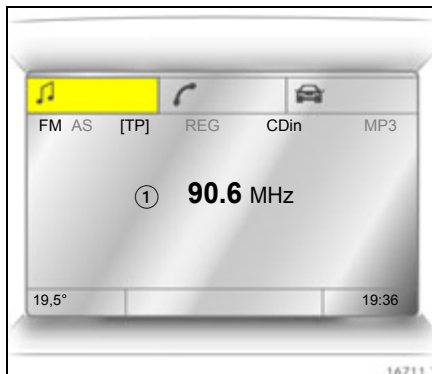
Drücken
Auswählen der Markierung, Bestätigen von Befehlen.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.





Auswahl mit den Tasten * am Lenkrad
Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.



Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30 ohne Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation *,
- Telefon *,
- Bordcomputer *.

Funktionsbereiche Audio, Navigation * und Telefon *, siehe Anleitung für das Infotainment System.



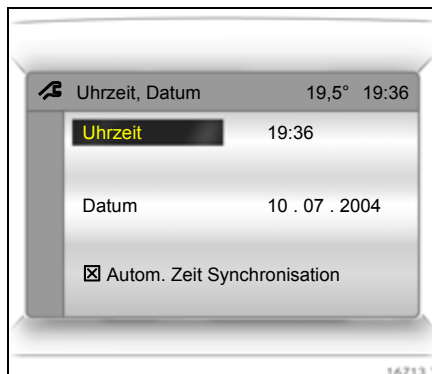
Systemeinstellungen

Die Einstellungen werden im Menü **Settings** vorgenommen.

Main-Taste * (nicht bei allen Infotainment Systemen vorhanden) am Infotainment System drücken (Hauptanzeige aufrufen).

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Das Menü **Settings** wird dargestellt.



Uhrzeit und Datum einstellen *

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhrzeit, Datum**, auswählen.

Das Menü für **Uhrzeit, Datum** wird dargestellt.

Gewünschte Menüpunkte auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Zeitkorrektur *

Einige RDS-Sender¹⁾ strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird die Uhrzeit öfters falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation * deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS im Menü **Uhrzeit, Datum** den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** auswählen.

Das Feld vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist angekreuzt, siehe Bild 16713 T.



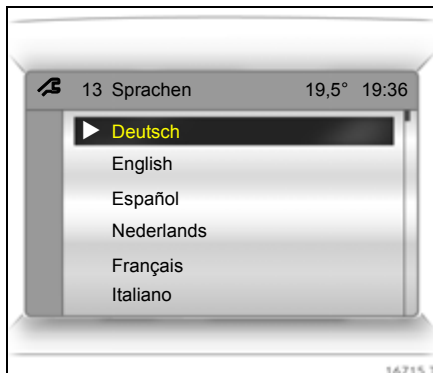
Sprache einstellen

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.

Die möglichen Sprachen werden dargestellt.

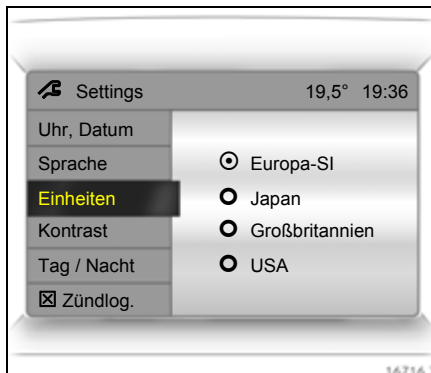
¹⁾ RDS = Radio Data System.



Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ► vor dem Menüpunkt dargestellt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe * erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansa-
gesprache geändert werden soll, siehe An-
leitung für das Infotainment System.



Maßeinheiten einstellen

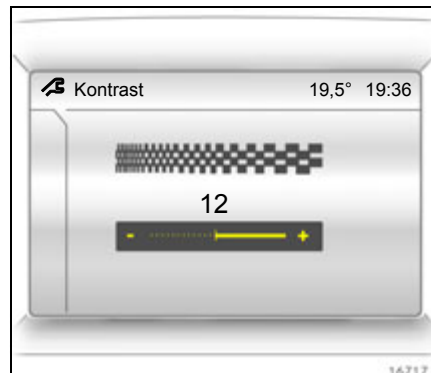
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Die möglichen Einheiten werden darge-
stellt.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Das Menü für **Kontrast** wird dargestellt.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen *

Die Displaydarstellung kann den Lichtverhältnissen angepasst werden, schwarzer Text auf hellem Hintergrund oder weißer Text auf dunklem Hintergrund.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Die Möglichkeiten werden dargestellt.

Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

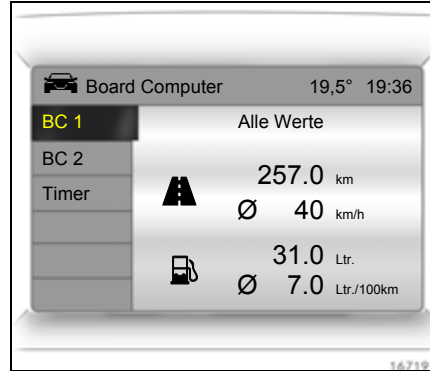
Immer Tag Design: Schwarzer Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlogik *

Siehe Anleitung für das Infotainment System.

**Graphic-Info-Display *, Bordcomputer ***

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Momentanverbrauch und Durchschnittsverbrauch *.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System * drücken oder im Display das Menü Bordcomputer auswählen.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment System CD 30 * und Lenkrad-Fernbedienung * bedienen die linken Tasten am Lenkrad nur den Bordcomputer.

**Reichweite**

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.



Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung „Reichweite“ im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung „Bitte tanken!“ * im Display.

Warnmeldung, wie auf Seite 79 beschrieben, bestätigen.

Momentanverbrauch

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h unter 13 km/h,

Anzeige in l/100 km über 13 km/h.

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Kilometer. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Reset“.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Reset“.

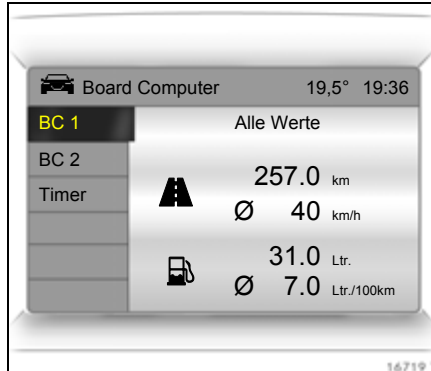
Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Reset“.

Durchschnittsverbrauch

Berechnung des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Reset“.



Reset: Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen

Folgende Bordcomputerinformationen können zurückgesetzt werden (Neustart der Messungen):

- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.



Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen.

Der Wert für die gewählte Funktion wird zurückgesetzt und neu ermittelt.

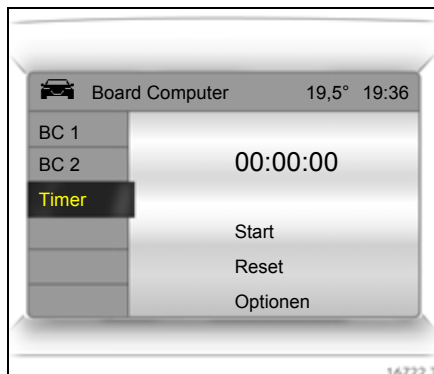


Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Nach dem Rücksetzen wird bei der gewählten Bordcomputerinformation „- -“ angezeigt. Nach kurzer Zeit Anzeige der neu ermittelten Werte.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung sind die gespeicherten Werte des Bordcomputers gelöscht.



Stoppuhr

Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Timer** auswählen.

Das Menü **Timer** wird dargestellt.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen.

Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** * kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten

Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtigt.

Fahrzeit mit Standzeiten

Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit Zündschlüssel im Zündschloss berücksichtigt.

Reisezeit

Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

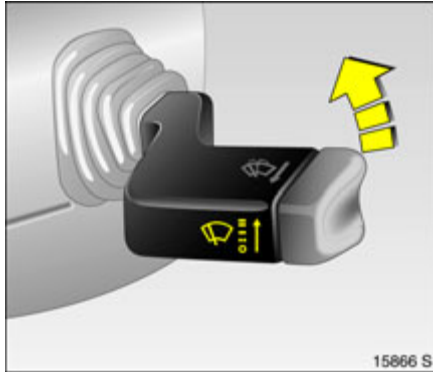
Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt *,
- bei Betätigung von TwinTop oder Gepäckraumdeckel, wenn die Handbremse nicht angezogen ist,
- bei Betätigung von TwinTop, wenn die Dachverriegelung nicht gelöst ist,
- bei Betätigung von TwinTop, wenn die Gepäckraumabtrennung nicht zurück geklappt ist,
- beim Anfahren, wenn das TwinTop nicht vollständig geöffnet oder geschlossen ist,
- beim Anfahren, wenn der Gepäckraumdeckel nicht vollständig geschlossen ist,
- bei Easytronic *, wenn bei laufendem Motor **A**, **M** oder **R** mit nicht betätigter Fußbremse gewählt und die Fahrertür geöffnet wurde.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss,
- bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht,
- bei eingerastetem Blinkerhebel.



Scheibenwischer

Zum Einschalten Hebel leicht nach oben bewegen.

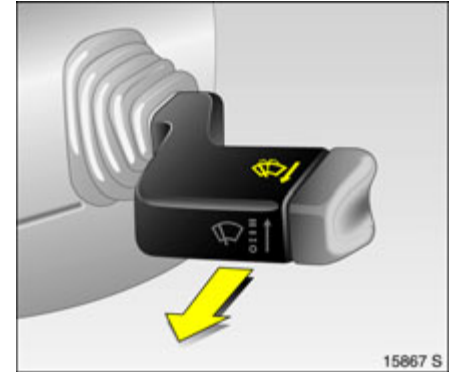
- = aus
- = einstellbare Intervallschaltung
- = langsam
- == = schnell

Einstellbares Wischintervall *

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden: Hebel auf Intervallschaltung --, Hebel auf ○, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel wieder auf Intervallschaltung --.

Die gewählte Intervallzeit bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf -- ist das Intervall auf 7 Sekunden eingestellt.



Scheibenwaschanlage

Zum Betätigen Hebel zum Lenkrad ziehen.

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	88
Fernlicht, Lichthupe	89
Blinker	89
Rückfahrcheinwerfer	89
Nebelscheinwerfer $\mathcal{D}^*$	89
Nebelschlussleuchte $\mathcal{D}^\ddagger$	89
Warnblinker	90
Leuchtweitenregulierung $\mathcal{D}$	90
Ausschaltverzögerung der Außenbeleuchtung *	90
Instrumentenbeleuchtung $\odot$	91
Info-Display-Beleuchtung *	91
Innenbeleuchtung $\mathcal{D}^\circ$	91
Batterieentladeschutz *	91
Leuchtenabdeckungen	91
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	91



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

- 0** = aus
- $\mathcal{D}$ = Standlicht
- $\mathcal{D}$ = Abblendlicht
oder Fernlicht

Bei $\mathcal{D}$ und $\mathcal{D}$ sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

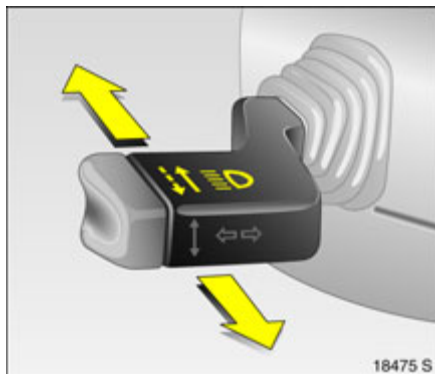
Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht * .

Ausführung mit Tagesfahrlicht * : Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** wird das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer * länderspezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt, siehe Seite 91.



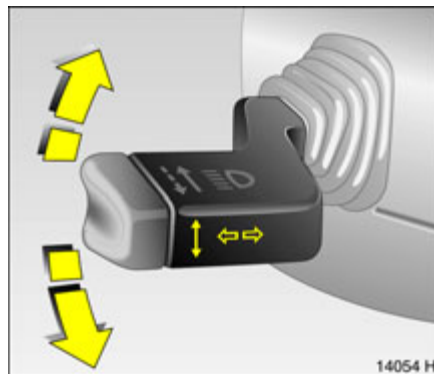
Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. Lichthupe leuchtet die blaue Kontrollleuchte $\equiv D$.



Blinker

Zum Einschalten Hebel nach oben bzw. unten drücken.

Hebel nach oben = Blinker rechts

Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrades geht der Blinker automatisch aus.

Tippblinken: Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen.

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



Nebelscheinwerfer $\#D$

ein = $\#D$ drücken, $\#D$ im Instrument leuchtet

aus = $\#D$ nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

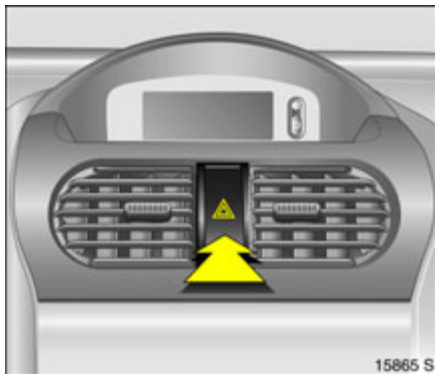
Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Nebelschlussleuchte $Q\#$

ein = $Q\#$ drücken, $Q\#$ im Instrument leuchtet

aus = $Q\#$ nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.



Warnblinker

Zum Einschalten Taste  drücken, zum Ausschalten Taste  nochmals drücken.

Zum sicheren Auffinden der Taste ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.



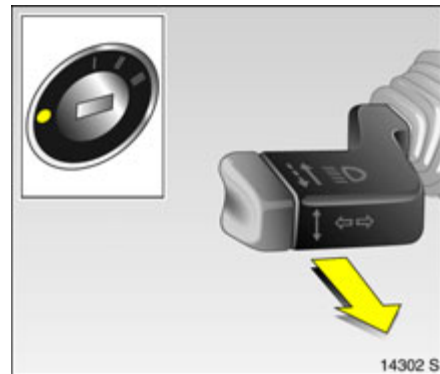
Leuchtweitenregulierung

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung anpassen: Rändelrad auf gewünschte Position drehen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Fahrsitz besetzt	=	0
Sitze besetzt	=	1
Sitze besetzt und volle Gepäckraumlast	=	2

Position 3 wird nicht benötigt.



Ausschaltverzögerung der Außenbeleuchtung *

Das Abblendlicht leuchtet nach dem Aussteigen und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad wird das Licht sofort ausgeschaltet.



Instrumentenbeleuchtung ☼

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad einstellbar.

Info-Display-Beleuchtung *

leuchtet bei eingeschalteter Zündung oder Infotainment System. Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Rändelrad einstellbar.



Innenbeleuchtung ☼

Innenlichtautomatik

Schaltet selbsttätig beim Öffnen einer Tür ein.

Schaltet selbsttätig aus mit Verzögerung * nach Schließen der Türen bzw. bei Einschalten der Zündung *.

Innenbeleuchtung vorn

Manuelle Betätigung von innen bei geschlossenen Türen:

- ein = Lichtschalter ☼ drücken
- aus = Lichtschalter ☼ nochmals drücken

Gepäckraumbeleuchtung *

leuchtet bei geöffnetem Gepäckraum.

Batterieentladeschutz *

Einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach ca. 30 Minuten ab.

Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Infotainment System

Radioempfang *	92
Fernbedienung am Lenkrad *	92
AUX-Eingang *	93
Infotainment System *	93
Mobiltelefone und Funkgeräte *	93

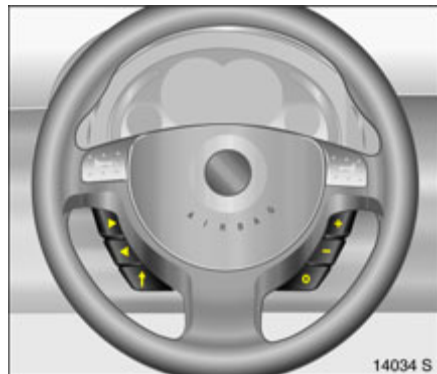
Radioempfang *

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

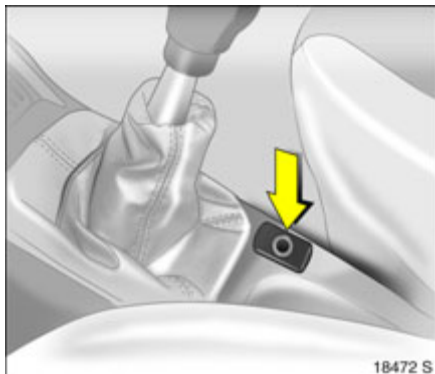
können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.



Fernbedienung am Lenkrad *

Funktionen des Infotainment Systems * und der Info-Displays können am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise siehe Seite 79 und in der entsprechenden Bedienungsanleitung.



AUX-Eingang *

Der AUX-Eingang befindet sich auf der Mittelkonsole zwischen den Sitzen.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler, angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Infotainment System *

Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Mobiltelefone und Funkgeräte *

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Empfohlene Voraussetzungen für einen störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise auf Seite 62 beachten.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbaupunkte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet. Die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung sind in jedem Fall zu beachten.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

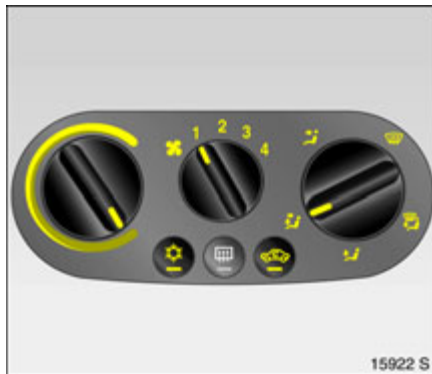
⚠ Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen, wenn die vorstehenden Vorschriften nicht beachtet werden.

Mobiltelefone, die die vorstehenden Mobiltelefonstandards nicht einhalten, und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Klimatisierung

Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage *	94
Belüftungsdüsen	94
Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel	95
Heizbare Sitze *	95
Heizungs- und Belüftungssystem	96
Klimaanlage *	98
Lufteinlass	101
Reinluftfilter	101
Hinweise	101
Wartung	101



Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage *

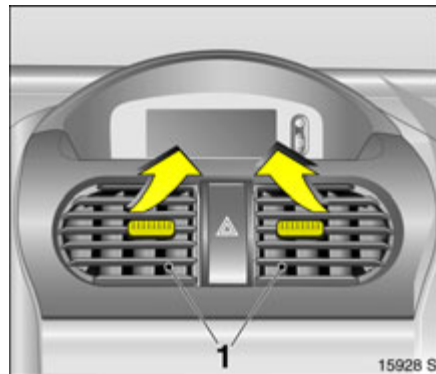
Lüftung, Heizung und Kühlung * bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung * wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.

Tasten für Kühlung ☼ und Umluftsystem  sind nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage * vorhanden.

Klimaanlage *, siehe Seite 98.



Belüftungsdüsen

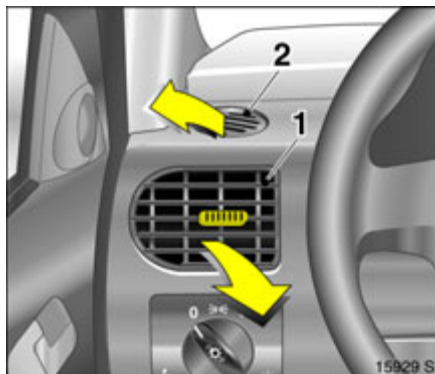
Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Innenraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf  oder  stellen.

Mittlere und seitliche (1) Belüftungsdüsen

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Temperaturschalter im mittleren Bereich: Aus den mittleren Belüftungsdüsen strömt kühlere Luft als aus den seitlichen Belüftungsdüsen.



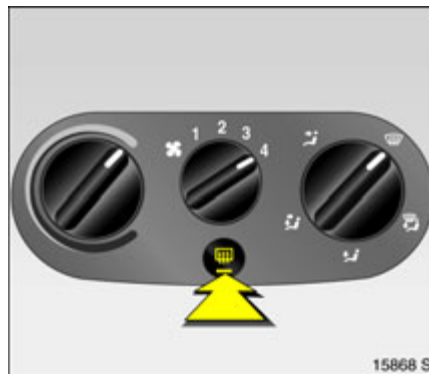
Zum Schließen der Düse Schieber zur Fahrzeugmitte bewegen.

Scheibenentfrosterdüsen (2)

Luftverteilungsschalter auf  oder :
Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen

befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

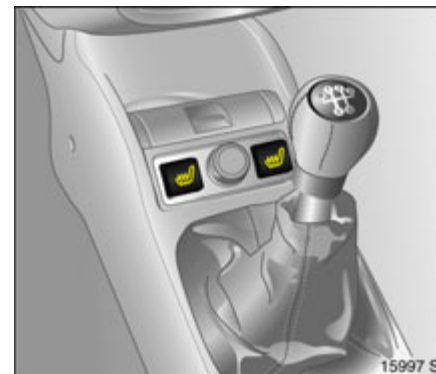


Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

Bei eingeschalteter Zündung wird die Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel durch Drücken der Taste  eingeschaltet:

LED  leuchtet: Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel.

LED  leuchtet nicht: Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel ist ausgeschaltet.



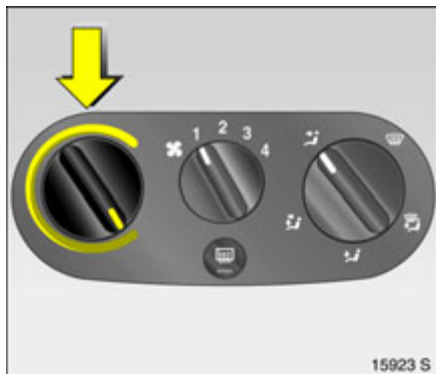
Heizbare Sitze *

Zwei Druckschalter  in der Mittelkonsole.

Bei eingeschalteter Zündung wird die Beheizung des jeweiligen Sitzes durch Drücken der Taste  eingeschaltet:

LED leuchtet: Beheizung des jeweiligen Sitzes.

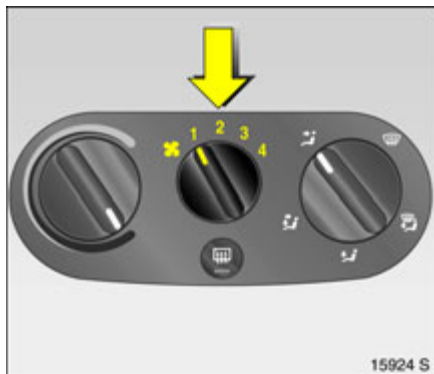
LED leuchtet nicht: Beheizung des jeweiligen Sitzes ist ausgeschaltet.



Heizungs- und Belüftungssystem

Linker Drehschalter: Temperatur

roter Bereich = warm
blauer Bereich = kalt

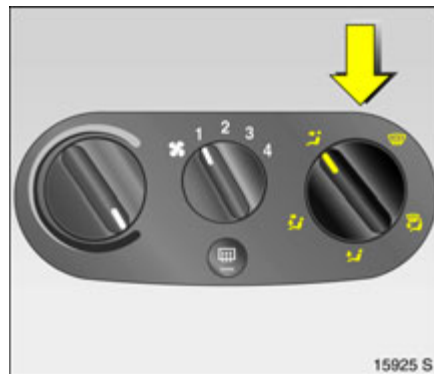


Mittlerer Drehschalter: Luftmenge

Vier Gebläse-Geschwindigkeiten:

ausgeschaltet
4 größter Luftdurchsatz

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



Rechter Drehschalter: Luftverteilung

zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben
 zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und zum Fußraum
 zum Fußraum
 zum Kopfraum und zum Fußraum
 zum Kopfraum

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.



Belüftung

- Temperatur nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläse nach Bedarf einstellen,
- zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Belüftungsdüsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen,
- Gebläsestufe 3 einschalten,
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, vorzugsweise auf Position stellen, siehe Seite 96.

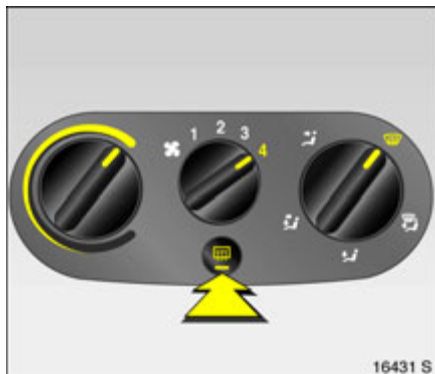
Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“ Drehschalter für Luftverteilung auf , oder einstellen, Drehschalter für Temperatur in jede beliebige Position stellen (im mittleren Bereich mit Temperaturschichtungseffekt).



Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in rechten Bereich,
- Gebläse einschalten,
- Luftverteilungsschalter auf stellen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),

- Gebläse auf **3** oder **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- heizbare Heckscheibe  einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf  stellen.

Klimaanlage *

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Kühlung ☼

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

Ein = ☼ drücken

Aus = ☼ nochmals drücken

Einschaltkontrolle in der Taste.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Umluftsystem 🔄

Mit der Umlufttaste 🔄 wird das Belüftungssystem auf Umluftbetrieb geschaltet, Einschaltkontrolle in der Taste.

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem 🔄 einschalten.

Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

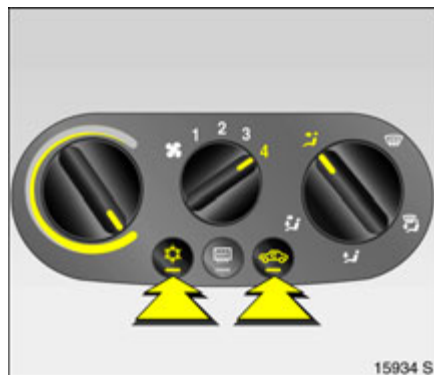
Luftverteilung auf 🔄: Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben und zur Vermeidung von Scheibenbeschlag automatisch ausgeschaltet.



Komforteinstellung

- Kühlung ☀ nach Bedarf einstellen,
- Umluftsystem 🌀 aus,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Einstellung nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf 🌀 oder 🌀 stellen,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

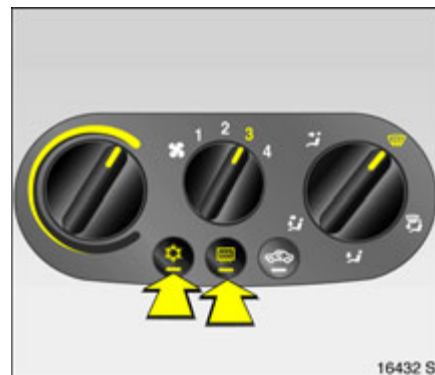
Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Maximale Kühlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ☀ ein,
- Umluftsystem 🌀 ein,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag links herum drehen (kalt),
- Gebläse auf 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf 🌀 stellen,
- alle Düsen öffnen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

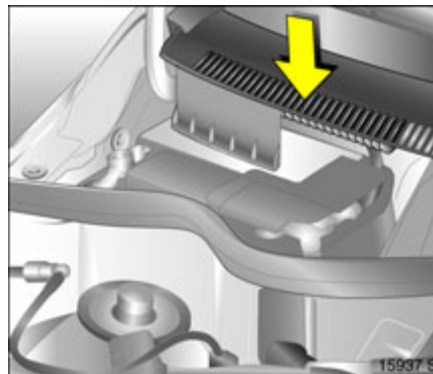
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen bzw. zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ☼ ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch ab,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen,
- Gebläse auf 3 oder 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf , das Umluftsystem  schaltet sich automatisch aus,
 - oder –
 befindet sich Feuchtigkeit nach vorangegangenem Klimabetrieb in der Anlage, können die Scheiben beschlagen. Um das zu verhindern, vor Starten des Motors Luftverteilung auf  und ca. 5 Sekunden nach dem Starten auf  stellen,
- heizbare Heckscheibe  einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.



Reinluftfilter

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft bzw. bei eingeschaltetem Umluftsystem ☼ die Innenraumluft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung ☼ befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Lassen sie das Reinluftfilter entsprechend den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuern.

Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, System vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen, siehe Seiten 98, 100.

Die Kühlung ☼ arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das TwinTop geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung ☼ (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Bei eingeschalteter Kühlung ☼ (Klimakompressor) muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Wartung

Um eine gleich bleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss der Klimakompressor ☼ einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschaltetem Klimakompressor ☼ ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahren und Bedienung

Easytronic *	102
Fahrhinweise	108
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen ..	110
Kraftstoffverbrauch	112
Kraftstoffe	112
Tankdeckel	113
Tanken	113
Katalysator, Abgase	114
Fahrssysteme	118
Bremssystem	123
Antiblockiersystem (ABS (®))	125
Räder, Reifen	126

Easytronic *

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic * ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit vollautomatischer Kupplungsbetätigung.

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Getriebe-Display

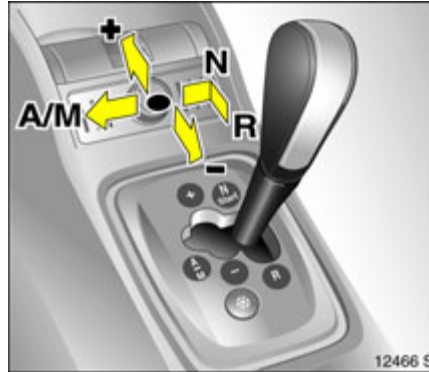
Anzeige des Modus bzw. des aktuellen Ganges.



Motor anlassen

Beim Anlassen des Motors gleichzeitig Fußbremse betätigen. Der Motor kann nur in Stellung **N** und bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse leuchtet die Kontrollleuchte ☹ im Instrument, gleichzeitig blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.



Bedienung der Easytronic mit dem Wählhebel

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Gang- bzw. Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wählhebel in N

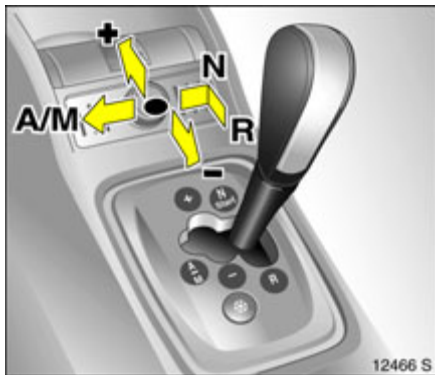
Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Wählhebel in ● (Mittelstellung)

Nach Bewegen des Wählhebels von **N** in Position ● (Mittelstellung) bei gleichzeitigem Betätigen der Fußbremse ist die Easytronic im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang). Im Getriebe-Display wird „A“ angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“. Bei nicht betätigter Fußbremse blinkt „A“. Durch unmittelbares Betätigen des Gaspedals anfahren oder Wählhebel wieder in **N** schalten und Vorgang mit betätigter Fußbremse wiederholen.

Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch, abhängig von den Fahrbedingungen.



Wählhebel in A/M

Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell durch Antippen des Wählhebels in die Positionen **+** oder **-** geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet die Easytronic auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.

Wählhebel in + oder -

- +** Schaltung in einen höheren Gang.
- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt keine Schaltung. Dadurch werden zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen vermieden.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt die Easytronic bei Antippen des Wählhebels in die Positionen **+** oder **-** in den Manuell-Modus. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel in R

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Knopf am Wählhebel drücken, **R** wählen. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Wird **R** bei nicht stehendem Fahrzeug gewählt, blinkt „R“ im Getriebe-Display und es ist kein Gang eingelegt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme im Automatik-Modus

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Umschalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung und an Steigungen.



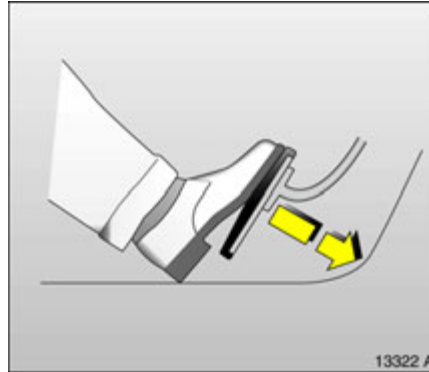
Winterprogramm ❄️

Bei Anfahrtschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄️ drücken („A“ und ❄️ werden im Getriebe-Display angezeigt). Die Easytronic schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:

- Erneutes Betätigen der Taste ❄️,
- Wechsel in den Manuell-Modus,
- Ausschalten der Zündung.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic schaltet sich das Winterprogramm bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch aus.



Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bremsunterstützung durch den Motor

Automatik-Modus

Bei Bergabfahrt schaltet die Easytronic erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

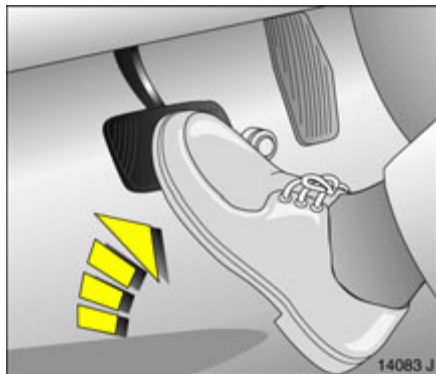
Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges bei leichtem Gas geben Wählhebel abwechselnd zwischen ● (Mittelstellung) und R hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



Genaueres Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegetem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet die Easytronic bei sehr hohen Temperaturen der automatischen Kupplung die „Kriechfunktion“ aus.

Anhalten

Im Automatik- und Manuell-Modus wird bei Stillstand des Fahrzeuges automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Ertönt beim Öffnen der Fahrertür bei nicht betätigter Fußbremse ein Warnton, Wählhebel in Stellung **N** bewegen und Handbremse anziehen.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Fußbremse betätigen. Fahrzeug bei eingelegetem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der automatischen Kupplung zu vermeiden.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Abstellen

Vor Verlassen des Fahrzeuges

- Handbremse anziehen,
- Zündschlüssel abziehen.

Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert die Easytronic nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wird der Zündschlüssel nicht abgezogen, kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (ⓘ) für einige Sekunden.



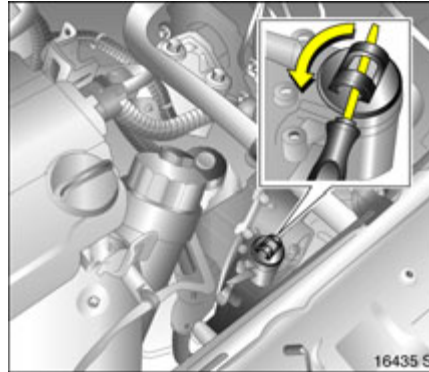
Störung

Bei einer Störung der Easytronic leuchtet die Kontrollleuchte . Bei schwerwiegenden Störungen wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt.

Wenn nur die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Weiterfahrt möglich. Dabei kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Stromunterbrechung

Bei entladener Fahrzeugbatterie und eingelegetem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen, siehe Seite 134.

Liegt die Ursache für die Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung wie folgt lösen:

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen.

3. Easytronic im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.
5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug, siehe Seite 139) die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

Nicht über den Widerstand weiterdrehen, die Easytronic kann beschädigt werden.

6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, elektrische Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrische Servolenkung

Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor

Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und bei Schaltgetrieben nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann. Zum Schutz vor Beschädigung des Katalysators wird die Schubabschaltung bei hohen Katalysatortemperaturen zeitweise deaktiviert.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor

Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren

Motor warm fahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas, bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Die Easytronic * schaltet nach Kaltstart im Automatik-Modus erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Kühlgebläse

Das Kühlgebläse ist über einen Thermo-schalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Sitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges wurden umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage * enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

■ Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.

■ Deshalb energiebewusst fahren:
„weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt, siehe Seite 166.

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

■ Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.

■ Nach dem Starten möglichst sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

■ Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.

■ Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

■ Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.

■ Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen, siehe auch Seite 109.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.
Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $\frac{3}{4}$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ✱, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.
Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden, recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden, der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt, siehe Seite 166.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren Tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5% nach DIN EN 228 (Katalysator, siehe Seite 114, Oktanzahlen, siehe Seite 164). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoffe mit höheren Ethanolgehalten als 5% entsprechen nicht der DIN EN 228 und dürfen nicht verwendet werden, sofern das Fahrzeug nicht ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann keine Haftung übernommen werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepasst, siehe Seite 164.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winterdiesel-Kraftstoff tanken.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften und durch das in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter erübrigen sich Zusätze.

Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tankdeckel

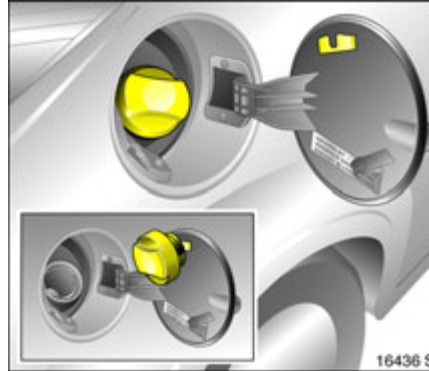
Bei Ersatz des Tankdeckels nur den original Tankdeckel für Ihr Modell verwenden, da nur dieser die volle Funktionalität gewährleistet. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.

Tanken

⚠ Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen. Mobiltelefon ausschalten.



⚠ Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

Die Tankklappe wird gemeinsam mit den Türen entriegelt, siehe Seite 24.

Tankklappe öffnen.

Tankdeckel zum Öffnen aufdrehen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

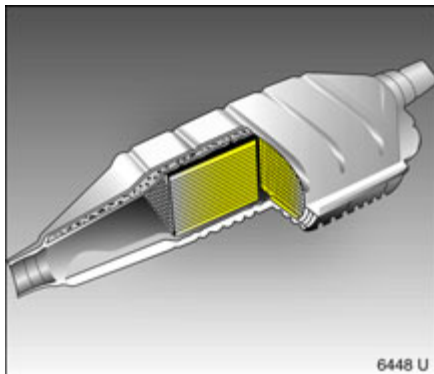
Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten wird der Nenninhalt des Kraftstofftanks durch zweimaliges, dosiertes Nachtanken erreicht. Kraftstoffpistole dabei bis zum Anschlag eingehängt lassen.

Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen, bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt.

Tankklappe schließen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Katalysator, Abgase

Katalysator für Otto-Motoren

Verbleibter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf Seite 112 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP¹⁾) können den Katalysator schädigen.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unruhigem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Unruhiger Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP[®] Plus  sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung, siehe Seite 118.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

¹⁾ LRP = Lead Replacement Petrol.

- Bei blinkender Kontrollleuchte  für Abgas Gas zurücknehmen, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte  für Abgas, siehe Seite 116.

Katalysator für Diesel-Motoren

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP^{Plus}  sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung, siehe Seite 118.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



Kontrollleuchte für Abgas

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Kontrollleuchte für Motorelektronik

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Leuchten von  kann auch Wasser im Diesel-Kraftstofffilter anzeigen. Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf evtl. Wasser-rückstände prüfen lassen, siehe Seite 182.

Blinken bei eingeschalteter Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, siehe Seite 21.

Abgase



Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, einatmen der Dämpfe vermeiden.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrssysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) *

Das ESP®^{Plus} verbessert im Bedarfsfall die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es verhindert auch, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegung. Sobald das Fahrzeug zum Ausbrechen (Untersteuern, Übersteuern) neigt, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeschwindigkeit ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dadurch wird insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP®^{Plus} ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte  erlischt.

Der Regelvorgang des ESP®^{Plus} wird durch Blinken von  angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das ESP®^{Plus} verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte

leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt:

Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt:
Störung im System. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Kontrollleuchte kann bei Verwendung des Notrades leuchten. Das System ist dann ausgeschaltet.

Leuchten nach Stromunterbrechung
z. B. nach Anklemmen der Batterie.

Nach einer Stromunterbrechung muss der Lenkwinkelsensor für die Betriebsbereitschaft des Systems kalibriert werden:

- Automatische Kalibrierung bei konstant langsamer (20 bis 40 km/h) Geradeausfahrt auf ebener und trockener Fahrbahn.
- Manuelle Kalibrierung durch Drehen des Lenkrades von Endanschlag zu Endanschlag.

Erlischt nach erfolgreicher Kalibrierung die Kontrollleuchte nicht, Hinweise in der mittleren Spalte beachten.

Geschwindigkeitsregler *

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten **I**, **R**, und **O** am Blinkerhebel betätigt.

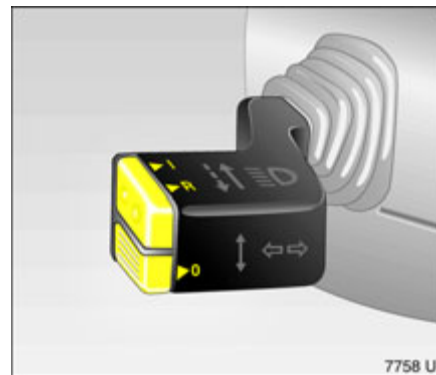
Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei Easytronic * Geschwindigkeitsregler sinnvollerweise nur im Automatikmodus einschalten.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

⚠ Warnung

Der Fahrer ist auch bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler für die Einhaltung einer angepassten Geschwindigkeit verantwortlich. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Einschalten

Taste **I** antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **I** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen der Taste **I** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **R** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit.

Nach Loslassen der Taste **R** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

Taste **O** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler schaltet sich aus Sicherheitsgründen bei bestimmten Fahrbedingungen automatisch aus.

Zum Beispiel:

- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h oder
- Betätigung des Bremspedals oder
- Betätigung des Kupplungspedals oder
- Wählhebel der Easytronic  in **N**.

Wiederaufnehmen der gespeicherten Geschwindigkeit

Taste **R** antippen bei Geschwindigkeit über 30 km/h: Die vor dem Ausschalten eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Der Wert der gespeicherten Geschwindigkeit wird nach Ausschalten der Zündung gelöscht.

Parkpilot ✱

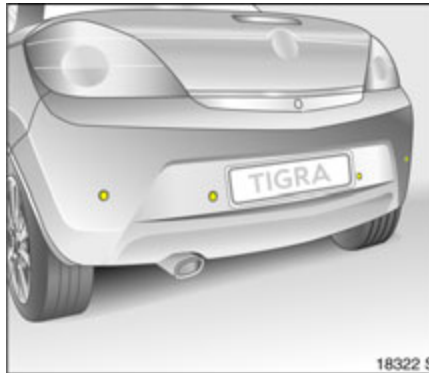
Der Parkpilot erleichtert das Einparken bei Rückwärtsfahrt, indem er den Abstand zwischen Fahrzeugheck und einem Hindernis durch Ultraschallreflexion misst und im Fahrzeuginnenraum akustisch meldet.

Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich der Parkpilot nach Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein. Die Funktionsbereitschaft wird durch einen kurzen Ton angezeigt.

Nähert sich das Fahrzeug rückwärts langsam einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton, wenn das Fahrzeugheck weniger als 1 Meter von einem Hindernis entfernt ist. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.



Warnung

Unterschiedliche, reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen. Aus diesen Gründen kann der Parkpilot Sie nicht von der Sorgfaltspflicht, z. B. beim Rückwärtsfahren entbinden. Dies gilt besonders für die Beachtung von Fußgängern.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsganges schaltet sich das System automatisch aus.

Störung

Bei Systemstörungen ertönt ein Dauerton bereits bei einem Abstand von 1 Meter zum Hindernis. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Fehlinformationen müssen die Sensoren unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

Bremssystem

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

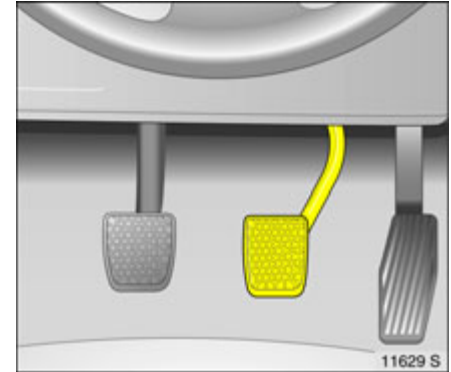
Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Geprüfte und freigegebene Beläge gewährleisten eine optimale Bremsleistung.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrte Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen. Zum Wechsel der Bremsbeläge Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bremsassistent

Bei kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

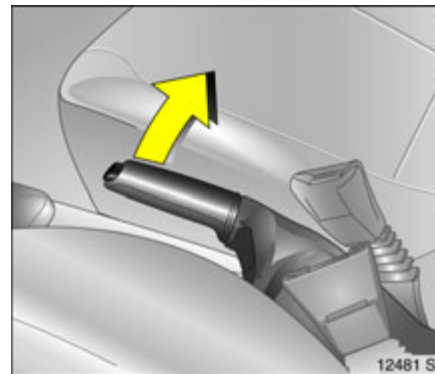
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen, siehe Seite 109.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (C) im Instrument, siehe Seite 72.



Handbremse

Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Knopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.



Kontrollleuchte ① für Bremssystem

Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeit, siehe Seite 184.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden.

⚠ Warnung

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS) (ABS)

Das ABS überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

⚠ Warnung

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte (ABS) für ABS

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Selbstüberprüfung

Nach jedem Einschalten der Zündung und Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren ab einer Geschwindigkeit von ca. 3 km/h eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

⚠️ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 170.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen notwendige Änderungen beachten.

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss möglicherweise der elektronische Tachometer neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten.

Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen

Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften des Reifen optimal genutzt.

Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.

Bestimmte Reifenfabrikate verfügen über einen umlaufenden Felgenschutzwulst, um Leichtmetallfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Bei Verwendung von Radabdeckungen auf Stahlrädern mit Reifen, die einen Felgenschutzwulst aufweisen, muss folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

- Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.
- Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.



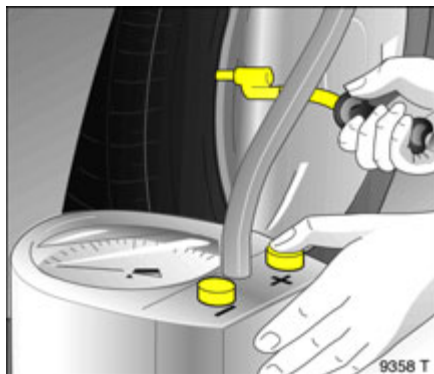
Reifendruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad * nicht vergessen.

Reifendruck, siehe Seite 170 und auf der Klebefolie * an der Beifahrertür. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie ersetzen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest zuschrauben.



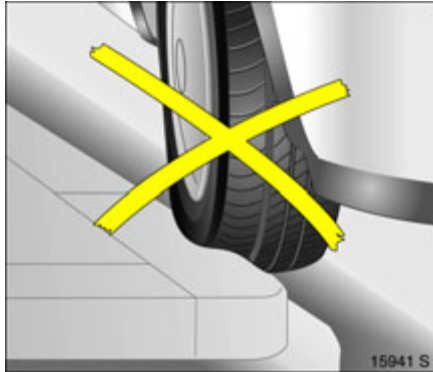
Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Reifendruckkorrektur nicht beseitigt.

Warnung

Falscher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.



Reifenzustand, Felgenzustand

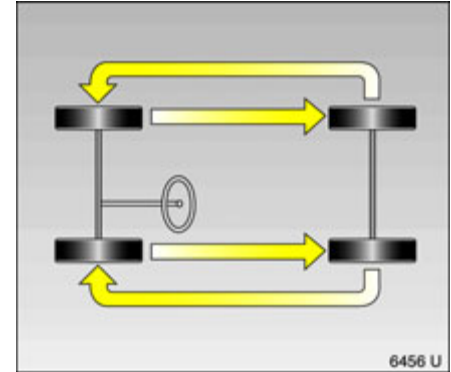
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠️ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI¹⁾) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.
- Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

Reifenbezeichnungen Bedeutung:

z. B. **185/55 R 15 84 H**

- 185** = Reifenbreite in mm
- 55** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
- R** = Gürtelbauart: Radial
- 15** = Felgendurchmesser in Zoll
- 82** = Tragfähigkeits-Kennzahl
z. B.: 82 entsprechen 475 kg
- H** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

- Q** bis 160 km/h
- S** bis 180 km/h
- T** bis 190 km/h
- H** bis 210 km/h
- V** bis 240 km/h
- W** bis 270 km/h

¹⁾ **TWI** = Tread Wear Indicator.

Winterreifen *

Hinweise zur Montage neuer Reifen, siehe Seite 127.

Einschränkungen, siehe Seite 170.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit, deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen¹⁾.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Radabdeckungen *

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, ist darauf zu achten, dass die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen, siehe Seite 127.



Schneeketten *

Einschränkungen und weitere Hinweise, siehe Seite 170.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen und beschädigt werden. Nehmen Sie die Radabdeckungen ab, siehe Seite 140.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleiben und reißen können.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

Hinweise zum Notrad, siehe Seite 139.

Radwechsel, siehe Seite 140.

¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Selbsthilfe, Wagenpflege

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften.....	132
Motorhaube	132
Anlassen	133
Anlassen mit Starthilfekabeln *.....	134
Fahrzeug abschleppen	136
Warndreieck ▲ * und Verbandskissen ☹ *.....	137
Reserverad *	138
Wagenheber 🛠 * und Wagenwerk- zeug *.....	139
Radwechsel	140
Reifenpannspray *	144
Elektrische Anlage	146
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise	148
Glühlampen auswechseln	152
Halogen-Scheinwerfersystem, Ablendlicht, Fernlicht.....	152
Blinkleuchte	154
Nebelscheinwerfer *	154
Rückleuchte	155
Kennzeichenleuchte	156
Innenraumleuchte.....	157
Fahrzeugpflege	158

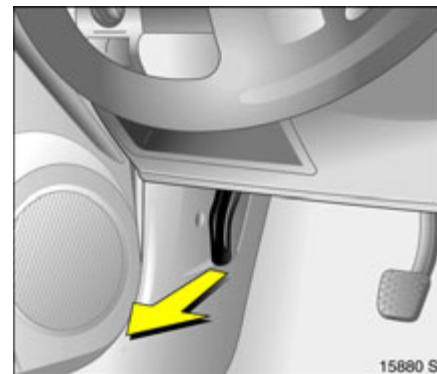
⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

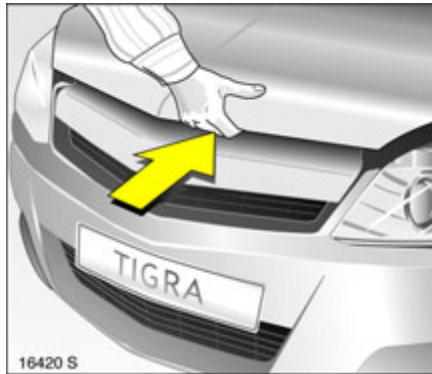
Tank niemals leer fahren! Deshalb bei Aufleuchten der Kontrollleuchte ⚡ möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

Wiederstart nach Leerfahren ist möglich. Mit verzögertem Startverhalten ist zu rechnen. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Anschließend Motor maximal 40 Sekunden starten. Sollte der Motor nicht starten, Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor danach nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



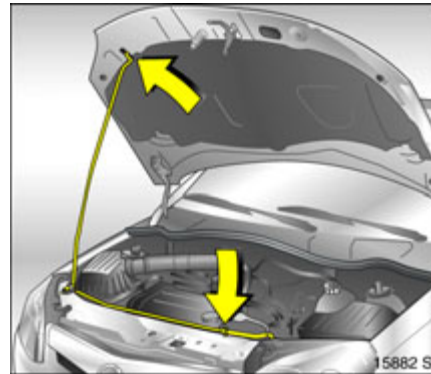
Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.



An der Unterseite der Motorhaube befindet sich etwa eine Handbreit rechts von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – ein Sicherungshaken: Hochziehen und Haube öffnen.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern. Lufteinlass, siehe Seite 101.



Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühler angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen. Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken.

Haube absenken und ins Schloss fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Anlassen

Kein Anlassen durch Schnelllader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

Kein Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden, siehe Seite 114.

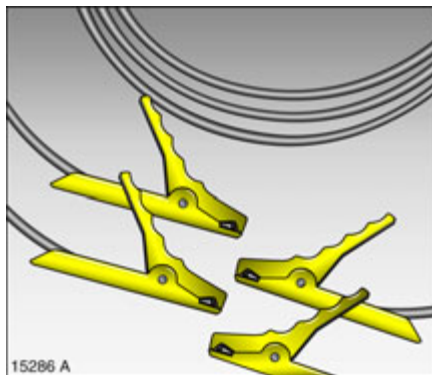
Anlassen ist nur mit Starthilfe möglich, siehe nächste Seite.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

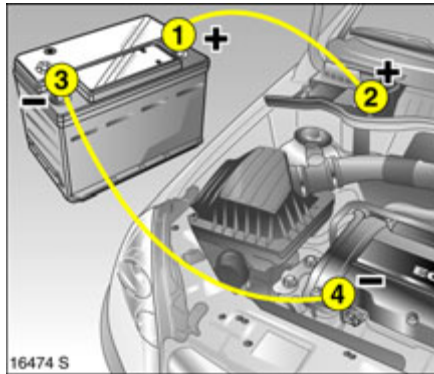
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Tauen Sie eine gefrorene Batterie unbedingt in einem warmen Raum auf, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm², bei Diesel-Motoren 25 mm², verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Schaltgetriebe in Leerlauf, Easytronic * in N.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol 1 der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol 2 der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol 3 der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels 4 mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeuges – z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

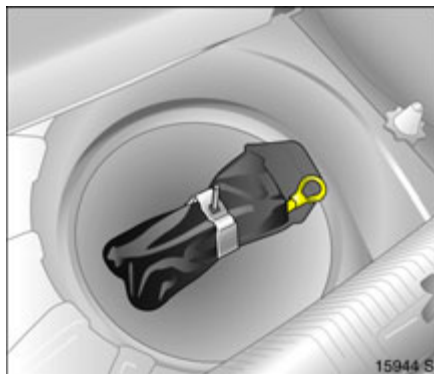
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
- Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe für die Aufnahme der Abschleppöse vorn rechts öffnen: Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich in der Tasche bzw. in der Ablage für Wagenwerkzeug, siehe Seite 139. Reserverad, siehe Seite 138.



Der Reserveradmuldeneinsatz * darf aus konstruktiven Gründen nicht entfernt werden. Die Einbaulage ist durch einen Pfeil in Fahrtrichtung gekennzeichnet.

Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.



Schaltgetriebe in Leerlauf, Easytronic * in N.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

⚠ Warnung

Zum Bremsen und Lenken ist bedeutend höhere Kraft erforderlich: Bremskraftunterstützung und Lenkkraftunterstützung sind nur bei laufendem Motor wirksam.

Umluftsystem * einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

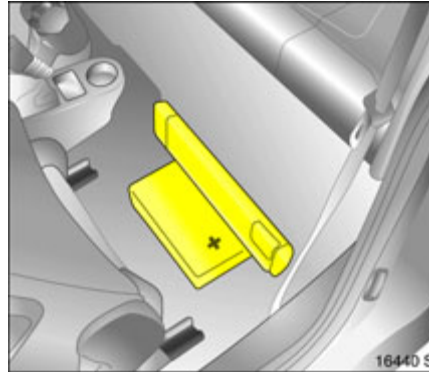
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wurde bei Fahrzeugen mit Easytronic * die Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt, siehe Seite 107. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum herausdrehen und Abdeckkappe ansetzen und zudrücken.

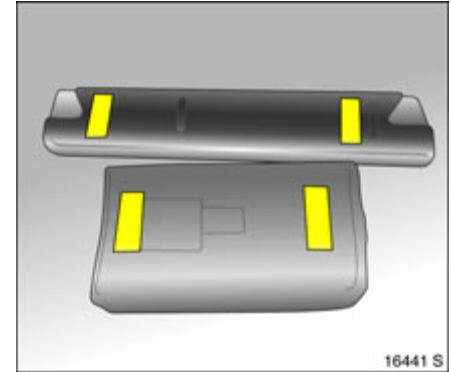
Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.

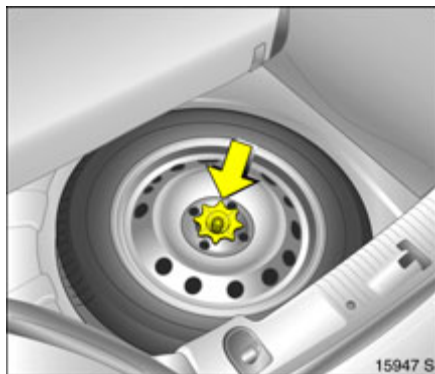


Warndreieck ▲ * und Verbandskissen ☹ *

Warndreieck und Verbandskissen, wie im Bild gezeigt, mit Klettbandern am Bodenbelag befestigen.



Klettbänder, wie im Bild gezeigt, an Warndreieck und Verbandskissen befestigen.

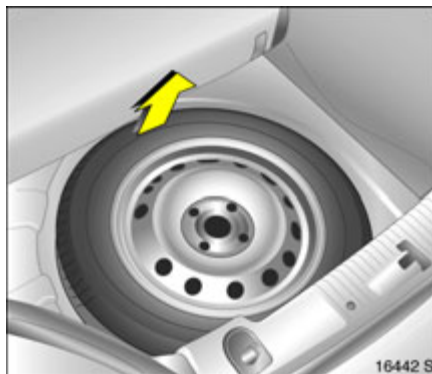


Reserverad *

Anstelle des Reserverades kann das Fahrzeug mit einem Reifenpannenspray ausgestattet sein, siehe Seite 144.

Das Reserverad ist im Gepäckraum untergebracht und wird unter einer Bodenabdeckung mit einer Flügelmutter gehalten.

TwinTop schließen, siehe Seite 38. Gepäckraumabtrennung nach vorn klappen, siehe Seite 49.



Reserverad vorn anheben und nach oben aus der Reserveradmulde nehmen.

Allgemeine Hinweise

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad * ausgeführt, Hinweise zum Notrad auf der nächsten Seite und auf den Seiten 131, 170 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen * und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein¹⁾: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

¹⁾ Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Hinweise zum Notrad *

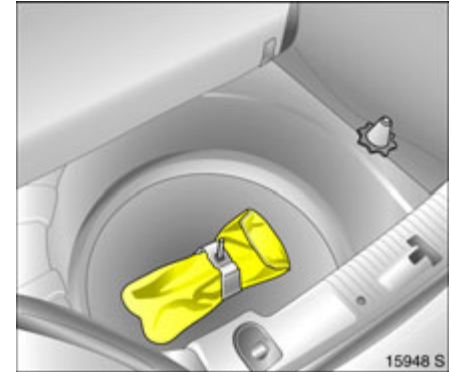
- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen *. Außerdem kann sich das elektronische Stabilitätsprogramm ESP®^{Plus} verbessert * ausschalten. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren, siehe Seiten 128, 170.
- Hinweise zum Notrad auf den Seiten 131, 170 beachten.

Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung *

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung erzielen ihr maximales Leistungsvermögen nur, wenn sie in der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert sind. Wird nach einer Reifenpanne der Reifen bzw. das Ersatzrad entgegen der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert, ist folgendes zu beachten:

- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung, siehe Seite 127.

**Wagenheber 🛠️ * und Wagenwerkzeug ***

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einer Tasche bzw. in der Ablage im Gepäckraum in der Reserveradmulde.

Der Reserveradmuldeneinsatz * darf aus konstruktiven Gründen nicht entfernt werden. Die Einbaulage ist durch einen Pfeil in Fahrtrichtung gekennzeichnet.

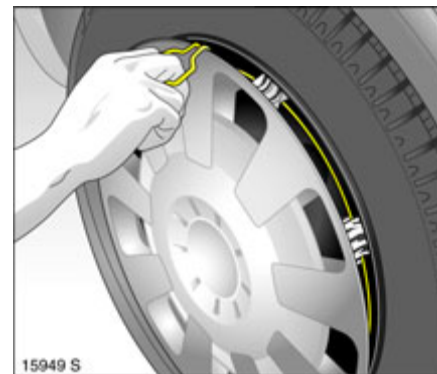
Radwechsel

Anstelle eines Reserverades kann ein Reifenpannenspray beiliegen, siehe Seite 144.

Beim Radwechsel zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

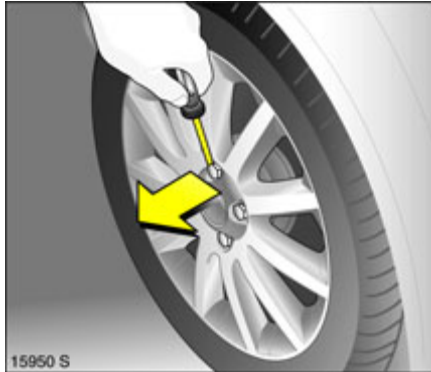
- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutsicherem Untergrund parken.
- TwinTop schließen, siehe Seite 38.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, den 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck, siehe Seite 137.
- Reserverad * aus dem Gepäckraum entnehmen, siehe Seite 138.
- Vor Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.

- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Wagenheber * nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber * legen. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Vor Eindrehen der Radschrauben beim Radwechsel muss der Konus jeder Radschraube leicht gefettet werden. Aus diesem Grund handelsübliches Schmierfett mitführen.

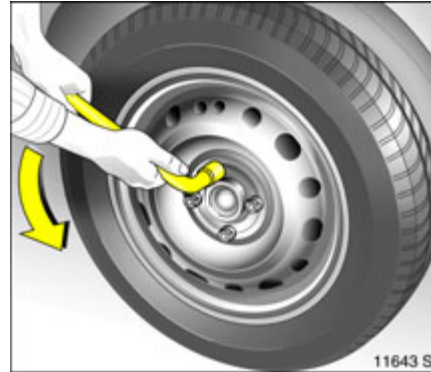


1. Radabdeckung mit Haken * abziehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 139.

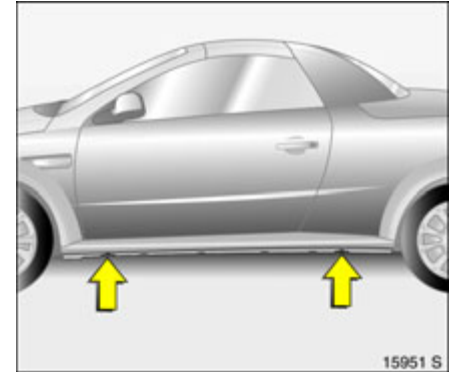
Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben * kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungsscheiben * an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.



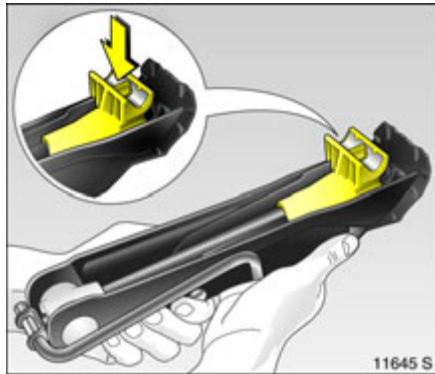
Leichtmetallräder ✱: Radschraubenkappen ✱ mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



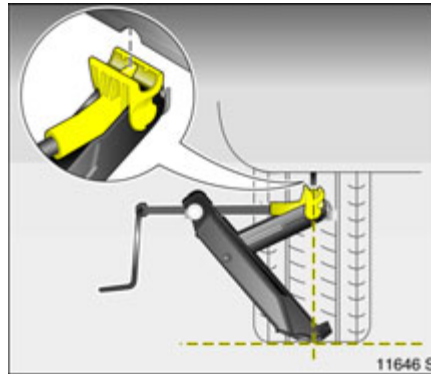
2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel ✱ eine halbe Umdrehung lösen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✱ bis zum Anschlag aufstecken.



3. Einprägungen an der unteren Karosseriekante zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers ✱ am Fahrzeugunterbau an.



4. Vor Ansetzen des Wagenhebers * erforderliche Höhe mit der Hand einstellen. Wagenheberarm vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.



Die Kante des Wagenheberfußes muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.

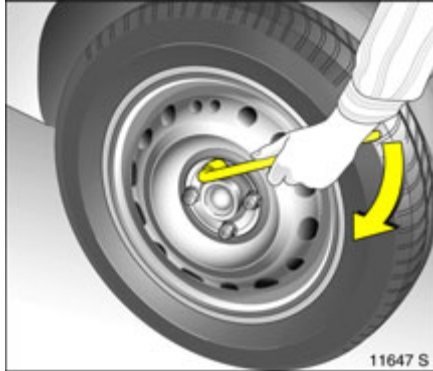
Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

5. Radschrauben herausdrehen und mit einem Lappen sauber wischen. Anschließend den Konus der Radschrauben leicht einfetten. Dabei darf das Schraubengewinde nicht gefettet werden. Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.

Befinden sich Sicherungsscheiben * an Radschrauben, dürfen diese nicht entfernt werden.

6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad, siehe Seite 138, Hinweise zum Notrad, siehe Seite 139.



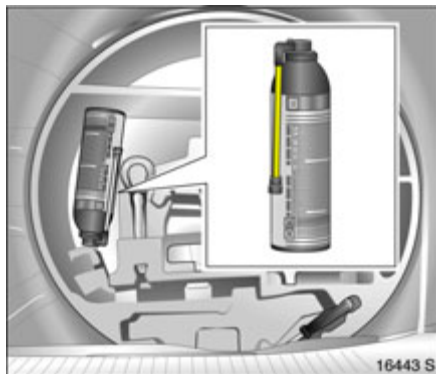
7. Radschrauben eindrehen und leicht anziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel * bis zum Anschlag aufstecken.
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel * bis zum Anschlag aufstecken.

10. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol * auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

Radabdeckung ansetzen und einrasten.

Leichtmetallräder *: Radschrauben-kappen * ansetzen und einrasten.

11. Ausgewechseltes Rad verstauen, siehe Seite 138. Werkzeuge und Warndreieck verstauen, siehe Seiten 137, 139.
12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen, gegebenenfalls korrigieren.
13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug mit Drehmomentschlüssel prüfen lassen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment, siehe Seite 170.
14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.
15. Montiertes Notrad * umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.



Reifenpannenspray *

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens, z. B. durch Fremdkörper, können mit dem Reifenpannenspray behoben werden.

Bei einer Reifenpanne:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck, siehe Seite 137.

Das Reifenpannenspray befindet sich im Gepäckraum in der Reserveradmulde.

1. Fremdkörper aus dem Reifen entfernen und Rad so drehen, dass das Reifenventil waagrecht, also auf halber Höhe des Rades steht.
2. Reifendruck vollständig ablassen, dazu Ventileinsatz mit Schraubendreher nach innen drücken.
3. Spraydose gut schütteln; bei niedrigen Temperaturen mit den Händen bzw. an Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum erwärmen. Dazu Motor laufen lassen und Heizung einschalten, siehe Seite 96.
4. Verbindungsstück am Schlauch der Spraydose auf das Reifenventil schrauben.

5. Versiegelung entfernen. Die Spraydose aufrecht halten und den Knopf so lange drücken bis das Spray ganz aufgebraucht ist. Dann ist der Reifen befüllt.
6. Verbindungsstück vom Reifenventil abschrauben.
7. Warndreieck zusammenlegen und hinter dem linken Sitz verstauen.
8. Sofort 5 bis 10 km fahren; dabei 50 km/h nicht überschreiten. Dadurch verteilt sich das Dichtmittel.
9. Schnellstmöglich das im Reifen befindliche Gas ablassen, dazu Ventileinsatz mit Schraubendreher nach innen drücken, sich dabei von offenem Feuer fernhalten, und Reifen mit Druckluft befüllen.
10. Reifendruck regelmäßig kontrollieren.
11. Reifen schnellstmöglich reparieren lassen, Werkstatt über die Verwendung des Reifenpannensprays informieren.



Hinweise

Warnung

Nicht schneller als 50 km/h fahren.

Kurven langsam durchfahren.

Reparierten Reifen schnellstmöglich ersetzen.

Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Das Reifenpannenspray ist leicht entzündlich.

Reifenpannenspray nur im Gepäckraum unterbringen.

Die auf dem Reifenpannenspray angegebenen Hinweise beachten.

Mit Hilfe des Reifenpannensprays kann der Reifen nur vorübergehend instand gesetzt werden; es ermöglicht lediglich eine Weiterfahrt, bis der Reifen gewechselt werden kann.

Gebrauchtes Reifenpannenspray in ein Tuch einwickeln und im Gepäckraum unterbringen.

Das Reifenpannenspray kann nur einmal zur Reparatur verwendet werden und muss danach ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

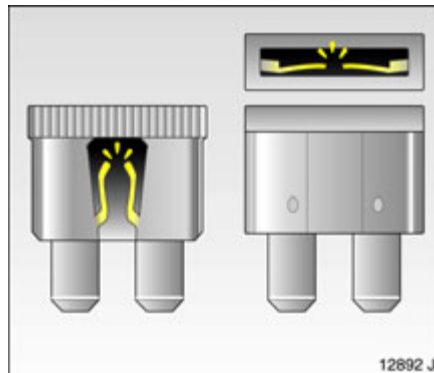
Nicht mit mehreren mit Reifenpannenspray instandgesetzten Reifen fahren.

Gebrauchtes Reifenpannenspray entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Elektrische Anlage

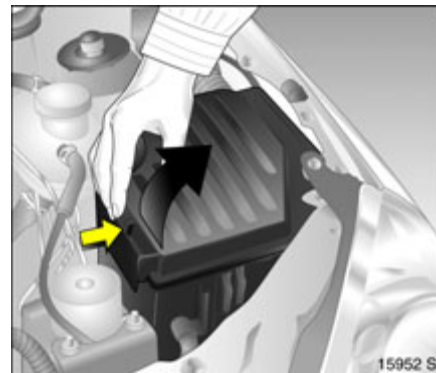
Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Sicherungen

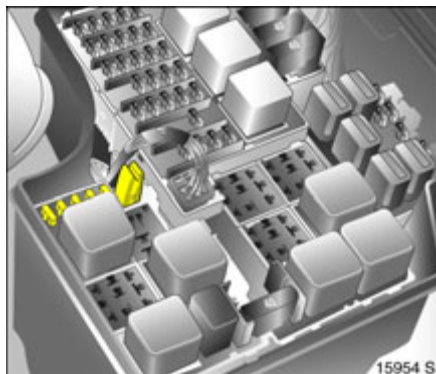
Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.



Sicherungskasten

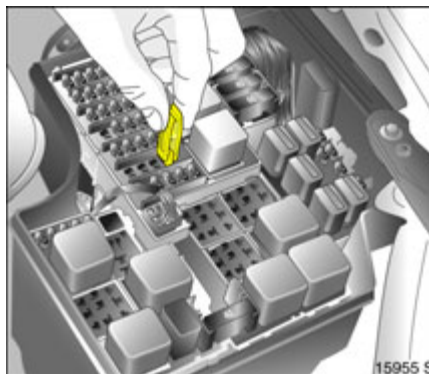
Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben dem Kühlmittel-Ausgleichsbehälter.

Deckel des Sicherungskastens an Lasche ausrasten und nach oben abnehmen.



Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen.

Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen, rechts daneben befindet sich der Sicherungszieher zum Auswechseln von Sicherungen (Reservesicherungen und Sicherungszieher sind im Bild gelb markiert).



Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Sicherungszieher auf Sicherung stecken und herausziehen.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe der Sicherung sowie auf dem Steckplatz im Sicherungskasten zu erkennen.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
grau	2 A
braungelb	5 A
braun	7,5 A
rot	10 A
blau	15 A
gelb	20 A
hellgrün	30 A
pink (Maxi-Fuse)	30 A
orange	40 A
rot (Maxi-Fuse)	50 A
gelb (Maxi-Fuse)	60 A
schwarz (Maxi-Fuse)	80 A



Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Die Abbildungen auf den Seiten 148, 149 zeigen den Sicherungskasten bei Fahrzeugen mit Motor Z 13 DT¹⁾. Auf den Seiten 150, 151 wird der Sicherungskasten bei den anderen Motoren gezeigt.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	Zentrales Steuergerät	7,5 A
2	Motorsteuergerät	7,5 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
3	Instrumente, Info-Display, Lichtschalter, Hupe, Warnblinker, Wegfahrsperre	7,5 A
4	–	–

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
5	Fensterheber links	30 A
6	–	–
7	–	–
8	Zündschloss, Anlasser	10 A
9	Einspritzanlage, Kraftstoffpumpe	20 A
10	Hupe	10 A
11	Zentrales Steuergerät	15 A
12	Info-Display, Infotainment System: Motor ¹⁾ Z 13 DT	20 A
		10 A

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 164.

Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
13	Diebstahlwarnanlage	7,5 A
14	beheizte Außenspiegel	7,5 A
15	Scheibenwaschanlage	15 A
16	Innenraumbeleuchtung	7,5 A
17	Zentrales Steuergerät	20 A
18	Heizbare Heckscheibe	20 A



Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
19	Fensterheber rechts	30 A
20	–	–
21	–	–
22	Zentrales Steuergerät, Wegfahrsperre	5 A
23	Scheibenwischer vorn	30 A

Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
24	Infotainment System, Info-Display, Lichtschalter, Innenbeleuchtung, Instrumente, ESP ^{Plus}	5 A
25	Rückfahrscheinwerfer, Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdose	20 A
26	Sitzheizung rechts	15 A
27	Sitzheizung links	15 A

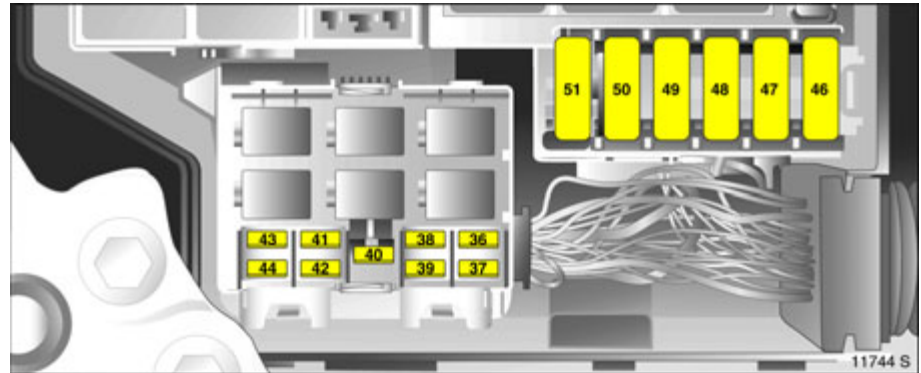


Nr.	Stromkreis	Stromstärke
28	ABS	25 A
29	TwinTop	20 A
30	Motorsteuergerät	15 A
31	Klimaanlage	15 A
32	ABS, Airbag	5 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
33	Otto-Motor: Motorsteuerung	15 A
	Diesel-Motor: Motorsteuerung	7,5 A
34	Dieselfilterheizung	30 A
35	Fensterheber, Infotainment System	5 A
36	Abblendlicht links	10 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
37	Abblendlicht rechts, Leuchtweitenregulierung	10 A
38	Rücklicht links, Standlicht links	5 A
39	Rücklicht rechts, Standlicht rechts	5 A
40	Bremslicht, Geschwindigkeitsregler	10 A
41	Nebelscheinwerfer	15 A

Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
42	Nebelschlussleuchte	10 A
43	Fernlicht links	10 A
44	Fernlicht rechts	10 A
45	Lüftungsgebläse	30 A
46	Motorsteuergerät	20 A
47	TwinTop	30 A
48	Anlasser	30 A



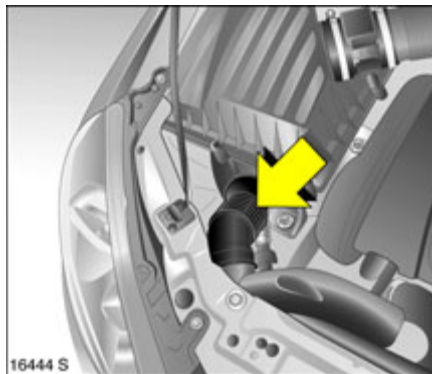
Nr.	Stromkreis	Strom- stärke	Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
49	ESP® ^{Plus}	50 A	52	Kühlergebläse Otto-Motor ohne Klimaanlage	30 A
50	ABS, ESP® ^{Plus}	40 A		Otto-Motor mit Klimaanlage und Diesel-Motor	40 A
51	Otto-Motor: Easytronic Diesel-Motor: Motorsteuergerät	60 A 80 A	53	Kühlergebläse Klimaanlage: Otto-Motor Diesel-Motor	30 A 40 A
			54	–	–

Glühlampen auswechseln

Vor Auswechseln einer Glühlampe Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

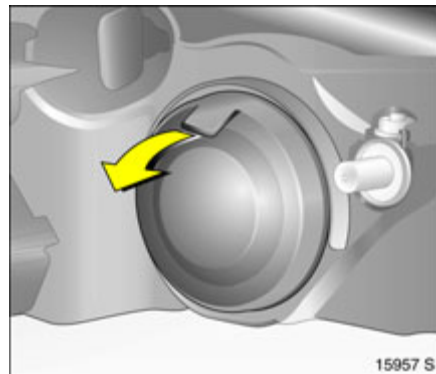


Zum Lampenwechsel am vorderen rechten Scheinwerfer Luftschlauch am Luftfilter abziehen.

Scheinwerfereinstellung

Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung bei einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie verfügt über spezielle Einstellgeräte.

Bei der Scheinwerfereinstellung muss die Leuchtweitenregulierung auf 0 stehen.

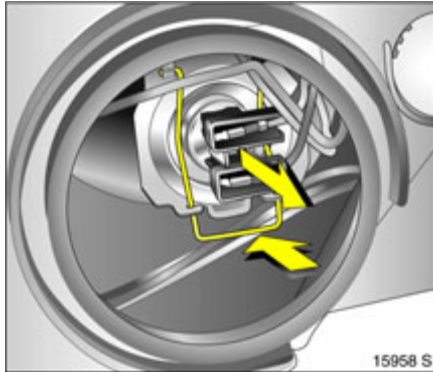


Halogen-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

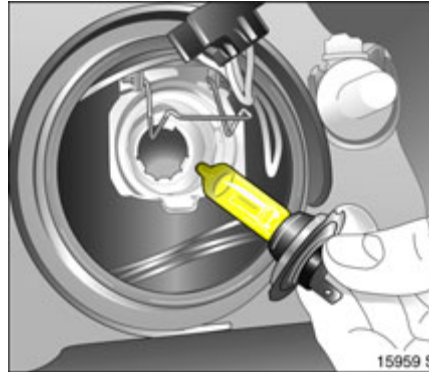
Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht (innere Lampen) und Fernlicht (äußere Lampen).

Abblendlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen, siehe Seite 152.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Abblendlicht abziehen.



4. Stecker von Glühlampe abziehen.
5. Federdrahtbügel aus der Haltenase zur Seite ausrasten und nach oben schwenken.
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.



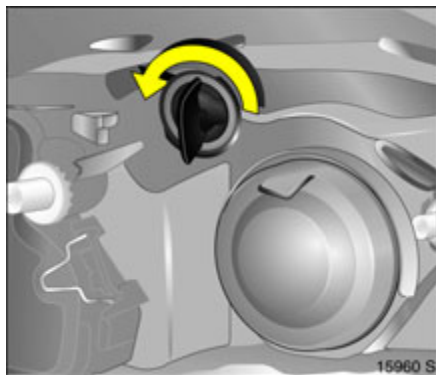
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

Fernlicht

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Standlicht

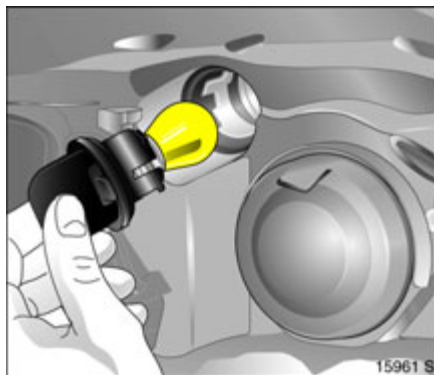
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



Blinkleuchte

Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen, siehe Seite 152.
3. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glasbolben nicht berühren.
6. Fassung durch rechts Herumdrehen im Reflektor einrasten.

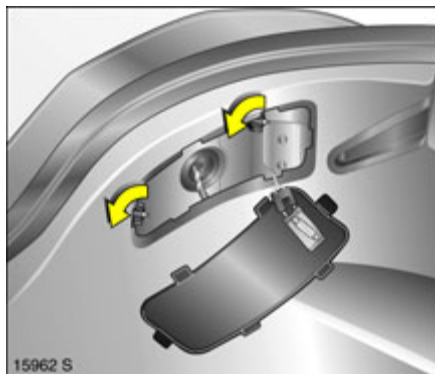
7. Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

Seitliche Blinkleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

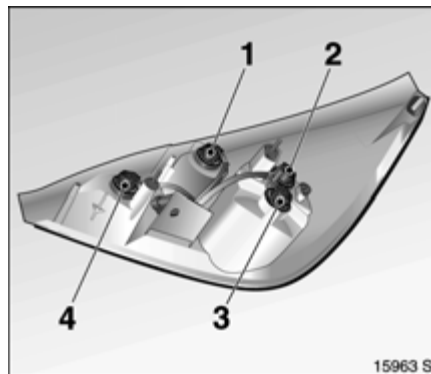
Nebelscheinwerfer *

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



Rückleuchte

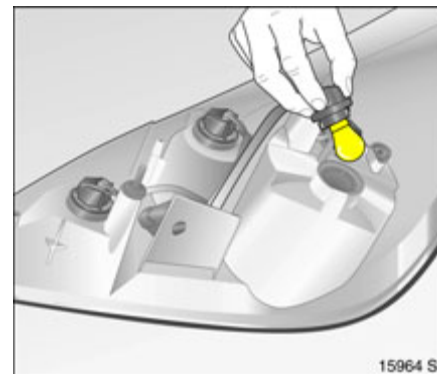
1. Gepäckraum öffnen.
2. Abdeckung an Haltenasen ausrasten und abnehmen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, beide Befestigungsmuttern lösen und abschrauben.
4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.



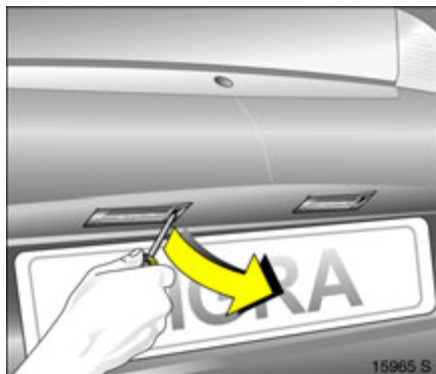
5. Entsprechende Fassung durch links Herumdrehen ausrasten und herausnehmen:

- 1 = Rückfahrlampe
 2 = Blinklampe
 3 = Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
 4 = Nebelschlusslampe¹⁾

¹⁾ Länderspezifische Ausführung: Nebelschlusslampe nur auf einer Seite.

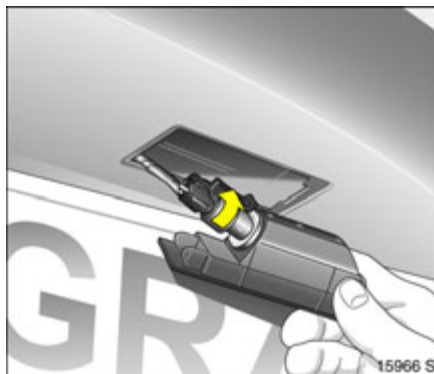


6. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
7. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glasbolben nicht berühren.
8. Fassung durch rechts Herumdrehen im Reflektor einrasten.
9. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen und Befestigungsmuttern mit der Hand festziehen.
10. Abdeckung einsetzen.



Kennzeichenleuchte

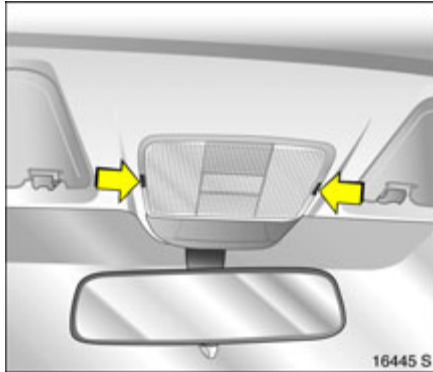
1. Schraubendreher rechts am Lampengehäuse senkrecht einstecken, nach rechts drücken und Feder entriegeln. Lampengehäuse nach unten herausnehmen.



2. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
5. Lampenfassung durch rechts Herumdrehen im Lampengehäuse einrasten. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.

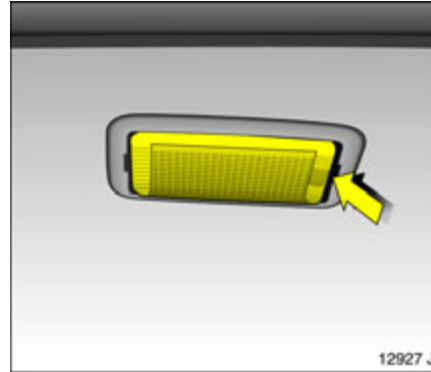


Innenraumleuchte

Innenraumleuchte, vorn

Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen.

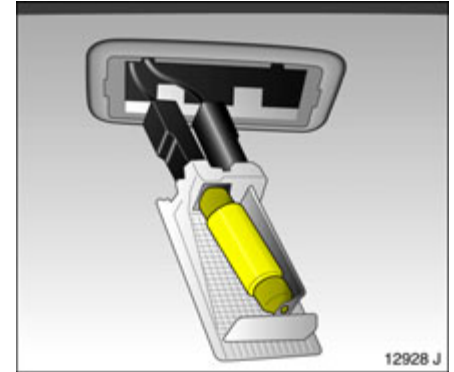
1. Streuscheibe an den im Bild gezeigten Stellen am Gehäuse ausrasten.
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glas- kolben nicht berühren.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.



Gepäckraumleuchte

Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Kontaktschalter gedrückt halten.

1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glas- kolben nicht berühren.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und ein- rasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel *

Fahrzeugwäsche:

- Waschbürste,
- Shampoo,
- Schwamm,
- Insektenschwamm,
- Autoleder.

Fahrzeugpflege:

- Lackreiniger,
- Lackpolitur,
- Metallicwachs,
- Hartwachs,
- Lackstifte,
- Spray- und Tupffarbe,
- Felgenpfleger,
- Teerentferner,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen,
- Innenreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: Z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer ausschalten, siehe Seiten 11, 87. Antennenstab * abschrauben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abletern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampooieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren ermöglicht.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallwachs pflegen.

Felgen

Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Lackstift oder mit Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, Ursache von einer Werkstatt beheben lassen. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff, verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenreiner säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäsche- oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet. Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Schließen Sie die Klettverschlüsse.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann bei eingeschalteten Scheibenwischern zu Schlierenbildung auf der Scheibe führen.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen, siehe Seite 185.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems ✱, der Klimaanlage ✱, des Riemenantriebs und seiner Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs von einer Werkstatt konservieren.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenslängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschsätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach dem Waschen kontrollieren und gegebenenfalls waschen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht beschädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie hat Kenntnis vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

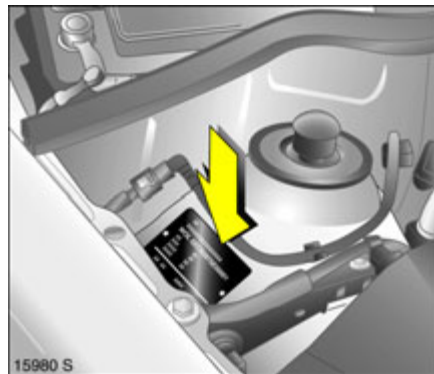
TwinTop

Alle Dichtungen, z. B. am Dach und am Rahmen der Windschutzscheibe, von Zeit zu Zeit mit Siliconöl behandeln. Stets guter Kontakt der feinen Gummilippen zu den Dichtflächen ergibt Dichtheit und geringe Schließkräfte.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Technische Daten

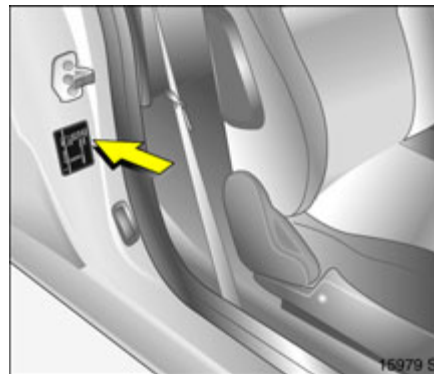
Fahrzeugpapiere, Typschild	162
Fahrzeugkenndaten	163
Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle	163
Motordaten	164
Fahrwerte	165
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	166
Gewichte, Zuladung und Dachlast	168
Reifen.....	170
Elektrische Anlage	172
Füllmengen	173
Abmessungen	174



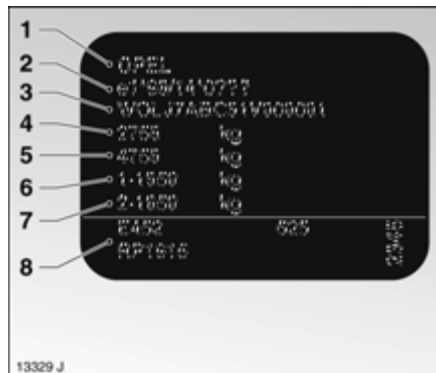
Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Das Typschild ist am rechten Federbein-dom im Motorraum angebracht.

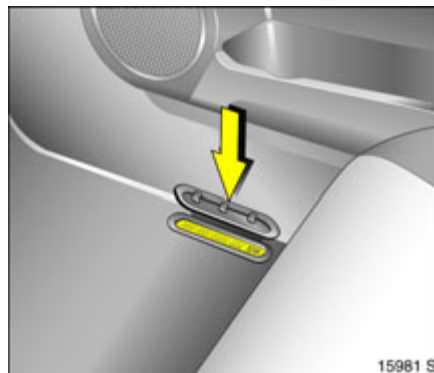


Bei einer anderen Ausführung ist das Typschild am rechten Vordertürrahmen angebracht.



Angaben auf dem Typschild:

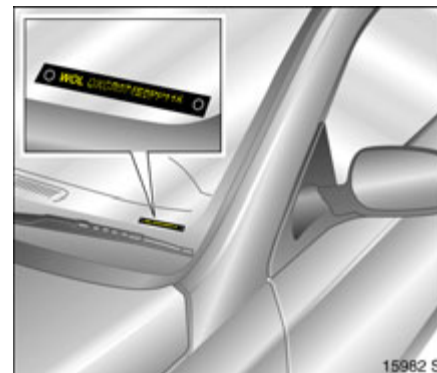
- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 zulässiges Gesamtgewicht
- 5 zulässiges Zuggesamtgewicht
- 6 maximal zulässige Vorderachslast
- 7 maximal zulässige Hinterachslast
- 8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild (siehe vorige Seite) und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingepreßt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann bei einer anderen Ausführung auch auf der Instrumententafel angebracht sein, siehe Bild 15982 S.



Motor kennzeichnung und Motornummer:
Auf der linken Motorseite im Motorblock eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Nur freigegebene Flüssigkeiten verwenden.

Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	1.4 TWINPORT Z 14 XEP	1.8 Z 18 XE	1.3 CDTI Z 13 DT
Zylinderzahl	4	4	4
Hubvolumen (cm ³)	1364	1796	1248
Nutzleistung (kW) bei min ⁻¹	66 5600	92 6000	51 4000
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	125 4000	165 4600	170 1750 bis 2500
Kraftstoffart ¹⁾	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanbedarf (ROZ) ²⁾ unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	95 (S)³⁾ 98 (SP) ³⁾ 91 (N) ³⁾⁴⁾	95 (S)³⁾ 98 (SP) ³⁾ 91 (N) ³⁾⁴⁾	– – –
Cetanbedarf (CZ) ²⁾	–	–	49 (D)⁵⁾
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6200	6500	5100 bis 5300
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6

¹⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228, Diesel DIN EN 590.

²⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe: N = Normal, S = Super, SP = Super Plus, D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.

³⁾ Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

⁴⁾ Bei Verwendung von 91 ROZ geringe Leistungs- und Drehmomentverluste.

⁵⁾ Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Fahrwerte(ca. km/h¹⁾)**Motor²⁾****Z 14 XEP****Z 18 XE****Z 13 DT**

Höchstgeschwindigkeit

Sportgetriebe

180

204

167

Easytronic

178

–

–

¹⁾ Die Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei maximal halber Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 164.

**Kraftstoffverbrauch,
CO₂-Emission**

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 1999/100/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $\frac{1}{3}$ und die Überlandfahrt mit ca. $\frac{2}{3}$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO₂-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 1999/100/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO₂-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen, siehe Seite 110.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Motor¹⁾	Z 14 XEP	Z 18 XE	Z 13 DT
Sportgetriebe/Easytronic			
Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km)			
städtisch	8,1/ 8,0	10,9/–	5,8/–
außerstädtisch	5,0/ 4,9	5,8/–	3,9/–
insgesamt	6,1/ 6,0	7,7/–	4,6/–
CO ₂ -Emission (ca. g/km)			
städtisch	194/192	262/–	157/–
außerstädtisch	120/118	139/–	105/–
insgesamt	146/144	185/–	124/–

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 164.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild, Seite 162) und dem EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren und auf dem Typschild beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Dachlasten sind nicht zulässig.
Fahrhinweise, siehe Seite 108.

Leergewicht¹⁾ in kg

Fahrzeug	Motor²⁾	Sportgetriebe	Easytronic
Tigra	Z 14 XEP	1235	1235
	Z 18 XE	1265	–
	Z 13 DT	1278	–
Tigra mit Klimaanlage	Z 14 XEP	1260	1260
	Z 18 XE	1290	–
	Z 13 DT	1303	–
Tigra mit maximaler Ausstattung	Z 14 XEP	1305	1305
	Z 18 XE	1335	–
	Z 13 DT	1348	–

¹⁾ Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 164.

Reifen

Einschränkungen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies - auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise, siehe Seite 126.

Winterreifen *

Reifen der Größe 185/60 R 15, 205/50 R 16 und 205/45 R 17 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades * mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise, siehe Seite 126.

Schneeketten *

Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Auf dem Notrad * sind Schneeketten nicht zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Auf Reifen der Größe 185/60 R 15, 205/50 R 16 und 205/45 R 17 sind Schneeketten nicht zulässig.

Weitere Hinweise, siehe Seite 126.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Reserverad *

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad * ausgelegt: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen. Hinweise auf dieser Seite und auf den Seiten 131, 139 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen¹⁾ und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein.

Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die auf der nächsten Seite aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 126 bis 131.

¹⁾ Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Fortsetzung:

**Reifendruck (Überdruck)
in kPa/bar****Tigra**

Motor ¹⁾	Reifen	Reifendruck bei Belastung mit einer Person und leichtem Gepäck		Reifendruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP,	185/55 R 15	250/2,5	250/2,5	250/2,5	250/2,5
Z 18 XE,	185/60 R 15,	230/2,3	210/2,1	230/2,3	210/2,1
Z 13 DT	205/50 R 16, 205/45 R 17				
Reserverad *	185/55 R 15	250/2,5			

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 164.

Elektrische Anlage

Batterie,	Spannung	12 Volt
	Kapazität	55 Ah/66 Ah *
Batterie für Funkfernbedienung		CR 20 32

Füllmengen

(ca. Liter)

Motor¹⁾	Z 14 XEP	Z 18 XE	Z 13 DT
Kraftstofftank (Nenninhalt)	45,0	45,0	45,0
Motoröl mit Filterwechsel	3,5	4,25	3,2
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmesstables	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,2	2,2	2,2

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 164.

Abmessungen

(mm)

	Tigra
Länge über alles	3921
Breite über alles	1684
Breite mit zwei Außenspiegeln	1905
Höhe über alles	1376
Radstand	2491
Wendekreisdurchmesser ¹⁾	11,00

¹⁾ Angabe in m.

Opel Service, Wartung

Inspektionssystem	178
Original Opel Teile und Zubehör	179
Sicherheitshinweis	179
Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten	179
Motoröl	180
Diesel-Kraftstofffilter	182
Kühlmittel	182
Bremsflüssigkeit	184
Scheibenwischer	185
Scheibenwaschanlage	186
Batterie	186
Schutz der elektronischen Bauele- mente	187
Fahrzeugstilllegung	188
Fahrzeuginbetriebnahme	188



Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall in über 30 europäischen Ländern zur Seite.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner

„Original Opel Teile und Zubehör“ und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Herstellers der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in
Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in
Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V.
Noorderlaan 401 – Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

General Motors Danmark
Jaegersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL GmbH
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-15 82-42 72 00

General Motors Finland Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park
Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien
Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Domaniewska 41
06-672 Warschau – Polen
Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
Quinta da Fonte
Edifício Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe,
org. zložka
Apollo Business Centre
Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava – Slowakei
Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
org. složka
Olbrachtova 9
140 00 Prag – Tschechische Republik
Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd.
Szabadsag utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100



Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Bei Fahrzeugen mit starrem Motorölwechsel- und Serviceintervall erscheint vor fälligen Servicearbeiten **InSP** im Display des Kilometerzählers nach Einschalten der Zündung: Innerhalb einer Woche oder 500 km die nächstfälligen Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Bei Fahrzeugen mit flexiblen Motorölwechsel- und Serviceintervall wird das Motorölwechsel- und Serviceintervall, je nach Einsatzbedingungen, anhand von mehreren Parametern bestimmt. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.

Diese Restlaufstrecke kann bei ausgeschalteter Zündung angezeigt werden: Rückstellknopf für Tageskilometerzähler ca. 2 Sekunden drücken, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Wenn die verbleibende Restlaufstrecke weniger als 1500 km beträgt, wird nach Einschalten und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 500 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt: Innerhalb einer Woche oder 500 km die fälligen Servicearbeiten durchführen lassen. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, Opel Partner beauftragen.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Serviceheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um den Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Separater Korrosionsschutz-Service

Nach den im Serviceheft angegebenen Intervallen von einer Werkstatt durchführen lassen.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.



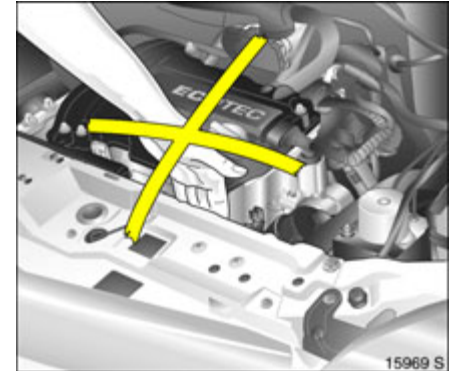
Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Warnung

Das Kühlgebläse ist über einen Thermo- schalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Handeln sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmesstabes gelb.

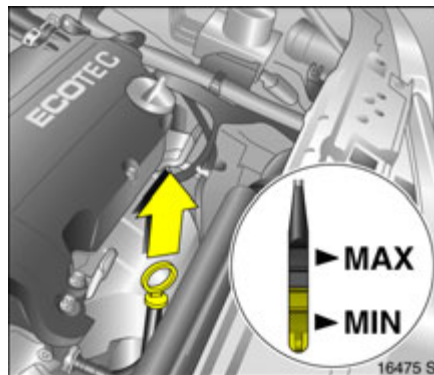
Motoröl

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motorölstand, Motorölverbrauch

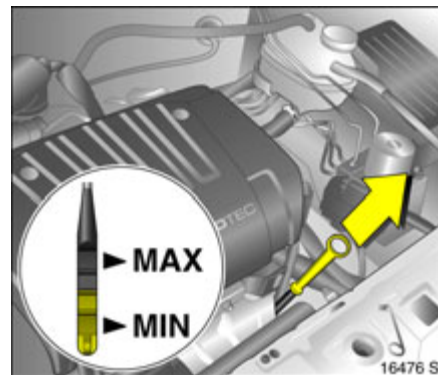
Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Motoröl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrtstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Motorölverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle * wird der Motorölstand automatisch kontrolliert, siehe Seite 72. Vor Antritt einer größeren Fahrt ist es empfehlenswert, den Motorölstand zu kontrollieren.



Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl

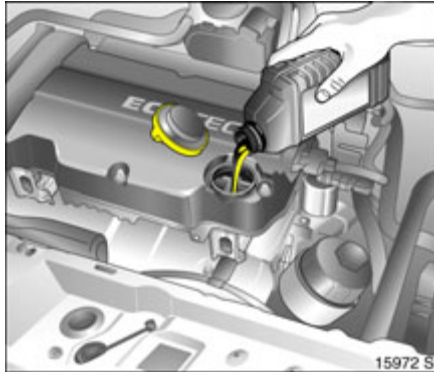
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Motoröl zur Ölwanne fließen kann.



Zur Kontrolle des Motorölstandes abgewischten Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken. Nachfüllen, wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Motorölstand über der Marke **MAX** besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

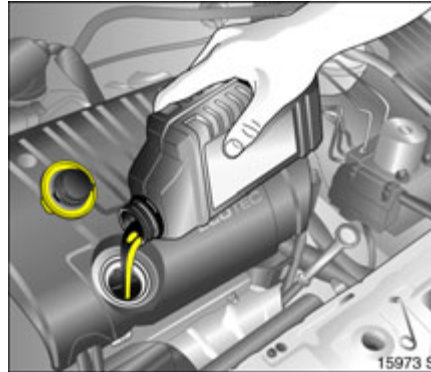
Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX**, siehe Seite 173.



Zum Nachfüllen diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Motorölwechsel eingefüllt wurde, Hinweise im Serviceheft beachten.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Füllmenge, siehe Seite 173.



Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel
Wechsel in Abhängigkeit der Service-Intervallanzeige von einer Werkstatt durchführen lassen.

Wir empfehlen, den original Motorölfilter zu verwenden.

Warnung

Entleerte Motoröldosen gehören nicht in den Hausmüll. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Altöl und Motorölfilter beachten.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf eventuelle Wasser-rückstände prüfen lassen.

Wasser im Kraftstofffilter wird durch Leuchten von  angezeigt .

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

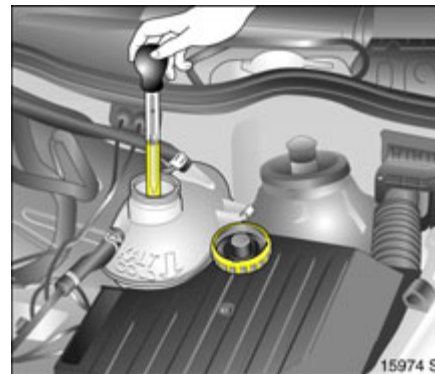
Kühlmittel

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis -28°C . Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf nur freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

Warnung

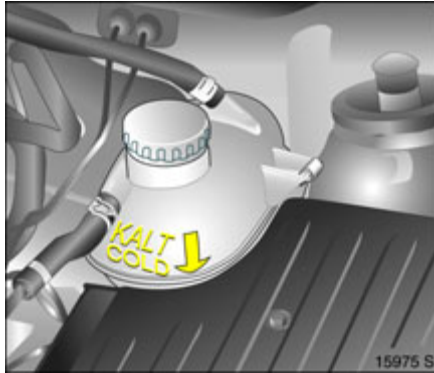
Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration von einer Werkstatt ausspindeln lassen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. -28°C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand

Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Das Kühlmittel soll im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Der Kühlmittelstand kann außen am Ausgleichsbehälter abgelesen werden.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrenungsgefahr.

Bei betriebswarmem Motor steigt der Kühlmittelstand und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung **KALT/COLD** absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

Nach Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und eventuell Frostschutzmittel beimischen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

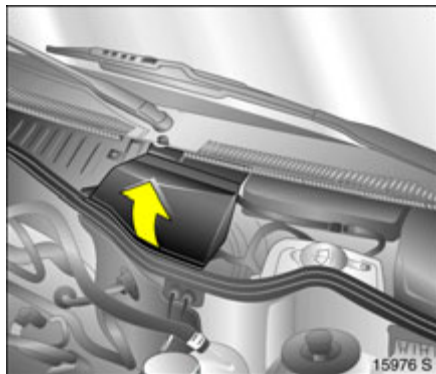
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur

Bei Temperaturanzeige im roten Bereich Kühlmittelstand sofort überprüfen.

- Kühlmittelstand zu niedrig:
Kühlmittel nachfüllen, hierzu die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes von einer Werkstatt beheben lassen.
- Kühlmittelstand in Ordnung:
Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Abdeckung über dem Bremsflüssigkeitsbehälter nach oben klappen, hierzu Dichtungsgummi an vorderer Kante abziehen.



Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke **MAX** nicht über- und die Marke **MIN** nicht unterschreiten.

Es gibt Bremsflüssigkeiten, die bei Verwendung zu Schäden oder verminderter Bremswirkung führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf nur freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit zu verwenden.

Beim Nachfüllen ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeitswechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit beachten.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage * auf ihre Reinigungswirkung überprüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter spätestens nach einem Jahr zu erneuern.

Bei verschmutzten Scheiben vor Einschalten der Scheibenwischer zuerst die Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

Scheibenwischer bei vereisten Scheiben nicht einschalten, da die Wischlippen oder das Wischersystem beschädigt werden können.

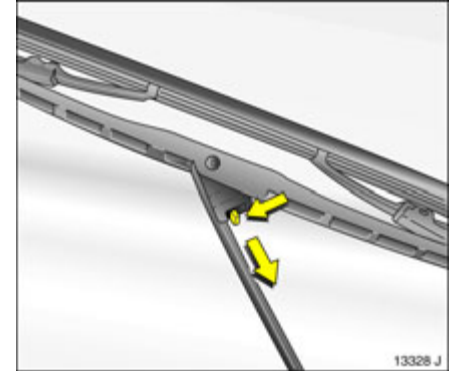
Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Entfrosterspray zu lösen.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

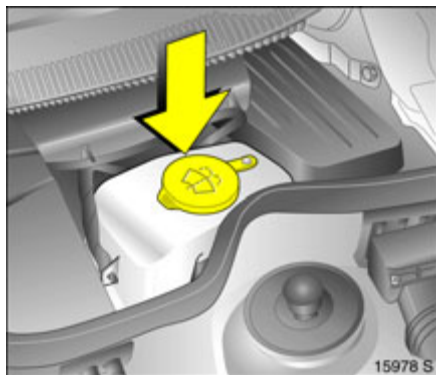
Scheibenwischer ausschalten, siehe Seite 11, 87.

Pflege der Scheibenwischer, siehe Seite 160.



Wischerblätter

Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



Scheibenwaschanlage

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage auf der Fahrerseite im Motorraum.

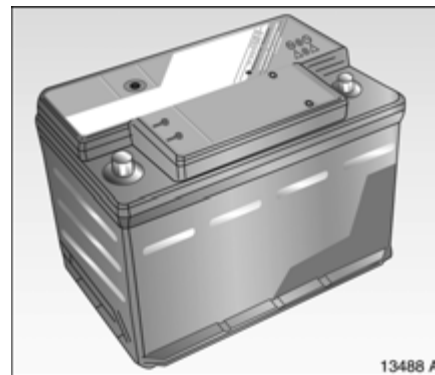
Füllmenge, siehe Seite 173.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zuzufügen.

Die Scheibenwaschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
– 5 °C	1 : 3
– 10 °C	1 : 2
– 20 °C	1 : 1
– 30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

ist wartungsfrei.

⚠ Warnung

Batteriewechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzaufgaben – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Altbatterien beachten.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Daher Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen (Diebstahlwarnanlage * ist dann außer Funktion).

Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Danach sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen, siehe Seiten 78, 81.
- Gegebenenfalls Fensterelektronik aktivieren, siehe Seite 36.
- Lenkwinkelsensor (ESP®^{Plus}) * kalibrieren, siehe Seite 119.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach ca. 30 Minuten automatisch aus.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Batterie vom Bordnetz trennen bzw. anschließen

Vor Aufladen Batterie vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, sollten Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

- Fahrzeug waschen und konservieren, siehe Seite 158.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen und wenn nötig ausbessern lassen.
- Dichtgummis an Hauben, Türen und Dach reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen, siehe Seite 181.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen, siehe Seite 182.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 183.
- Scheibenwaschanlage entleeren.
- Reifendruck prüfen, gegebenenfalls korrigieren, siehe Seiten 128, 170.

Abstellen

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Easytronic * Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung schalten. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen, siehe Seite 186.

Fahrzeuginbetriebnahme

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen, siehe Seite 186.
- Reifendruck prüfen, gegebenenfalls korrigieren, siehe Seiten 128, 170.
- Scheibenwaschanlage auffüllen, siehe Seite 186.
- Motorölstand kontrollieren, siehe Seite 180.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 183.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	10, 88
Glühlampenwechsel	152
Abgasanlage	117
Abgase	117
Abgaskontrollleuchte	116
Ablagefächer	4, 47, 66, 67
Abmessungen	174
ABS (Antiblockiersystem)	125
Abschleppen	136
Abschleppöse	136
Abstellen des Fahrzeuges	14
Airbag	56
Alarm	33
Alarmanlage	31
Altöl	181
Anlassen des Motors	9, 103, 133
Anlassschalter	9
Anschieben, Anschleppen	133
Antenne	92, 158
Anzeige-Instrumente	74
Anzugsdrehmoment	143, 170
Aquaplaning	130
Armaturentafel, siehe Instrumententafel	6
Ascher	66
Auslandsfahrt	112, 176, 177
Scheinwerfer	91
Außenspiegel	34, 95
Außentemperaturanzeige	77

B

Batterie	109, 172, 186
Stromunterbrechung	27, 36, 107
Batterientladeschutz	91
Batteriewechsel, Funkfernbedienung	23, 172
Beheizte Sitze	95
Beifahrer-Airbag	56
Beladung	168
Beleuchtung	9, 88
Auslandsfahrt	91
Belüftung	94, 97
Belüftungsdüsen	94
Benzin	112, 164
Beschlagene Scheiben	98, 100
Betriebstemperatur	109
Bleifreier Kraftstoff	112, 114, 164
Blinker	10, 89
Glühlampenwechsel	154
Bordcomputer	17, 83
Bremsassistent	123
Bremsen	
ABS	125
Bremsassistent	123
Bremsflüssigkeit	163
Bremskraftverstärker	108
Fußbremse	123, 124
Handbremse	124
Bremssystem	123

C

Car Pass	20
CO ₂ -Emission	166

D

Dachlast	168
Dampfstrahler	159, 161
Daten	20, 162
Datum	78
Die ersten 1000 km	108
Diebstahlschutz	14
Diebstahlsicherung	25
Diebstahlwarnanlage	31
Diesel-Kraftstofffilter	182
Diesel-Kraftstoffsystem	132, 182
Display	76
Display-Modus	83
Drehzahlen	109
Drehzahlmesser	74

E

Easytronic	13, 102
Fahrprogramme	104
Kickdown	105, 106
Störung	107
Stromunterbrechung	107
Wählhebel	13, 103
Winterprogramm	105
Einfahren	108
Bremsen	123
Electronic Stability Program	118
Elektrische Anlage	146, 172, 187
Elektrische Servolenkung	72, 108
Abschleppen	136
Elektronische Bauelemente	187
Elektronische Fensterbetätigung	35
Elektronische Wegfahrsperre	21
Elektronisches Stabilitätsprogramm	118
Energie sparen	110
Entfeuchtung und Enteisung	
bei Klimaanlage	100
der Scheiben	98
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem	132
EPS (Electric Power Steering)	72
Ersatzschlüssel	20
ESP (Electronic Stability Program)	118

F

Fahrgestell-Nummer, siehe	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer ..	163
Fahrhinweise	108
Fahrwerte	165
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	163
Fahrzeuginbetriebnahme	188
Fahrzeugpflege	158
Fahrzeugstilllegung	188
Felgen	127
Fernbedienung	
Lenkrad	92
Zentralverriegelung	22
Fernlicht	10, 88, 89
Kontrollleuchte	71
Follow-me-home Lichtfunktion	90
Frostschutz	182
Fülldruck	128, 170
Füllmengen	173
Funkfernbedienung	22
Funkgerät	93
Fußbremse	123, 124

G

Gänge	12
Gebläse	94, 96, 179
Gefrierschutz	182, 186
Generator	71
Gepäckraum	
Beladung	168
Beleuchtung	91
Öffnen	2, 27
Gesamtgewicht	168
Geschwindigkeit	110, 111
Kraftstoffverbrauch	110
Geschwindigkeitsregler	120
Getriebe, Easytronic	102
Fahrprogramme	104
Kickdown	105, 106
Störung	107
Stromunterbrechung	107
Wählhebel	13, 103
Winterprogramm	105
Getriebe, Schaltgetriebe	12
Gewichte	168
Glühlampen	152
Glühlampenwechsel	152
Graphic-Info-Display	76
Gurtstraffer	52

H

Halogen-Scheinwerfersystem	152
Auslandsfahrt	91
Handbremse	14, 124
Handschuhfach	67
Heckscheibenwaschanlage	158
Heizbare Außenspiegel	12, 95
Heizbare Heckscheibe	12, 95
Heizung	94, 97
bei Klimaanlage	94
Sitze	95
Hochdruckstrahler	159, 161
Höheneinstellung	
Lenkrad	9
Sitze	3, 47
Hupe	11

I

Info-Display	76
Infotainment System	93
Innenbeleuchtung	91
Glühlampenwechsel	157
Innenspiegel	5, 34
Innenverriegelung	24
Instrumente	6, 68, 74
Instrumentenbeleuchtung	91
Glühlampenwechsel	157
Instrumententafel	6

K

Kaltstart	109
Katalysator	114, 117, 133
Kennzeichen	188
Kennzeichenleuchte	
Glühlampenwechsel	156
Kilometerzähler	74
Kindersicherheitssystem	55
Kindersitze	55
Klimaanlage	98
Klimatisierung	94
Klopffestigkeit des Kraftstoffes	112
Oktanzahlen	164
Kofferraum,	
siehe Gepäckraum	27, 49
Kontrast	82
Kontrollleuchten	8, 68
Abgas	116
ABS (Antiblockiersystem)	126
Airbag	60
EPS (Electric Power Steering)	72
ESP (Electronic Stability Program)	118
Gurtstraffer	52
Motorelektronik	116
Wegfahrsperre	21
Kopfstützen	48

Korrosionsschutz	159, 178
Kraftstoffanzeige	75
Kraftstoffe	112, 164
Kraftstofffilter	182
Kraftstoffsystem, Diesel	132
Kraftstoffverbrauch	110, 112, 165
Kraftstoffvorrat	75
Kühlmittel	182
Kühlmittelspiegel	183
Kühlmitteltemperaturanzeige	74
Kupplung	109

L

Lackschäden	159
Lampenwechsel	152
Lederausstattung	160
Lenkradblokierung	9, 14
Lenkradeinstellung	9
Lenkradfernbedienung	92
Lenkunterstützung, siehe elektrische Servolenkung ...	72, 108
Leuchtweitenregulierung	90, 152
Lichtthupe	10, 89
Lichtmaschine, siehe Generator	71
Lichtschalter	9
Luftdruck	128, 170
Lufteinlass	101
Lüftung	94

M

Maßeinheiten	82
Mobiltelefon	93
Motor anlassen	9, 21
Selbsthilfe	133
Motorhaube	132
Motorkennzeichnung	164
Motorkontrollleuchte	116
Motoröl	180
Motoröldruck	70
Motorölfilter	181
Motorölstand	72, 180
Motorölverbrauch	164, 180
Motorölwechsel	181
Motorwäsche	161
Münzenhalter	67

N

Nebelscheinwerfer	89
Glühlampenwechsel	154
Nebelschlussleuchte	89
Glühlampenwechsel	155
Notrad	131, 139
Nummernschildbeleuchtung	156

O

Oktanzahlen	112, 164
Öldruck	70
Ölfilterwechsel	181
Ölstand	180
Ölverbrauch	164, 180
Ölwechsel	181
Opel Service	176
Original Opel Teile und Zubehör	176, 179

P

Parken	14, 122
Parkpilot	122
Pedale	109
Pflege	158
Pollenfilter	101
Profiltiefe	129

R

Radio	92
Radwechsel	140
Reifendruck	128, 170
Reifenpanne	140, 144
Reifenpannenspray	144
Reifenumrüstung	127
Reifenzustand	129
Reinluftfilter	101
Relais	146
Reserverad	138, 140
Reserveschlüssel	20
Rückfahrcheinwerfer	89
Glühlampenwechsel	155
Rückleuchte	88
Glühlampenwechsel	155

S

Schalldämpfer, siehe Abgasanlage	117
Schaltgetriebe, siehe Getriebe	12
Scheiben Entfeuchtung und Enteisierung	98, 100
Scheibenwaschanlage	11, 87, 186
Füllmenge	173
Gefrierschutz	186
Vorratsbehälter	186
Scheibenwischer	11, 87, 185
Scheinwerfer	9
Auslandsfahrt	91
Einschaltkontrolle	86
Glühlampenwechsel	152
Nebelscheinwerfer	89
Rückfahrcheinwerfer	89
Tagesfahrlicht	88
Scheinwerferschalter	9, 88
Schlösser	160
Schlüssel	2, 20
Abziehen	14
Anlassen	13
ausklappen	20
Motor anlassen	9
Türverriegelung	22, 24
Zündschloss	9, 13
Schlussleuchten	88
Glühlampenwechsel	155
Schmierstoffe	163, 180
Schneeketten	131, 170
Schubbetrieb	109

Seiten-Airbag	58
Selbstdiagnose	53, 60, 126
Selbsthilfe	132
Funkferndienung	23
Info-Display	78
Zentralverriegelung	26
Servicearbeiten	178
Servolenkung, siehe elektrische Servolenkung ...	72, 108
Sicherheitsgurte	50, 54, 160
Sicherheitszubehör	55, 137
Sicherung gegen unbefugte Benutzung	9, 14, 21
Sicherungen	146
Signalanlage	11
Sitzbelegungserkennung	60
Sitze	3, 46
beheizt	95
Sitzeinstellung	46
Sonnenblenden	67
Spiegel	5, 34
Spracheinstellung	81
Standlicht	9
Starthilfekabel	134
Stilllegung	188
Störung	36
Elektronische Fensterbetätigung	36
Stromunterbrechung	85
Easytronic	107
Elektronisches Stabilitätsprogramm	119, 187
Systemeinstellungen	80

T

Tachometer	74
Tagesfahrlicht	88
Tageskilometerzähler	74
Tanken	113
Kraftstoffanzeige	75
Tankdeckel	113
Tankstelle	
Fahrzeugdaten	162, 163
Füllmengen	173
Kraftstoffe	112, 164
Motorhaube öffnen	132
Motorölstand	180
Reifendruck	111, 170
Scheibenwaschanlage	186
Technische Daten	162
Teile	176, 179
Telefon, ...	
siehe Mobiltelefon	93
Temperaturregelung	96
Tempomat, ...	
siehe Geschwindigkeitsregler	120
Thermometer für Kühlmittel	74
Triple-Info-Display	76
Türschlösser	20, 160
Türverriegelung	2, 22, 24
TwinTop	18, 19, 37
Typschild	162, 163

U

Uhrzeit	78
Umluftsystem	99
Umweltschutz	158, 181
Unverbleiter Kraftstoff	112, 164

V

Verbandskissen	137
Vor dem Abfahren	13
Vorglühen	71
Vorratsbehälter, ...	
Scheibenwaschanlage	186

W

Wagenheber	139, 141
Wagenpflege	158
Wagenschlüssel, ...	
siehe Schlüssel	20
Wählhebel	103
Warnblinker	10, 90
Warndreieck	137
Warntöne	86
Wartung	
Bremsen	123
Bremsflüssigkeit	184
Gefrierschutz	182
Katalysator	117
Klimaanlage	101
Kraftstoffverbrauch	111
Motoröl	180, 181
Reifen	129
Reifendruck	128, 170
Scheibenwischer	185
Wegausleuchtung	90
Wegfahrsperre	21
Werkzeug	139

Winterbetrieb

Anfahrhilfe	105
Batterie	109
Heizung	94
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	112
Kraftstoffverbrauch	111
Kühlmittel, Gefrierschutz	182
Scheibenentfeuchtung	
und -enteisung	98, 100
Scheibenwaschanlage, ...	
Gefrierschutz	186
Schlösser	160
Schneeketten	131, 170
Winterprogramm	105
Winterreifen	131, 170
Wirtschaftliches Fahren	110

Z

Zeitkorrektur	81
Zentralverriegelung	22, 24
Zigarettenanzünder	65
Zubehör	55, 64, 137
Zubehörsteckdose	65
Zulässiges Gesamtgewicht	168
Zündanlage	179, 187
Zündschloss	9, 21
Zündungsklingeln	112
Zweitschlüssel	20

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Januar 2007, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2616/5-D 13 202 991 Art.-Nr. 09 927 645 01/2007